LANDRATSAMT

Jahresabschluss

des Landkreises Ebersberg

zum 31. Dezember 2020

Dokumentation mit Anhang

Landratsamt
Ebersberg

LANDKREIS
EBERSBERG

Dokumentation des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Ebersberg

1. Ergebnisrechnung 6

2. Finanzrechnung 7

3. Teilrechnungen 9

3.1 Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen 9

3.2 Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen 27

4. Vermögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft) 30

5. Anhang 32

5.1 Allgemeines 32

5.1.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung 34

5.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 35

5.1.3 Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen 35

5.1.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten 37

5.1.5 Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz nicht auszuweisen sind 37

5.1.6 Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können 38

5.1.7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen 38

5.1.8 Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen 38

5.1.9 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 39

5.1.10 Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu Grund und Boden sowie zu Gebäuden 40

5.1.11 Drohende finanzielle Verpflichtungen 40

5.1.12 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen 40

5.1.13 Verwaltete Treuhandvermögen 40

5.1.14 Anteile an anderen Organisationen und juristischen Personen 40

5.1.15 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer 42

5.1.16 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages 43

5.2 Anlagen zum Anhang 45

5.2.1 Anlagenspiegel 47

5.2.2 Forderungsübersicht 49

5.2.3 Eigenkapitalübersicht 49

5.2.4 Verbindlichkeitenübersicht 50

5.2.5 Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen 53

6. Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts stellte der Gesetzgeber in **§§ 80 ff der KommHV- Doppik** verbindliche Regelungen über die Form des doppischen Jahresabschlusses auf.
Die Vorschriften wurden für den Jahresabschluss berücksichtigt.
Aus Gründen der besseren Darstellung und Lesbarkeit sind die Spalten in alle Teilrechnungen, die vollständig Nulleinträge enthalten, nicht ausgedruckt worden.

Der doppische Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg

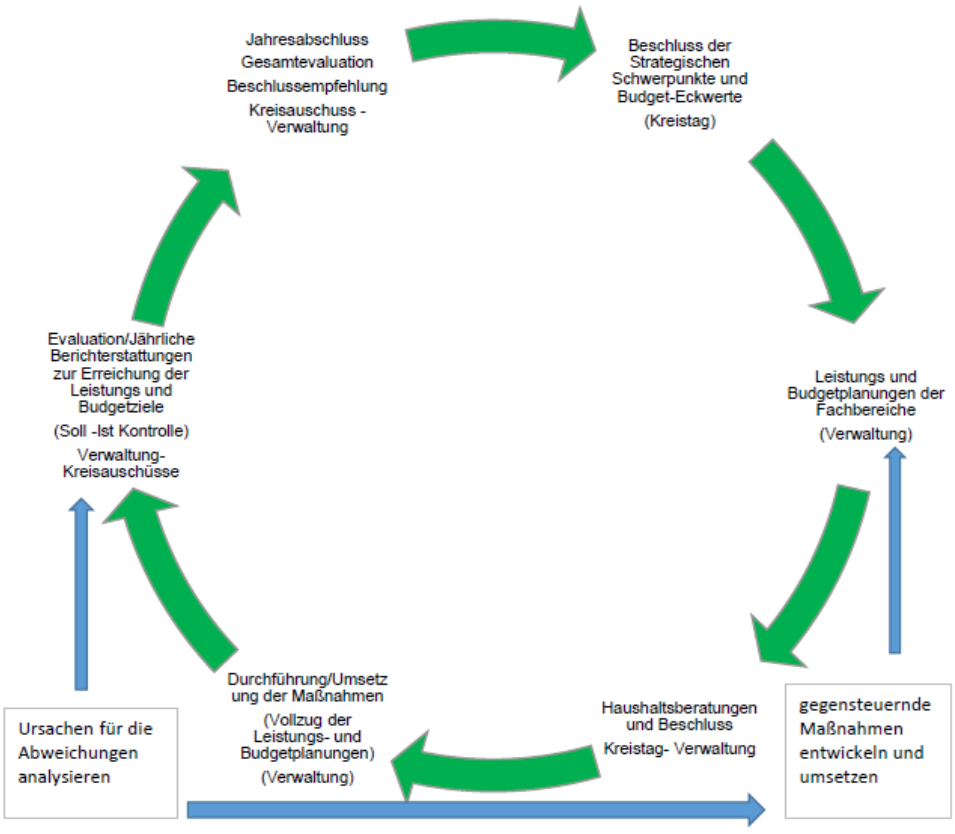
Am Anfang der doppischen Buchführung des Landkreises Ebersberg steht die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006. Beginnend beim Verwaltungsgebäude über die Straßen und Radwege bis hin zu den Schulen und Turnhallen mit dem zugehörigen Inventar wurde das gesamte Landkreisvermögen erfasst und bewertet. Diese Werte bilden die sogenannte Aktivseite der Bilanz. Auf der anderen Seite der Bilanz (Passiva) stehen die Verbindlichkeiten der Kommune, z.B. Kredite bei Banken. Die Differenz von Vermögen und Verbindlichkeiten bildet das sog. Eigenkapital.

Vereinfacht gesagt zeigt der Jahresabschluss in der Bilanz das Vermögen des Landkreises Ebersberg zum 31.12. eines Jahres und in den Finanz- und Ergebnisrechnungen den Weg vom Stand 01.01. zum Stichtag 31.12.. Während die Finanzrechnung den tatsächlichen Geldfluss darstellt, zeigt die Ergebnisrechnung auch Veränderungen aufgrund von Abschreibungen und Auflösungen. Dieses berücksichtigt also, dass auch kommunales Vermögen einer Wertminderung durch Abnutzung oder Zeit unterliegt und ersetzt werden muss. Weiter gehört zum Jahresabschluss der Anhang mit verschiedenen Übersichten wie z.B. dem Anlagenspiegel.
Dem Jahresabschluss liegt ferner ein Rechenschaftsbericht bei. Dieser Bericht erläutert den Jahresabschluss und berücksichtigt auch zukünftige Risiken, welche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommune betreffen können. Vereinfacht gesagt soll der Lagebericht das reine Zahlenwerk verständlicher machen und gleichzeitig über den 31.12. hinausblicken.

Der Jahresabschluss als Steuerungsinstrument

Der demographische Wandel, der das Gesundheits- und Rentensystem vor große Herausforderungen stellt, die zunehmende Globalisierung mit drastischen Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltungen und die dauerhaft steigende Nachfrage nach staatlichen Dienstleistungen sind nur wenige Beispiele des gesellschaftlichen Drucks auf die öffentliche Hand. Demgegenüber steht die permanent zunehmende Verschuldung der öffentlichen Haushalte. Eine scheinbar kaum lösbare Problematik.

Der Jahresabschluss ist Teil des Haushaltskreislaufes. Der Haushaltsentwurf wird durch die Verwaltung aufgestellt und dem Kreistag zur Beratung und anschließenden Beschlussfassung vorgelegt. Unterjährig wird der Haushaltsplan vollzogen, und am Jahresende erfolgt die Rechnungslegung über die Ausführung des Plans. Abschließend wird die Rechnungsprüfung durchgeführt und die Verwaltung entlastet. Der Jahresabschluss ist ein wichtiges Instrument zur Steuerung. Dies wird besonders gut ersichtlich anhand eines Steuerungskreislaufes.



1. Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790,35	-59.790,00	14.195.555,75	14.255.345,75
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-124.606.459,78	-126.460.437,90	-129.434.352,73	-2.973.914,83
3	+ Sonstige Transfererträge	-2.464.947,61	-2.392.679,00	-1.885.312,33	507.366,67
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.383.886,98	-968.000,00	-1.311.597,71	-343.597,71
5	+ Auflösung von Sonderposten	-1.391.468,97	-1.725.566,00	-1.693.668,68	31.897,32
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.154.736,13	-1.016.607,50	-1.035.118,46	-18.510,96
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.602.705,42	-19.440.036,58	-24.177.089,03	-4.737.052,45
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.378.799,51	-2.107.588,00	-3.571.456,63	-1.463.868,63
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-151.042.794,75**	**-154.170.704,98**	**-148.913.039,82**	**5.257.665,16**
11	- Personalaufwendungen	24.156.052,33	27.254.712,00	27.807.806,31	553.094,31
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.001.225,07	18.661.468,00	21.878.773,75	3.217.305,75
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.074.743,48	8.172.048,47	8.745.275,28	573.226,81
15	- Transferaufwendungen	68.151.225,80	71.709.748,96	73.349.573,58	1.639.824,62
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.376.819,20	19.716.552,45	24.798.016,05	5.081.463,60
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)**	**139.760.065,88**	**145.514.529,88**	**156.579.444,97**	**11.064.915,09**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-11.282.728,87**	**-8.656.175,10**	**7.666.405,15**	**16.322.580,25**
17	+ Finanzerträge	-224.242,59	-210.951,00	-221.652,42	-10.701,42
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	436.878,90	577.131,00	9.620.093,90	9.042.962,90
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**212.636,31**	**366.180,00**	**9.398.441,48**	**9.032.261,48**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**-11.070.092,56**	**-8.289.995,10**	**17.064.846,63**	**25.354.841,73**
19	+ Außerordentliche Erträge	-21.172,82	0,00	-484.772,46	-484.772,46
20	- Außerordentliche Aufwendungen	2.523,65	0,00	32.108,99	32.108,99
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**-18.649,17**	**0,00**	**-452.663,47**	**-452.663,47**
S7	**= Jahresergebnis (S5 und S6) vor interner Leistungsverrechnung**	**-11.088.741,73**	**-8.289.995,10**	**16.612.183,16**	**24.902.178,26**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-398.883,79	-404.900,00	-235.500,32	169.399,68
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	398.883,79	404.900,00	235.500,32	-169.399,68
S8	**= Jahresergebnis**	**-11.088.741,73**	**-8.289.995,10**	**16.612.183,16**	**24.902.178,26**

Im Haushaltsjahr 2020 gab es keine übertragenen Haushaltsermächtigungen aus den Vorjahren. Der Plan 2020 entspricht damit dem fortgeschriebenen Planansatz, der Übersichtlichkeit halber werden die Spalten für die übertragenen Ermächtigungen und den fortgeschriebenen Planansatz in den Gesamt- und Teilrechnungen nicht mit ausgegeben.

2. Finanzrechnung

Nr.	Einzahlung- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	59.790,35	59.790,00	-14.195.555,75	-14.255.345,75
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.475.661,08	126.460.437,90	128.958.792,14	2.498.354,24
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.517.607,28	2.392.679,00	1.906.954,67	-485.724,33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.129.393,49	968.000,00	1.278.903,64	310.903,64
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.144.318,35	1.016.607,50	1.087.016,76	70.409,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.445.754,93	19.440.036,58	22.091.350,62	2.651.314,04
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	1.908.139,67	50.730,00	3.960.858,43	3.910.128,43
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	340.394,88	210.951,00	195.297,90	-15.653,10
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**149.021.060,03**	**150.599.231,98**	**145.283.618,41**	**-5.315.613,57**
9	- Personalauszahlungen	-23.495.296,65	-27.183.713,00	-26.286.093,91	897.619,09
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-18.117.932,05	-18.661.468,00	-21.606.916,91	-2.945.448,91
12	- Transferauszahlungen	-68.123.094,61	-71.709.748,96	-71.659.159,91	50.589,05
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-20.742.640,98	-19.532.232,45	-26.834.356,05	-7.302.123,60
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-445.017,95	-577.131,00	-9.617.605,05	-9.040.474,05
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-130.923.982,24**	**-137.664.293,41**	**-156.004.131,83**	**-18.339.838,42**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**18.097.077,79**	**12.934.938,57**	**-10.720.513,42**	**-23.655.451,99**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.578.279,45	5.927.000,00	1.781.771,26	-4.145.228,74
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.l.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	64.370,30	40.000,00	21.411,69	-18.588,31
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	23.009,13	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	461.174,64	659.176,00	1.029.270,03	370.094,03
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**3.126.833,52**	**6.626.176,00**	**2.832.452,98**	**-3.793.723,02**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-196.951,92	-1.075.000,00	-293.873,50	781.126,50
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.983.585,27	-16.048.409,00	-5.836.144,84	10.212.264,16
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-1.566.657,55	-4.158.606,00	-3.424.198,18	734.407,82
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-1.963.659,40	-3.462.791,00	-3.756.162,41	-293.371,41
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-3.800.000,00	-1.016.093,00	-1.212.859,00	-196.766,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-14.510.854,14**	**-25.760.899,00**	**-14.523.237,93**	**11.237.661,07**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-11.384.020,62**	**-19.134.723,00**	**-11.690.784,95**	**7.443.938,05**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**6.713.057,17**	**-6.199.784,43**	**-22.411.298,37**	**-16.211.513,94**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	3.100.000,00	5.100.000,00	0,00	-5.100.000,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Einzahlung- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**3.100.000,00**	**5.100.000,00**	**0,00**	**-5.100.000,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.657.598,73	-7.484.149,00	-7.466.547,76	17.601,24
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	-484.849,00	0,00	484.849,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**-3.657.598,73**	**-7.968.998,00**	**-7.466.547,76**	**502.450,24**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**-557.598,73**	**-2.868.998,00**	**-7.466.547,76**	**-4.597.549,76**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**6.155.458,44**	**-9.068.782,43**	**-29.877.846,13**	**-20.809.063,70**
28	+ Einz. aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Ausz. für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**= Saldo a.d. Inanspruchnahme v.Liquiditätsreserven (Saldo Zeilen 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	23.500.000,00	23.500.000,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	4.335.682,68	0,00	5.521.474,75	5.521.474,75
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-3.798.331,92	0,00	-7.653.754,70	-7.653.754,70
S13	**= Saldo aus nicht HH-wirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)**	**537.350,76**	**0,00**	**21.367.720,05**	**21.367.720,05**
	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	12.888.120,50	22.386.197,00	19.580.828,90	-2.805.368,10
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende d. Hhj = Liquide M (Saldo S11, S13+ Zeile 34)**	**19.580.929,70**	**13.317.414,57**	**11.070.702,82**	**-2.246.711,75**
321...4	Umschuldung	0,00	-10.325.000,00	-10.200.000,00	125.000,00
321...5	ordentliche Tilgung	0,00	3.484.149,00	3.066.656,76	-417.492,24
321...6	außerordentliche Tilgung	0,00	4.000.000,00	4.399.891,00	399.891,00

3. Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamtrechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die seit 2009 im Landkreis Ebersberg nach den Vorgaben der politischen Steuerung und deren Fachausschüsse gegliedert sind. Die Teilhaushalte stellen gleichzeitig die Budgets der dem Teilhaushalt zugehörigen Kostenstellen dar.

Soweit Teilbudget-Überschreitungen zu genehmigen waren, erfolgte dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistags durch die Fachausschüsse im Rahmen ihrer Budgets. Überschreitung von mehr als 200.000 € und Fälle, die nicht im Rahmen des Budgets eines Fachausschusses ausgeglichen werden können, müssen vom Kreistag beschlossen werden (siehe auch Rechenschaftsbericht Ergebnis).

3.1 Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen

Teilergebnisrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790,35	-59.790,00	14.195.555,75	14.255.345,75
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-112.366.660,55	-115.068.073,00	-115.141.460,65	-73.387,65
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.312,00	0,00	-3.312,00	-3.312,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-141.405,42	-1.721.438,00	-1.724.482,00	-3.044,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-112.571.168,32**	**-116.849.301,00**	**-102.673.698,90**	**14.175.602,10**
11	- Personalaufwendungen	656.512,68	174.342,00	1.471.368,75	1.297.026,75
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	4.254,93	0,00	4.328,02	4.328,02
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	40.650.798,40	42.346.253,00	41.916.185,08	-430.067,92
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.544,71	173.195,00	401.026,95	227.831,95
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 -16)**	**41.379.110,72**	**42.693.790,00**	**43.792.908,80**	**1.099.118,80**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-71.192.057,60**	**-74.155.511,00**	**-58.880.790,10**	**15.274.720,90**
17	+ Finanzerträge	0,00	0,00	-25.002,23	-25.002,23
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	370.336,87	336.131,00	9.597.690,19	9.261.559,19
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**370.336,87**	**336.131,00**	**9.572.687,96**	**9.236.556,96**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**-70.821.720,73**	**-73.819.380,00**	**-49.308.102,14**	**24.511.277,86**
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-471.311,96	-471.311,96
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	867,36	867,36
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 19+20)**	**0,00**	**0,00**	**-470.444,60**	**-470.444,60**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**-70.821.720,73**	**-73.819.380,00**	**-49.778.546,74**	**24.040.833,26**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Aufwendungen a. inte.Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-70.821.720,73**	**-73.819.380,00**	**-49.778.546,74**	**24.040.833,26**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	59.790,35	59.790,00	-14.195.555,75	-14.255.345,75
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.409.187,00	115.068.073,00	114.408.876,58	-659.196,42
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.312,00	0,00	3.312,00	3.312,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	86.083,53	0,00	692.922,87	692.922,87
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	106.136,89	0,00	9.002,23	9.002,23
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**112.664.509,77**	**115.127.863,00**	**100.918.557,93**	**-14.209.305,07**
9	- Personalauszahlungen	4.511,53	-103.343,00	50.343,65	153.686,65
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-4.254,93	0,00	-4.328,02	-4.328,02
12	- Transferauszahlungen	-40.650.798,40	-42.346.253,00	-41.916.185,08	430.067,92
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	451.078,70	-173.195,00	-405.631,46	-232.436,46
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-371.046,87	-336.131,00	-9.597.690,19	-9.261.559,19
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-40.570.509,97**	**-42.958.922,00**	**-51.873.491,10**	**-8.914.569,10**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**72.093.999,80**	**72.168.941,00**	**49.045.066,83**	**-23.123.874,17**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.622.097,00	1.650.000,00	1.628.939,00	-21.061,00
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	23.009,13	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**1.645.106,13**	**1.650.000,00**	**1.628.939,00**	**-21.061,00**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**1.645.106,13**	**1.650.000,00**	**1.628.939,00**	**-21.061,00**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**73.739.105,93**	**73.818.941,00**	**50.674.005,83**	**-23.144.935,17**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	3.100.000,00	5.100.000,00	0,00	-5.100.000,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**3.100.000,00**	**5.100.000,00**	**0,00**	**-5.100.000,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.657.598,73	-7.484.149,00	-7.466.547,76	17.601,24
27b	- Ausz.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**-3.657.598,73**	**-7.484.149,00**	**-7.466.547,76**	**17.601,24**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**-557.598,73**	**-2.384.149,00**	**-7.466.547,76**	**-5.082.398,76**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**73.181.507,20**	**71.434.792,00**	**43.207.458,07**	**-28.227.333,93**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	23.500.000,00	23.500.000,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	1.153.997,89	0,00	2.353.932,68	2.353.932,68
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-52.855,74	0,00	-58.914,46	-58.914,46
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**1.101.142,15**	**0,00**	**25.795.018,22**	**25.795.018,22**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	-6.000.000,00	0,00	6.000.000,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**74.282.649,35**	**65.434.792,00**	**69.002.476,29**	**3.567.684,29**

Teilergebnisrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

mit folgenden Kostenstellen:

016	Corona	**097**	Klimaschutzmanager
021	Gemeinkostentopf	**098**	Zensus 2021
031	Energieagentur gGmbH	**100**	Zentralabteilung Z, Zentrales
035	Wohnbaugesellschaft gKU	**111**	EDV und Kommunikation
040	Kreisklinik Sondervermögen	**115**	Registratur
041	Kreisklinik gGmbH	**120**	Personalservice/Bürgerservice
042	Kreisklinik gGmbH – Erbe Jacob	**130**	Bürgerservice
045	Sozialer Wohnungsbau	**145**	Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse
050	Revisionsamt	**099**	Zentrale Vergabestelle
070	Staatl. Schulamt Ebersberg	**205**	Gleichstellungsstelle, Audit Beruf und Familie
090	Personalrat	**300**	Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
095	Landrat/ Büro Landrat	**305**	Staatliche Rechnungsprüfungsstelle
099	Geschäftsführung Kreistag	**400**	Fachabteilung 4, Bau und Umwelt

Ausschussmitglieder

CSU-FDP	Walter Brilmayer Thomas Huber Christian Bauer Martin Wagner Alexander Müller	**SPD**	Albert Hingerl	**FW-BP**	Dr.Wilfried Seidelmann
		GRÜNE	Waltraud Gruber Lakhena Leng Benedikt Mayer	**AuG-ÖDP-Linke**	Karl Schweisfurth
				AfD	Manfred Schmidt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.112.972,16	-174.238,00	-1.124.428,33	-950.190,33
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Auflösung von Sonderposten	-10.123,00	-7.226,00	-155.098,00	-147.872,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-155.584,03	-199.780,00	-140.445,47	59.334,53
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-768.314,35	-1.035.317,00	-5.692.184,27	-4.656.867,27
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-44.749,53	-15.050,00	-29.474,63	-14.424,63
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-2.091.743,07**	**-1.431.611,00**	**-7.141.630,70**	**-5.710.019,70**
11	- Personalaufwendungen	5.833.135,37	8.130.141,00	7.042.793,14	-1.087.347,86
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.288.813,82	1.261.114,00	3.793.919,48	2.532.805,48
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.168.827,70	1.610.642,12	1.961.214,41	350.572,29
15	- Transferaufwendungen	1.604.117,16	2.714.279,00	4.060.173,68	1.345.894,68
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.139.503,14	1.041.604,77	3.739.248,76	2.697.643,99
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 - 16)**	**12.034.397,19**	**14.757.780,89**	**20.597.349,47**	**5.839.568,58**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**9.942.654,12**	**13.326.169,89**	**13.455.718,77**	**129.548,88**
17	+ Finanzerträge	-219.366,18	-210.401,00	-193.821,57	16.579,43
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22.287,19	7.000,00	22.403,71	15.403,71
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-197.078,99**	**-203.401,00**	**-171.417,86**	**31.983,14**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**9.745.575,13**	**13.122.768,89**	**13.284.300,91**	**161.532,02**
19	+ Außerordentliche Erträge	-20.373,65	0,00	-13.460,50	-13.460,50
20	- Außerordentliche Aufwendungen	2.428,65	0,00	78,37	78,37
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Z.19 - 20)**	**-17.945,00**	**0,00**	**-13.382,13**	**-13.382,13**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**9.727.630,13**	**13.122.768,89**	**13.270.918,78**	**148.149,89**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.990,43	-14.474,00	-15.513,70	-1.039,70

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.240,90	5.000,00	0,00	-5.000,00
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**9.720.880,60**	**13.113.294,89**	**13.255.405,08**	**142.110,19**
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146.757,47	174.238,00	1.059.776,78	885.538,78
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	149.491,07	199.780,00	144.858,80	-54.921,20
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	766.136,56	1.035.317,00	4.079.885,06	3.044.568,06
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	455.749,85	15.050,00	2.048.092,70	2.033.042,70
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	228.726,89	210.401,00	183.467,05	-26.933,95
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**1.746.861,84**	**1.634.786,00**	**7.516.080,39**	**5.881.294,39**
9	- Personalauszahlungen	-5.833.135,37	-8.130.141,00	-7.042.793,14	1.087.347,86
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-1.296.055,91	-1.261.114,00	-3.770.284,59	-2.509.170,59
12	- Transferauszahlungen	-1.722.617,16	-2.714.279,00	-2.067.069,61	647.209,39
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-1.549.961,75	-1.041.604,77	-5.743.030,76	-4.701.425,99
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-29.716,24	-7.000,00	-19.914,86	-12.914,86
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-10.431.486,43**	**-13.154.138,77**	**-18.643.092,96**	**-5.488.954,19**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-8.684.624,59**	**-11.519.352,77**	**-11.127.012,57**	**392.340,20**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.l.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	461.174,64	659.176,00	1.029.270,03	370.094,03
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**461.174,64**	**659.176,00**	**1.029.270,03**	**370.094,03**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-32.681,23	0,00	-36.308,24	-36.308,24
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-201.184,57	-393.400,00	-94.931,95	298.468,05

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-1.499.169,22	-2.892.259,00	-2.915.754,65	-23.495,65
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-3.800.000,00	-1.016.093,00	-1.212.859,00	-196.766,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-5.533.035,02**	**-4.301.752,00**	**-4.259.853,84**	**41.898,16**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-5.071.860,38**	**-3.642.576,00**	**-3.230.583,81**	**411.992,19**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-13.756.484,97**	**-15.161.928,77**	**-14.357.596,38**	**804.332,39**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-13.756.484,97**	**-15.161.928,77**	**-14.357.596,38**	**804.332,39**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	1.260.374,03	0,00	882.263,11	882.263,11
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-743.712,07	0,00	-3.356.872,78	-3.356.872,78
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**516.661,96**	**0,00**	**-2.474.609,67**	**-2.474.609,67**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	0,00	0,00	0,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-13.239.823,01**	**-15.161.928,77**	**-16.832.206,05**	**-1.670.277,28**

Teilergebnisrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

mit folgenden Kostenstellen:

230 Jugendamt
231 Kreisjugendring
232 Hilfe für junge Volljährige § 41
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)
600 Fachabteilung 6

Ausschussmitglieder, beschließend:

CSU-FDP	Renate Pfluger	**SPD**	Doris Rauscher	**FW-BP**	Toni Ried
	Christian Bauer	**GRÜNE**	Franz Greithanner		
	Martin Riedl		Ronja Ofner		

Teilergebnisrechnung Fachausschussbudget Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-153.832,17	-168.227,00	-322.763,04	-154.536,04
3	+ Sonstige Transfererträge	-1.926.884,01	-2.188.679,00	-1.589.212,16	599.466,84
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Auflösung von Sonderposten	-4.863,00	-2.966,00	-2.966,00	0,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-122.899,41	-68.690,00	-76.709,35	-8.019,35
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.853.112,72	-4.494.108,00	-3.916.471,16	577.636,84
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-223.929,12	-186.320,00	-195.628,90	-9.308,90
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-7.285.520,43**	**-7.108.990,00**	**-6.103.750,61**	**1.005.239,39**
11	- Personalaufwendungen	4.566.101,27	4.937.760,00	4.868.776,83	-68.983,17
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.160,38	232.302,00	191.744,73	-40.557,27
14	- Bilanzielle Abschreibungen	50.630,06	30.990,71	131.135,98	100.145,27
15	- Transferaufwendungen	16.110.073,46	15.523.037,00	15.872.652,51	349.615,51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.037.286,53	603.106,00	1.375.845,41	772.739,41
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 -16)**	**21.986.251,70**	**21.327.195,71**	**22.440.155,46**	**1.112.959,75**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**14.700.731,27**	**14.218.205,71**	**16.336.404,85**	**2.118.199,14**
17	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**14.700.731,27**	**14.218.205,71**	**16.336.404,85**	**2.118.199,14**
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	7,00	0,00	0,00	0,00
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**14.700.738,27**	**14.218.205,71**	**16.336.404,85**	**2.118.199,14**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.240,90	-5.000,00	0,00	5.000,00
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**14.692.497,37**	**14.213.205,71**	**16.336.404,85**	**2.123.199,14**
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133.450,96	168.227,00	247.725,18	79.498,18
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.951.350,27	2.188.679,00	1.602.014,32	-586.664,68
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	122.864,41	68.690,00	75.029,86	6.339,86
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.378.833,65	4.494.108,00	3.415.401,35	-1.078.706,65
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	344.339,56	2.000,00	171.260,31	169.260,31
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**7.930.838,85**	**6.921.704,00**	**5.511.431,02**	**-1.410.272,98**
9	- Personalauszahlungen	-4.566.101,27	-4.937.760,00	-4.868.776,83	68.983,17
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-231.098,18	-232.302,00	-189.778,50	42.523,50
12	- Transferauszahlungen	-16.111.359,60	-15.523.037,00	-16.183.681,28	-660.644,28
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-1.069.535,80	-418.786,00	-885.270,45	-466.484,45
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-21.978.094,85**	**-21.111.885,00**	**-22.127.507,06**	**-1.015.622,06**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-14.047.256,00**	**-14.190.181,00**	**-16.616.076,04**	**-2.425.895,04**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-25.824,64	-35.600,00	-12.584,30	23.015,70
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-8.204,36	-2.500,00	0,00	2.500,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-34.029,00**	**-38.100,00**	**-12.584,30**	**25.515,70**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-34.029,00**	**-38.100,00**	**-12.584,30**	**25.515,70**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-14.081.285,00**	**-14.228.281,00**	**-16.628.660,34**	**-2.400.379,34**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-14.081.285,00**	**-14.228.281,00**	**-16.628.660,34**	**-2.400.379,34**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	758.360,72	0,00	804.260,36	804.260,36
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-771.901,72	0,00	-780.109,80	-780.109,80
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**-13.541,00**	**0,00**	**24.150,56**	**24.150,56**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	0,00	0,00	0,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-14.094.826,00**	**-14.228.281,00**	**-16.604.509,78**	**-2.376.228,78**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Soziales, Familie und Bildung (SFB)

mit folgenden Kostenstellen:

094 Kulturförderung
110 Bildung und IT
114 Sport und Gastschüler
116 Medienzentrum Ebersberg
119 Schulen/Bildung
200 Fachabteilung 2, Soziales
203 Soziale Fachstellen
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten
220 Sozialamt – örtlicher Träger
221 Sozialamt – überörtlicher Träger
222 Asyl
250 Jobcenter Ebersberg
310 Ausländer- und Personenstandswesen
700 Fachabteilung 5, Gesundheit
710 Betreuungsstelle
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg
875 FOS/BOS Erding
820 Realschule Ebersberg
830 Realschule Markt Schwaben
833 Realschule Poing
835 ZV Realschule Vaterstetten
840 Gymnasium Grafing
850 Gymnasium Vaterstetten
860 Gymnasium Markt Schwaben
865 Gymnasium Kirchseeon
866 Gymnasium Poing
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing
895 Berufschule/Berufsintegrationsklassen

Ausschussmitglieder

CSU-FDP Magdalena Föstl, Susanne Linhart, Martin Hagen, Marina Matjanovski, Johann Schwaiger, Sonja Ziegltrum-Teubner

SPD Omid Atai

FW-BP Toni Ried

GRÜNE Ottilie Eberl, Johannes von der Forst, Reinhard Oellerer

AuG-ÖDP- Linke Marlene Ottinger

AfD Heidelinde Pelz

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung (SFB)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.911.310,94	-4.224.083,00	-5.849.570,90	-1.625.487,90
3	+ Sonstige Transfererträge	-538.063,60	-204.000,00	-296.100,17	-92.100,17
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Auflösung von Sonderposten	-30.011,45	-304.104,46	-30.657,46	273.447,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-104.011,28	-63.720,00	-59.822,87	3.897,13
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.737.418,70	-7.573.566,58	-7.684.683,00	-111.116,42
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-119.001,10	-10.800,00	-423.802,38	-413.002,38
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-11.439.817,07**	**-12.380.274,04**	**-14.344.636,78**	**-1.964.362,74**
11	- Personalaufwendungen	4.886.807,16	5.332.461,00	5.576.456,25	243.995,25
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	808.830,67	957.690,00	1.008.042,54	50.352,54
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.329.889,29	1.109.674,24	894.127,11	-215.547,13
15	- Transferaufwendungen	7.235.811,74	7.951.829,96	8.359.230,73	407.400,77
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.139.137,46	14.694.400,80	15.491.512,31	797.111,51
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 - 16)**	**28.400.476,32**	**30.046.056,00**	**31.329.368,94**	**1.283.312,94**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**16.960.659,25**	**17.665.781,96**	**16.984.732,16**	**-681.049,80**
17	+ Finanzerträge	-144,48	-100,00	0,00	100,00
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-144,48**	**-100,00**	**0,00**	**100,00**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**16.960.514,77**	**17.665.681,96**	**16.984.732,16**	**-680.949,80**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	68,00	0,00	43,77	43,77
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**68,00**	**0,00**	**43,77**	**43,77**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**16.960.582,77**	**17.665.681,96**	**16.984.775,93**	**-680.906,03**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	360.748,65	378.110,00	205.603,64	-172.506,36
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**17.321.331,42**	**18.043.791,96**	**17.190.379,57**	**-853.412,39**
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Soziales Familie und Bildung (SFB)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.728.959,09	4.224.083,00	6.213.844,41	1.989.761,41
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	566.257,01	204.000,00	304.940,35	100.940,35
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	101.088,49	63.720,00	46.853,34	-16.866,66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.108.330,32	7.573.566,58	7.774.774,34	201.207,76
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	912.805,59	10.800,00	858.087,84	847.287,84
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**11.417.440,50**	**12.076.269,58**	**15.198.500,28**	**3.122.230,70**
9	- Personalauszahlungen	-4.887.075,69	-5.332.461,00	-5.576.456,25	-243.995,25
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-762.122,89	-957.690,00	-936.472,32	21.217,68
12	- Transferauszahlungen	-7.093.348,89	-7.951.829,96	-8.341.352,36	-389.522,40
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätig.	-15.026.230,11	-14.694.400,80	-16.091.052,33	-1.396.651,53
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-27.768.777,58**	**-28.936.381,76**	**-30.945.333,26**	**-2.008.951,50**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-16.351.337,08**	**-16.860.112,18**	**-15.746.832,98**	**1.113.279,20**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.922,50	848.505,00	0,00	-848.505,00
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	1,00	1,00
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**4.922,50**	**848.505,00**	**1,00**	**-848.504,00**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-63.658,37	0,00	-280.274,64	-280.274,64
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-849.984,71	-2.023.356,00	-1.017.304,00	1.006.052,00
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	168.697,89	-398.582,00	-107.664,89	290.917,11
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-744.945,19**	**-2.421.938,00**	**-1.405.243,53**	**1.016.694,47**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-740.022,69**	**-1.573.433,00**	**-1.405.242,53**	**168.190,47**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-17.091.359,77**	**-18.433.545,18**	**-17.152.075,51**	**1.281.469,67**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgäng.	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-17.091.359,77**	**-18.433.545,18**	**-17.152.075,51**	**1.281.469,67**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	249.759,30	0,00	233.528,45	233.528,45
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-1.374.061,33	0,00	-2.403.207,31	-2.403.207,31
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**-1.124.302,03**	**0,00**	**-2.169.678,86**	**-2.169.678,86**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	0,00	0,00	0,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-18.215.661,80**	**-18.433.545,18**	**-19.321.754,37**	**-888.209,19**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

mit folgenden Kostenstellen:

332 Brandschutzdienststelle
941 Liegenschaftsamt
942 Verwaltungsgebäude Kolpingstraße
943 Gebäude Haupthaus
944 Nebengebäude
945 Gebäude - Zulassungs- Führerscheinstelle
946 Gebäude - Jobcenter
947 Gebäude - Post - (Anmietung)
948 Gebäude - Schulamt
949 Hilfskostenstelle Gebäude
950 Grundstücke (ohne Naturschutz)
951 Asylbewerberunterbringung Mäusl
953 Gebäude Realschule Ebersberg
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben
955 Gebäude RS Poing
956 Gebäude Gymnasium Grafing
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE
964 Mensa Sopäd. Förderzentr. Grafing
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing
331 Brand- und Katastrophenschutz
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing
967 Gebäude Berufschulzentrum EBE-München
968 Gebäude Gymnasium Poing
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstraße
971 Gebäude Straßenmeisterei
972 Gebäude Brennerei Ebersberg
980 Turnhalle Realschule Poing
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben
983 Turnhallen Gymnasium Grafing
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing
988 Turnhalle SFZ Poing
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben
993 Asylbewerberunterbringung HMW Gym. Grafing
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP	Walentina Dahms	**SPD**	Elisabeth Platzer	**FW-BP**	Simon Ossenstetter
	Roland Frick				Max Weindl
	Alexander Gressierer				
	Sonja Ziegltrum-Teubner	**GRÜNE**	Angelika Obermayr		**AuG ÖDP-Linke**
	Josef Zistl		Franz Greithanner		Marlene Ottinger
	Piet Mayr		Veronika Ruoff	**AfD**	Heidelinde Pelz

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174.844,71	-156.925,00	-174.967,28	-18.042,28
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Auflösung von Sonderposten	-959.596,00	-1.054.627,00	-1.079.865,00	-25.238,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-459.927,65	-382.617,50	-451.482,91	-68.865,41
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-232.729,91	-188.787,00	-260.555,47	-71.768,47
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-550.987,00	0,00	-922.077,65	-922.077,65
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-2.378.085,27**	**-1.782.956,50**	**-2.888.948,31**	**-1.105.991,81**
11	- Personalaufwendungen	2.416.596,38	2.488.460,00	2.567.866,17	79.406,17
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.322.906,01	6.617.478,00	7.160.280,67	542.802,67
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.286.363,60	4.334.938,96	4.464.714,72	129.775,76
15	- Transferaufwendungen	531.171,66	533.000,00	612.040,98	79.040,98
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	927.267,17	1.095.155,88	1.734.347,57	639.191,69
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 -16)**	**15.484.304,82**	**15.069.032,84**	**16.539.250,11**	**1.470.217,27**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**13.106.219,55**	**13.286.076,34**	**13.650.301,80**	**364.225,46**
17	+ Finanzerträge	-2.263,00	0,00	-2.828,62	-2.828,62
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	44.254,84	234.000,00	0,00	-234.000,00
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**41.991,84**	**234.000,00**	**-2.828,62**	**-236.828,62**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**13.148.211,39**	**13.520.076,34**	**13.647.473,18**	**127.396,84**
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	14,00	0,00	257,02	257,02
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**14,00**	**0,00**	**257,02**	**257,02**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**13.148.225,39**	**13.520.076,34**	**13.647.730,20**	**127.653,86**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-367.891,51	-378.110,00	-212.746,50	165.363,50
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.677,57	11.260,00	12.140,78	880,78
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**12.792.011,45**	**13.153.226,34**	**13.447.124,48**	**293.898,14**
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	172.857,34	156.925,00	179.621,59	22.696,59
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	454.271,47	382.617,50	467.019,78	84.402,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	239.006,14	188.787,00	250.448,89	61.661,89
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	21.006,93	0,00	109.592,60	109.592,60
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.263,00	0,00	2.828,62	2.828,62
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**889.404,88**	**728.329,50**	**1.009.511,48**	**281.181,98**
9	- Personalauszahlungen	-2.416.596,38	-2.488.460,00	-2.567.866,17	-79.406,17
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-6.488.782,35	-6.617.478,00	-7.128.982,32	-511.504,32
12	- Transferauszahlungen	-531.171,66	-533.000,00	-624.346,28	-91.346,28
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-905.443,66	-1.095.155,88	-871.169,49	223.986,39
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-44.254,84	-234.000,00	0,00	234.000,00
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-10.386.248,89**	**-10.968.093,88**	**-11.192.364,26**	**-224.270,38**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-9.496.844,01**	**-10.239.764,38**	**-10.182.852,78**	**56.911,60**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	937.247,06	1.764.495,00	20.501,34	-1.743.993,66
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	63.993,30	40.000,00	17.365,69	-22.634,31

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**1.001.240,36**	**1.804.495,00**	**37.867,03**	**-1.766.627,97**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-500.000,00	0,00	500.000,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.619.526,67	-9.288.409,00	-3.442.062,63	5.846.346,37
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-189.945,12	-1.258.900,00	-2.003.144,21	-744.244,21
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-541.239,93	-16.050,00	-532.859,95	-516.809,95
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-5.350.711,72**	**-11.063.359,00**	**-5.978.066,79**	**5.085.292,21**
S6	**= Saldo a. Investitionstätigkeit (Saldo S4 +S5)**	**-4.349.471,36**	**-9.258.864,00**	**-5.940.199,76**	**3.318.664,24**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-13.846.315,37**	**-19.498.628,38**	**-16.123.052,54**	**3.375.575,84**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	-484.849,00	0,00	484.849,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**-484.849,00**	**0,00**	**484.849,00**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**-484.849,00**	**0,00**	**484.849,00**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-13.846.315,37**	**-19.983.477,38**	**-16.123.052,54**	**3.860.424,84**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlung. f. d. Bildung v. Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	20.554,48	0,00	1.909,06	1.909,06
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlauf. Posten	-10.422,36	0,00	20.882,92	20.882,92
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**10.132,12**	**0,00**	**22.791,98**	**22.791,98**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	0,00	0,00	0,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-13.836.183,25**	**-19.983.477,38**	**-16.100.260,56**	**3.883.216,82**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit kommunaler Abfallwirtschaft (ULV)

mit folgenden Kostenstellen:

080 Wirtschaftsförderung , Regionalmanagement (WR)
112 ÖPNV/ Fernradwege
113 Schülerbeförderung
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen
320 Kfz- Zulassungsstelle
325 Führerscheinstelle
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
340 Veterinärwesen u. gesundheitl. Verbraucherschutz
405 Landschaftspflegeverband (LPV)
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss.
420 Bauamt
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz,
450 Naturschutz, Landschaftspflege
720 Kommunale Abfallwirtschaft
910 Kreisstraßen und –unterhalt

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP	Martin Lechner Josef Oswald Roland Frick Leonhard Spitzauer Magdalena Föstl Franziska Hilger	**SPD**	Bianka Poschenrieder	**FW-BP**	Thomas Lechner Ludwig Maurer
		GRÜNE	Thomas von Sarnowski Ilke Ackstaller Niklas Fent	**AuG**	**ÖDP- Linke** Karl Schweisfurth
				AfD	Manfred Schmidt

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.886.839,25	-6.668.891,90	-6.821.162,53	-152.270,63
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.383.886,98	-968.000,00	-1.311.597,71	-343.597,71
5	+ Auflösung von Sonderposten	-386.875,52	-356.642,54	-425.082,22	-68.439,68
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-309.001,76	-301.800,00	-303.345,86	-1.545,86
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.011.129,74	-6.148.258,00	-6.623.195,13	-474.937,13
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-298.727,34	-173.980,00	-275.991,07	-102.011,07
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-15.276.460,59**	**-14.617.572,44**	**-15.760.374,52**	**-1.142.802,08**
11	- Personalaufwendungen	5.796.899,47	6.191.548,00	6.280.545,17	88.997,17
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.354.259,26	9.592.884,00	9.720.458,31	127.574,31
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.239.032,83	1.085.802,44	1.294.083,06	208.280,62
15	- Transferaufwendungen	2.019.253,38	2.641.350,00	2.529.290,60	-112.059,40
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.066.080,19	2.109.090,00	2.056.035,05	-53.054,95
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 -16)**	**20.475.525,13**	**21.620.674,44**	**21.880.412,19**	**259.737,75**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**5.199.064,54**	**7.003.102,00**	**6.120.037,67**	**-883.064,33**
17	+ Finanzerträge	-2.468,93	-450,00	0,00	450,00
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)**	**-2.468,93**	**-450,00**	**0,00**	**450,00**
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**5.196.595,61**	**7.002.652,00**	**6.120.037,67**	**-882.614,33**
19	+ Außerordentliche Erträge	-799,17	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	6,00	0,00	30.862,47	30.862,47
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**-793,17**	**0,00**	**30.862,47**	**30.862,47**
S7	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)**	**5.195.802,44**	**7.002.652,00**	**6.150.900,14**	**-851.751,86**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.760,95	-7.316,00	-7.240,12	75,88
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.216,67	10.530,00	17.755,90	7.225,90
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**5.206.258,16**	**7.005.866,00**	**6.161.415,92**	**-844.450,08**
	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.884.449,22	6.668.891,90	6.848.947,60	180.055,70
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.129.393,49	968.000,00	1.278.903,64	310.903,64
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	313.290,91	301.800,00	349.942,98	48.142,98
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.953.448,26	6.148.258,00	6.570.840,98	422.582,98
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	88.154,21	22.880,00	80.902,11	58.022,11
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.268,10	450,00	0,00	-450,00
S1	**= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)**	**14.372.004,19**	**14.110.279,90**	**15.129.537,31**	**1.019.257,41**
9	- Personalauszahlungen	-5.796.899,47	-6.191.548,00	-6.280.545,17	-88.997,17
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-9.335.617,79	-9.592.884,00	-9.577.071,16	15.812,84
12	- Transferauszahlungen	-2.013.798,90	-2.641.350,00	-2.526.525,30	114.824,70
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-5.134.673,71	-2.109.090,00	-2.838.201,56	-729.111,56
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-22.280.989,87**	**-20.534.872,00**	**-21.222.343,19**	**-687.471,19**
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-7.908.985,68**	**-6.424.592,10**	**-6.092.805,88**	**331.786,22**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.012,89	1.664.000,00	132.330,92	-1.531.669,08
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	377,00	0,00	4.045,00	4.045,00
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**14.389,89**	**1.664.000,00**	**136.375,92**	**-1.527.624,08**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-196.951,92	-575.000,00	-293.873,50	281.126,50
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.267.719,00	-6.760.000,00	-2.077.499,33	4.682.500,67

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ist/Plan
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-299.718,51	-447.350,00	-296.233,72	151.116,28
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-83.743,78	-153.400,00	-199.882,92	-46.482,92
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	**-2.848.133,21**	**-7.935.750,00**	**-2.867.489,47**	**5.068.260,53**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-2.833.743,32**	**-6.271.750,00**	**-2.731.113,55**	**3.540.636,45**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-10.742.729,00**	**-12.696.342,10**	**-8.823.919,43**	**3.872.422,67**
26a	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
26c	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
S8	**= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
27b	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
S9	**= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-10.742.729,00**	**-12.696.342,10**	**-8.823.919,43**	**3.872.422,67**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	889.568,84	0,00	1.094.848,95	1.094.848,95
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-851.062,16	0,00	-1.071.802,82	-1.071.802,82
S13	**= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)**	**38.506,68**	**0,00**	**23.046,13**	**23.046,13**
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0,00	0,00	0,00	0,00
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-10.704.222,32**	**-12.696.342,10**	**-8.800.873,30**	**3.895.468,80**

3.2 Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Nr. Bezeichnung	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Vergleich 2020 Plan/Ist
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	519.265,23	535.370,00	557.720,40	-22.350,40
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	437.706,10	470.220,00	474.204,16	-3.984,16
016 Corona	0,00	0,00	327.185,44	-327.185,44
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	-70.821.720,73	-73.819.380,00	-49.778.546,74	-24.040.833,26
021 Gemeinkostentopf	744.040,00	1.983.658,86	783.216,50	1.200.442,36
025 Fachstelle Zentrales Controlling	0,00	-38,09	0,00	-38,09
031 Energieagentur gGmbH	195.750,00	415.715,00	410.113,79	5.601,21
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	-719,34	0,00	6.094,31	-6.094,31
040 Kreisklinik Sondervermögen	637.731,58	420.000,00	415.209,00	4.791,00
041 Kreisklinik gGmbH	1.105.023,14	2.708.815,00	3.268.422,80	-559.607,80
045 Sozialer Wohnungsbau	207.572,11	204.027,00	170.610,80	33.416,20
050 Revisionsamt	230.608,42	244.491,95	237.981,11	6.510,84
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.015,74	-6.703,74	-3.572,07	-3.131,67
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	304.183,97	359.498,19	326.467,27	33.030,92
090 Personalrat	139.323,66	151.209,00	129.043,48	22.165,52
094 Kulturförderung	157.764,21	157.310,00	142.003,63	15.306,37
095 Landrat/ Büro Landrat	614.292,33	706.308,68	702.908,00	3.400,68
096 Geschäftsführung Kreistag	252.286,22	247.672,27	381.279,90	-133.607,63
097 Klimaschutzmanagement	6.858,32	82.320,00	141.033,93	-58.713,93
099 Zentrale Vergabestelle	0,00	71.390,00	1.075,62	70.314,38
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	353.421,94	333.994,00	366.165,23	-32.171,23
110 Bildung und IT	89.207,89	177.997,57	194.150,45	-16.152,88
111 EDV und Kommunikation	1.505.678,42	1.548.189,23	1.821.128,58	-272.939,35
112 ÖPNV / Fernradwege	1.044.111,12	1.731.990,00	1.148.909,54	583.080,46
113 Schülerbeförderung	785.586,57	921.772,00	714.857,83	206.914,17
114 Sport und Gastschüler	6.269.259,99	6.072.900,00	6.339.945,58	-267.045,58
115 Registratur	337.994,62	344.453,00	383.236,98	-38.783,98
116 Medienzentrum Ebersberg	35.439,29	39.150,00	24.506,53	14.643,47
119 Schulen/Bildung	414.134,39	323.397,46	402.424,27	-79.026,81
120 Personalservice	1.283.990,96	1.398.480,01	1.339.333,49	59.146,52
130 Bürgerservice	52.884,91	98.620,00	79.650,59	18.969,41
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	990.083,94	1.027.611,94	1.146.475,49	-118.863,55
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-2.345,95	-3.960,62	-3.062,77	-897,85
200 Fachabteilung 2, Soziales	31.539,09	20.682,17	35.210,37	-14.528,20
203 Demografie	499.832,91	650.584,47	499.445,90	151.138,57
204 Beschulung/Ausbildung Asyl	0,00	-3.836,30	0,00	-3.836,30
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	47.740,99	51.900,00	23.003,76	28.896,24
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicher-ungsangelegenheiten	580.514,81	428.281,48	517.892,09	-89.610,61
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.854.088,71	2.008.330,21	1.910.076,30	98.253,91
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	961,90	0,00	-317.172,90	317.172,90
222 Asyl	-22.614,46	254.245,59	406.231,03	-151.985,44
230 Jugendamt	12.637.299,85	13.744.618,71	14.261.938,37	-517.319,66
231 Kreisjugendring	400.555,72	496.740,00	426.836,88	69.903,12
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.577.993,71	0,00	1.536.242,11	-1.536.242,11
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)	3.584,61	-98.889,00	48.155,05	-147.044,05
250 Jobcenter Ebersberg	4.075.832,89	4.553.321,00	3.584.702,25	968.618,75
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	9.600,83	15.121,68	13.604,23	1.517,45
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.596,04	40.835,33	41.009,54	-174,21
310 Ausländer- und Personenstandswesen	563.373,15	701.919,31	706.425,53	-4.506,22
320 KfZ-Zulassungsstelle	-476.033,35	-496.402,58	-353.047,97	-143.354,61
325 Führerscheinstelle	66.227,90	154.642,00	154.132,13	509,87
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	247.165,00	289.426,00	472.158,45	-182.732,45
331 Brand- und Katastrophenschutz	1.168.369,69	1.207.782,10	1.205.935,54	1.846,56
332 Brandschutzdienststelle	81.243,58	81.570,00	136.669,73	-55.099,73

Nr. Bezeichnung	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Vergleich 2020 Plan/Ist
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	45.106,63	68.768,52	67.041,12	1.727,40
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	25.165,92	19.633,77	39.270,02	-19.636,25
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	78.127,80	60.136,00	80.588,67	-20.452,67
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	265.860,88	343.198,00	289.587,44	53.610,56
420 Bauamt	218.369,97	386.896,59	343.444,73	43.451,86
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	248.104,42	356.822,03	122.651,42	234.170,61
450 Naturschutz, Landschaftspflege	552.623,74	552.026,67	435.281,19	116.745,48
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	73.063,48	70.736,00	63.232,44	7.503,56
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-66.307,98	-55.634,47	-17.955,51	-37.678,96
710 Betreuungsstelle	279.907,71	285.979,00	296.915,35	-10.936,35
720 Kommunale Abfallwirtschaft	0,00	420.188,18	61.529,01	358.659,17
820 Realschule Ebersberg	212.001,83	196.766,25	186.844,90	9.921,35
830 Realschule Markt Schwaben	-174,83	-28.810,55	25.282,70	-54.093,25
833 Realschule Poing	114.852,13	136.870,41	125.628,87	11.241,54
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	880.066,15	942.726,00	955.725,87	-12.999,87
840 Gymnasium Grafing	279.012,21	230.474,38	302.319,80	-71.845,42
850 Gymnasium Vaterstetten	-53,83	-6.174,18	-20.740,26	14.566,08
860 Gymnasium Markt Schwaben	209.398,19	168.322,00	102.083,79	66.238,21
865 Gymnasium Kirchseeon	170.301,16	123.923,66	162.087,94	-38.164,28
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	12.750,84	16.297,42	14.647,40	1.650,02
875 FOS/BOS Erding	190.372,12	207.069,49	211.471,68	-4.402,19
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	206.745,26	193.818,11	188.493,46	5.324,65
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	208.110,89	206.026,26	204.754,86	1.271,40
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen	75.014,80	41.855,22	6.977,69	34.877,53
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.829.169,46	1.860.865,02	2.300.877,86	-440.012,84
941 Kreishochbau und Liegenschaften	1.481.477,82	1.807.207,35	1.506.204,48	301.002,87
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße	328.037,01	330.999,00	542.410,36	-211.411,36
943 Gebäude - Haupthaus	1.117.132,15	1.319.078,76	1.292.830,96	26.247,80
944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsebäude an der Kolpingstraße)	3.670,81	11.568,00	-1.209,27	12.777,27
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	136.423,02	141.675,00	139.951,44	1.723,56
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung)	-6.878,40	5.495,00	1.677,39	3.817,61
947 Gebäude - Post (Anmietung)	82.126,01	77.594,00	81.028,58	-3.434,58
948 Gebäude - Schulamt	4.784,74	11.000,00	12.559,68	-1.559,68
950 Grundstücke und sonst. kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz)	-19.303,40	-5.013,00	-19.806,19	14.793,19
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen	331,18	243,00	242,16	0,84
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen- u.Sportflächen)	727.438,98	735.823,82	681.548,49	54.275,33
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	617.990,34	612.153,12	669.653,93	-57.500,81
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	924.552,67	926.602,18	942.867,66	-16.265,48
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	822.672,02	752.228,00	878.717,36	-126.489,36
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.038.427,83	937.228,90	1.087.530,69	-150.301,79
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.106.025,18	1.160.341,73	1.307.032,20	-146.690,47
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.133.764,61	1.368.351,00	1.361.669,75	6.681,25
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	32.134,12	20.840,31	15.612,24	5.228,07
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	360.789,11	466.199,50	595.112,08	-128.912,58
966 Gebäude Sozpäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	382.968,81	395.672,57	358.678,02	36.994,55
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	35.050,50	26.650,00	8.025,89	18.624,11
971 Gebäude Straßenmeisterei	69.068,01	36.907,00	68.902,25	-31.995,25
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-19.672,04	-19.107,00	-26.730,91	7.623,91
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)	0,00	0,00	58.782,12	-58.782,12

Nr. Bezeichnung	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Vergleich 2020 Plan/Ist
980 Turnhalle Realschule Poing	63.303,52	70.000,00	64.630,89	5.369,11
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	163.508,89	155.125,00	62.609,28	92.515,72
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	59.440,85	60.413,00	70.880,87	-10.467,87
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	99.832,83	20.444,00	37.453,63	-17.009,63
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	64.280,09	86.390,00	81.501,70	4.888,30
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	580.365,30	80.761,00	10.816,03	69.944,97
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	162.442,64	147.302,00	151.119,07	-3.817,07
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	22.010,85	109.251,00	67.909,77	41.341,23
988 Turnhalle SFZ Poing	-8.402,73	1.591,00	7.682,44	-6.091,44
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	-6.979,76	-7.215,00	-10.290,36	3.075,36
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-3.427,31	-2.217,00	-5.071,88	2.854,88
993 HMW Gym. Grafing	2.922,06	7.066,00	1.409,88	5.656,12
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	-8.255,52	13.245,00	6.744,48	6.500,52
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-5.952,31	-5.862,00	-5.443,29	-418,71
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-2.263,00	0,00	-2.828,62	2.828,62
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	5.378,42	11.772,00	6.719,52	5.052,48
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-4.817,72	-3.930,00	-4.615,56	685,56
Summe	**-11.088.741,73**	**-8.289.995,10**	**16.612.183,16**	**-24.902.178,26**

4. Vermögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft)

AKTIVA	2020 EUR	2019 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2019 EUR
A. Anlagevermögen	**241.733.793,53**	**241.505.054,20**	**A. Eigenkapital**	**-126.011.325,75**	**-142.738.216,04**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.893.870,14	38.385.456,67	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.143,59	-61.371.143,59
1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	510.383,19	387.727,60	II. Rücklagen aus nicht ertragswirksamen aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00
2. Geleisteten Zuwendungen für Investitionen	39.383.486,95	37.997.729,07	III. Ergebnisrücklagen	-59.024.327,01	-59.139.034,14
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	IV. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
II. Sachanlagen	185.655.889,04	184.887.466,44	V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.615.855,15	-20.228.038,31
1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.424.602,46	6.339.158,26	**B. Sonderposten**	-46.010.063,30	-46.219.590,19
2. Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	149.274.218,70	138.789.255,07	I. Sonderposten aus Zuwendungen	-45.659.763,94	-44.900.677,02
3. Infrastrukturvermögen	17.041.503,00	15.801.176,77	II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.274.570,81	1.305.657,81	III. Sonstige Sonderposten	-287.510,70	-368.429,03
5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609,24	33.609,24	IV. Gebührenausgleich	-62.788,66	-950.484,14
6. Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.015.790,86	2.861.344,07	V. Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse	0,00	0,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.292.689,94	3.273.080,81	**C. Rückstellungen**	-32.135.873,58	-30.924.755,53
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.298.904,03	16.484.184,41	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflich-tungen	-18.639.839,13	-17.805.127,62
III. Finanzanlagen	16.184.034,35	18.232.131,09	1. Pensionsrückstellungen	-15.212.758,00	-14.402.912,00
1. Sondervermögen	3.489.625,83	3.489.625,83	2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u. Ä.	-3.427.081,13	-3.402.215,62
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000,00	135.000,00	II. Umweltrückstellungen	-6.385.710,76	-5.697.546,79
3. Beteiligungen	1.285,23	1.285,23	III. Instandhaltungsrückstellungen	-605.959,92	-754.036,30

AKTIVA	2020 EUR	2019 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2019 EUR
4. Ausleihungen	12.558.123,29	14.606.220,03	IV. Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	-1.478.562,00	-3.200.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	V. Rückstellungen f. droh.Verpflichtungen a.Bürgsch,Gewährv,anh.Gerichts-/Widers	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	**33.220.250,46**	**36.175.214,91**	VI. Sonstige Rückstellungen	-5.025.801,77	-3.468.044,82
I. Vorräte	9.172.000,00	9.172.000,00	**D. Verbindlichkeiten**	-71.804.513,33	-58.681.960,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.977.547,64	7.422.386,01	I. Anleihen	0,00	0,00
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	9.759.356,15	7.296.701,07	II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-27.936.885,80	-35.942.304,06
2. Privatrechtliche Forderungen	441.196,70	116.499,56	III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.776.994,79	9.185,38	IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.522.819,14	-5.522.819,14
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2.358.589,14	-4.424.845,24
IV. Liquide Mittel	11.070.702,82	19.580.828,90	VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.120.147,02	-1.374.337,22
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.214.775,53	1.114.576,59	VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-11.366.072,23	-11.417.655,31
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	**E. Passive Rechnungsabgrenzung**	-207.043,56	-230.322,97
E. Treuhandvermögen	0,00	0,00	**F. Treuhandkapital**	0,00	0,00
Summe AKTIVA	**276.168.819,52**	**278.794.845,70**	**Summe PASSIVA**	**-276.168.819,52**	**-278.794.845,70**

5. Anhang

5.1 Allgemeines

„Corona-Pandemie“ ist das Wort des Jahres 2020. Diese Viruskrankheit hat unser Leben mächtig herumgewirbelt: Leben auf Distanz, AHA-Regeln, Homeoffice und Homeschooling. Ein Treffen mit Freunden, Feste, Reisen, Freizeitaktivitäten – alles beschränkt, manches zeitweise sogar untersagt.

Die “Corona-Pandemie” ist die größte Krise unserer Zeit. Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine größere Bewährungsprobe als diese .Die größte Herausforderung in der Geschichte des Freistaats war der Wiederaufbau nach dem Inferno des Zweiten Weltkriegs. Sie wurde bewältigt mit der Solidarität der Bevölkerung, die in größter Not 2,3 Millionen Heimatvertriebene aufgenommen und integriert hatte und mit der Politik der sozialen Marktwirtschaft, die Alfred Müller-Armack 1946 in seinem Werk „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“ begründet hat. Eine bewusste und sozial gesteuerte Marktwirtschaft“, nicht als „ethische Ordnung“, sondern als „instrumentales Mittel“. Ludwig Erhard und Franz Josef Strauß haben ihr 1948 politisch zum Durchbruch verholfen mit dem Ziel, Wohlstand für alle und nicht nur für Besitzende zu schaffen. Auch die bayerische Verfassung postuliert: „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, insbesondere der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle und der allmählichen Erhöhung der Lebenshaltung aller Volksschichten.“ (Bayerische Staatszeitung)

„Ein seltsames Jahr, nicht nur, aber auch in Bayern. Manchmal schien alles wie immer. Ein unsichtbarer Feind aber hinterließ sichtbare Verwüstungen. Corona veränderte das Leben mehr als alles andere seit 1945 - zum Schlimmen, aber manchmal auch zum Positiven. Global gesehen ist es so: Wüsste die Wissenschaft es nicht besser, man müsste annehmen, die Erde hätte sich in vier Jahren nur einmal um ihre Achse gedreht und wäre 2020 an exakt der gleichen Stelle stehen geblieben wie im "Problemjahr" 2016. In den USA erklärt sich Donald Trump zum Wahlsieger. Die Briten sind mit dem Brexit beschäftigt, die EU mit sich selbst. In Paris, Nizza und anderswo verbreiten Islamisten Terror. Ein Thema aber überlagert auch in Bayern alles andere.
Nur, dass es 2020 nicht um Flüchtlinge aus Syrien geht, sondern um ein Virus aus China, welches das Leben in Bayern in einen ziemlich seltsamen Film verwandelt. Und der Blick vor die Haustür zeigt, dass 2020 alles anders ist als 2016 (oder in jedem anderen Jahr)“. BR24

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland ist in der ersten Jahreshälfte 2020 so stark gefallen wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik, wobei sich der Einbruch auf die Monate März und April konzentrierte. Bereits im Mai setzte eine Erholung ein. Diese wird sich aber zunehmend verlangsamen, da Nachholeffekte auslaufen und gleichzeitig einige Branchen immer noch erheblichen Einschränkungen ausgesetzt sind und die weltweite Investitionstätigkeit schwach bleibt.
Im Jahresdurchschnitt 2020 ist das BIP um 4,9 Prozent (Preisbereinigt) zurückgehen. Im kommenden Jahr wird ein Anstieg um 4,7 Prozent folgen, wobei das Vorkrisenniveau erst im Schlussquartal 2021 wieder erreicht wird.

Eine Analyse der Arbeitsmarktstatistik zeigt: Der ländliche Raum in Bayern ist gegenüber den negativen konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Krise widerstandsfähiger, als die Metropolregionen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat dazu ausgewertet, wie sich der Arbeitsmarkt im Pandemiejahr 2020 in den verschiedenen Regionen Bayerns entwickelt hat. Demnach ist die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den Ballungsräumen im Vergleich zu 2019 um einen Prozentpunkt überproportional angestiegen. Im ländlichen Raum fiel die Zunahme mit 0,7 Prozentpunkten geringer aus.
Mit 3,6 Prozent lag die bayerische Arbeitslosenquote 2020 pandemiebedingt um 0,8 Prozentpunkte höher als im Jahresdurchschnitt 2019 (2,8 Prozent). In den dicht besiedelten Metropolen stieg die Quote von 3,2 Prozent auf 4,2 Prozent (+ 1,0 Prozentpunkte), im ländlichen Raum von 2,5 Prozent auf 3,2 Prozent (+ 0,7 Prozentpunkte).

Die Zahl der Arbeitslosen sank im Landkreis Ebersberg im Februar 2021 im Vergleich zum Januar um elf Personen auf insgesamt 2327 Männer und Frauen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent. Im Februar 2020 errechnete sich für den Landkreis eine Arbeitslosenquote von 2,0 Prozent.

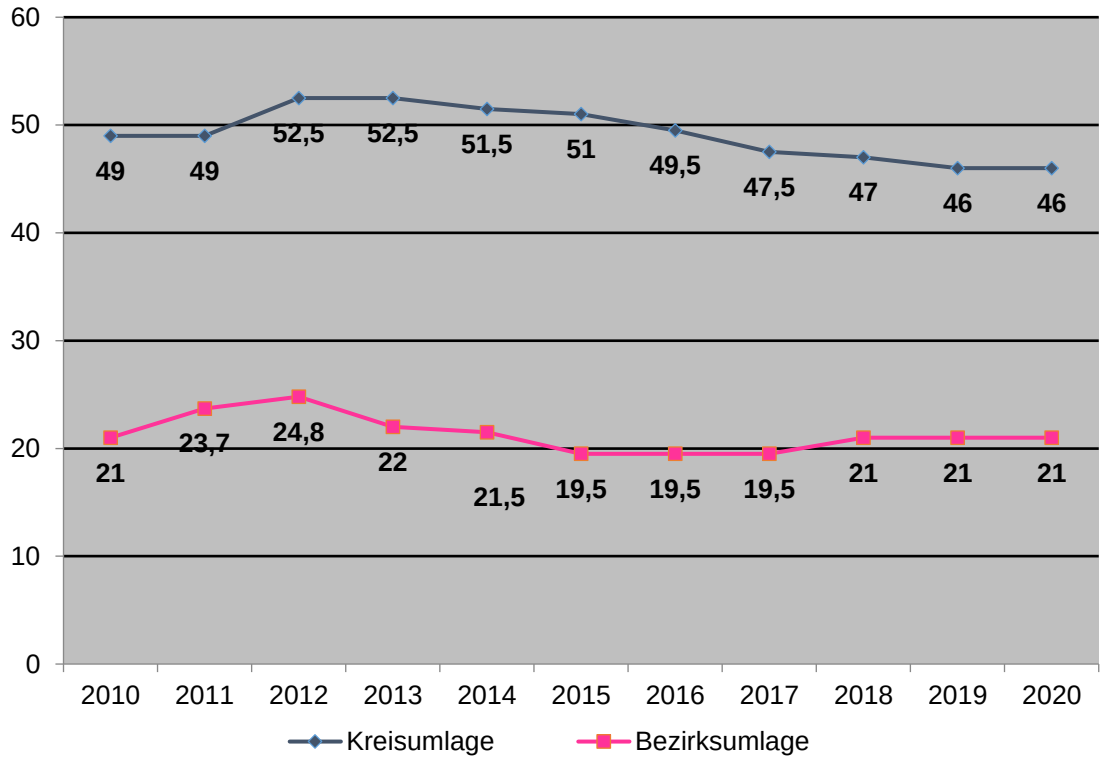
Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage:

Die Kreisumlage ist das zentrale Instrument zur Finanzierung der Kreise und führt vor allem bei leistungsschwächeren Gemeinden zu starken finanziellen Belastungen. Die Finanzierung von Kreisen stellt sich etwas anders dar als die der kreisfreien Städte, da die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) den Gemeinden zustehen. Zur Deckung des Finanzbedarfs können Kreise eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden erheben. Ihre Grundlage ist die Steuerkraft der Gemeinden sowie deren Schlüsselzuweisungen. Von dieser Umlagegrundlage wird ein bestimmter von-Hundert-Satz als Kreisumlagesatz definiert. Ursprünglich als subsidiäres Deckungsmittel gedacht, ist die Kreisumlage inzwischen ein fester Bestandteil der Einnahmen von Landkreisen.

Kreisumlage	Höhe	1Punkt entspricht	Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2019	46,00 Punkte	1.764.767,50 €	81.179.305 €	142.100	571,11 €
2020	**46,00 Punkte**	**1.846.740,72 €**	**84.950.073 €**	**143.500**	**591,99 €**

Die Bezirksumlage dient der Finanzierung des Bezirkshaushalts nach Abzug der staatlichen Ausgleichszahlungen und der eigenen Erlöse. Die Höhe der Bezirksumlage wird in Prozentsätzen von den Umlagegrundlagen bemessen. Diese ergeben sich aus der Finanzkraft der umlagepflichtigen kreisfreien Städte und der Landkreise. Ermittelt wird die Finanzkraft vor allem aus den Steuerkraftzahlen – eingenommene Grundsteuern, Gewerbesteuer, ein Anteil der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer – und den Gemeinde-Schlüsselzuweisungen. Der Hebesatz der Bezirksumlage wird vom Bezirkstag jährlich neu bestimmt.

Bezirksumlage	Höhe	1 Punkt entspricht	**Betrag**	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2019	21,00 Punkte	1.765.365,40 €	37.072.673 €	142.100	260,89€
2020	**21,00 Punkte**	**1.857.338,652 €**	**38.794.111 €**	**143.500**	**270,34 €**



5.1.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des nicht abnutzbaren Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Grundstücke, die kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden wertausgleichenden Sonderposten in gleicher Höhe gegenübergestellt.

Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um die Abschreibungen – angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der gewöhnlichen Nutzungsdauer linear zu den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Zugänge werden mit dem zeitanteiligen Jahresbetrag abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Inventur

Zu Beginn des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungsführung nach den Regeln der doppelten kommunalen Buchführung und danach **für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres** sind Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen (Inventur), genau zu verzeichnen und mit ihrem Wert anzugeben (Inventar).

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind grundsätzlich körperlich zu erfassen. Nach den allgemeinen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ist einmal im Jahr eine vollständige, körperliche Überprüfung vorzunehmen. Ausnahmebereiche bilden z. B. die Bestände an Büchern und Kunstgegenständen u. ä..

Ablauf der Inventur in 2020

- Die Inventurschulung fiel im Jahr 2020 aufgrund von Corona aus.
- Der/die Inventurbeauftragte wurde mit einer Email am 27.11.2020 über die Vorgehensweise informiert.
- Die Inventurlisten als pdf-Format wurden per Hauspost zugeteilt.
- Der Inventurrücklauf erfolgte vom 30.11.2020 bis zum 29.01 2021.
- Alle Kostenstellen haben im Jahr 2020 die Inventur durchgeführt und die Listen wurden an die Anlagebuchhaltung zurückgeschickt.

Finanzanlagen

Der Bilanzansatz für Beteiligungen entspricht den Bewertungsempfehlungen. Für Beteiligungen in Privatrechtsform wurde nur das eingelegte Kapital bilanziert. Bei Fehlen einer Kapitaleinlage, wie im Fall der „Zweckverbandsbeteiligungen“, wurde die Beteiligung zumindest mit dem Ausweis des Erinnerungswerts buchhalterisch dokumentiert.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von Abschlägen für alle erkennbaren Risiken angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken wird durch entsprechende Einzelabwertungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Risiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt und mit Kontoauszügen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Sonderposten

Die Sonderposten entsprechen den Restbuchwerten, der mit den jeweils gewährten Fördermitteln finanzierten Anlagegüter.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Rückzahlungsbetrag zum Ansatz.

5.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

entfällt

5.1.3 Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen

Sonderposten

Sonderposten Gebührenausgleich – Kommunale Abfallwirtschaft (ANL011541)

In Nr. 6.5.4 BewertR ist festgelegt, dass Gebührenüberschüsse, die sich am Ende des Bemessungszeitraums nach Art.8 Abs.6 KAG ergeben, als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen sind. Die Bildung dieses Postens hat demzufolge spätestens nach vier Jahren zu erfolgen und erfordert zwingend eine Nachkalkulation nach Maßgabe der Bestimmungen des KAG. Die bei ANL011541 (Sonderposten Gebührenausgleich) ausgewiesenen Mehreinnahmen, die sich aus Gebührenüberdeckungen vergangener Jahre ergeben haben, haben mit Buchungsdatum 01.01.2020 einen Stand von 0,00 € erreicht.

Nach Art. 8 Abs. 6 Satz 2 Hs. 2 KAG sollen auch Kostenunterdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums ergeben haben, innerhalb des folgenden Bemessungszeitraums ausgeglichen werden.
Die Frist für den fakultativen Ausgleich von Kostenunterdeckungen fängt bei einem mehrjährigen Kalkulationszeitraum erst am Ende des jeweiligen Kalkulationszeitraums an zu laufen und bezieht sich auf die Unterdeckungen, die am Ende des Kalkulationszeitraums noch vorhanden sind.

In der Ergebnisrechnung ergab sich für die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) zum 31.12.2020 ein Defizit in Höhe von 61.529,01 €. Da die Sonderposten „Gebührenausgleich“ einen Saldo von 0,00 € beträgt, war es nicht möglich diesem Defizit auszugleichen.

Sonderposten Gebührenausgleich – Fleischhygienegebühren (ANL014007)

Die Ergebnisrechnung 2020 der amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren weist einen Verlust in Höhe von 18.887,68 € aus. Da die Amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren eine kostenrechnende Einrichtung sind, wurde dieser Verlust auf Anweisung von Sachgebiet 34 von dem Sonderposten Gebührenausgleich aufgelöst, so dass diese einen Wert in Höhe von **62.788,66 €** am Ende des Jahres ausweist.

Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, bis zum Jahresablauf wirtschaftlich oder rechtlich entstanden sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen.

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von **15.212.758 €** gebildet.

Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen

Rückstellungen für künftige Beihilfeleistungen sind unabhängig davon zu bilden, ob die Kommunen Beihilfeversicherungen zur Finanzierung der Beihilfeleistungen an die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger abgeschlossen haben. Diese Rückstellungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von **3.308.361 €** gebildet.

Rückstellung für Altersteilzeit

Ab 2009 wurde eine Rückstellung für Altersteilzeit gebildet. Diese setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:
a) Rückstellung für das Teilzeitentgelt (=Erfüllungsrückstellung**)**
Eine Rückstellung für Teilzeitentgelt ist für die Anzahl der Monate der aktiven Phase vor dem 31.12.2020 zu bilden, vermindert um die Monate einer zum 31.12.2020 bereits zurückgelegten Freizeitphase. Somit war eine Erfüllungsrückstellung in Höhe von 101.881,42 € zu bilden.
b) Rückstellung für den Aufstockungsbetrag (= Aufstockungsrückstellung)
Zur Berechnung der Höhe der Aufstockungsbeträge mussten die zum 31.12.2020 noch nicht aufgelösten Aufstockungsrückstellungen berechnet werden. Für diese wurde ein Betrag von 16.838,70 € eingestellt.
Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde zum 31.12.2020 in Höhe von **118.720,13 €** erfolgswirksam gebildet.

Umweltrückstellungen

Umweltrückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge wurden gemäß Fachgutachten gebildet. Die Berechnung richtet sich nach diesem Gutachten der AU Consult GmbH zur "Nachsorgekostenrücklage". Gemäß ULV- Beschluss „soll der Rückstellungsbetrag für Rekultivierung als Sicherheit verbleiben, soweit er nicht zur Umschichtung für die Nachsorgekosten benötigt wird“.
Die Rekultivierungsrückstellung und Nachsorgerückstellung wurden zur Umweltrückstellung zusammengelegt und wiesen zum 31.12.2020 einen Stand von **6.385.710,76 €** aus.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde zum 31.12.2020 in Höhe von **605.959,92 €** erfolgswirksam gebildet.

Rückstellungen aufgrund Finanzausgleich und Steuerschuld

Bis 2016 hat der Landkreis Ebersberg es unterlassen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs nach § 74 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 KommHV-Doppik i.V. mit Nr. 6.6.6 BewertR zu bilden. Entgegen der in den Abschlüssen der vergangenen Jahre vertretenen Bewertungs- bzw. Bilanzierungsmethode bezüglich der Rückstellungsbildung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs, die auf eine Passivierung dieser Rückstellung verzichtet, da zum Bilanzstichtag noch keine Verbindlichkeit für die Bezirksumlage, aus der eine Mehrbelastung für den Landkreis resultieren könnte, wirtschaftlich oder rechtlich entstanden sei, wird der Landkreis Ebersberg zukünftig Finanzausgleichsrückstellungen bilanzieren.
Unter Berücksichtigung des § 86 Abs. 2 Nr. 2 KommHV-Doppik wird die Abweichung, der Grundsatz der Bilanzkontinuität sowie der Bewertungsstetigkeit (§ 76 Abs. 5 KommHV-Doppik) mit der Bildung der bisher nicht berücksichtigten Rückstellung nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 Nr. 4 KommHV-Doppik aus nachfolgenden Gründen (§ 86 Abs. 2 Nr. 3 KommHV-Doppik) gebildet:

Für die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik (vgl. auch § 249 HGB und steuerrechtlich § 5 EStG, R5.7 EStR) ist es daher u.a. erforderlich, dass mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme ernsthaft gerechnet werden muss (so auch laut ständiger BFH-Rechtsprechung), d.h. die finanzielle Inanspruchnahme muss hinreichend (belegbar) konkretisiert sein.

Die erstmals im Jahr 2016 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs i.H.v. 3,2 Mio. € wird teilweise -**1.721.248** im Jahr 2020 aufgelöst.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen waren in 2019 nicht zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Mehrarbeitsstunden
Nach den Erfahrungen des Personalservice werden Überstunden hauptsächlich von gehobenen Führungskräften eingebracht. Deshalb wird zur Bildung der Rückstellung vom Personaldurchschnittskostensatz eines Beamten in A 12 ausgegangen. Bei 42.173,74 anzurechnenden Überstunden war bei Personaldurchschnittskosten von

53,30 € eine Rückstellung in Höhe von **2.247.860,35 €** zu bilden.

Rückstellung für Resturlaub
Der nicht beanspruchte Urlaub verteilt sich gleichmäßig unter den Beschäftigten. Deshalb wird hier der Personaldurchschnittskostensatz A 11 zur Berechnung herangezogen. Bei 28.401,37 anzurechnenden Resturlaubsstunden war bei Personaldurchschnittskosten von 47,01 € eine Rückstellung in Höhe von **1.335.148,50 €** zu bilden.

Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Hier wurden folgende Rückstellungen gebildet um die Kosten im richtigen Haushalt darzustellen.

230	Jugendamt Brücke Trainingskurse	15.000,00 €
230	Caritas EB	49.820,19 €
230	Rückstellung Brücke e.V.	2.510,00 €
230	Rückstellungen FamPa	5.000,00 €
230	Jugendamt	331.000,00 €
230	Jugendamt	87.000,00 €
230	Jugendamt JA Heidelberg	155.000,00 €
094	Rückstelung Christusfigur	1.062,74 €
114	Rückstellungen für Gastschulbeiträge	550.000,00 €
956	Sonderreinigung	3.900,00 €
966	Grundreinigung	8.500,00 €
959	Zinsen PPP	234.000,00 €
	Gesamt	**1.442.792,93 €**

5.1.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

entfällt

5.1.5 Haftungsverhältnisse die in der Bilanz nicht auszuweisen sind

Klinik gGmbH

Verpflichtung aus Überlassungsvertrag:

In Nr. 6 des Überlassungsvertrags vom 05.11.2001 ist zur Liquiditätssicherung der Klinik gGmbH eine Bürgschaftsverpflichtung durch den Landkreis über 4 Mio. Euro enthalten (Ausfallbürgschaft).

Haftung als Gesellschafter der Klinik gGmbH:

Die gGmbH haftet nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des Landkreises ist dadurch auf die Einlage begrenzt. Der Landkreis hat jedoch für Kredite der gGmbH Bürgschaften übernommen, um der gGmbH günstige

Kommunaldarlehenszinsen zu ermöglichen und eine Fördermittelrückzahlung an den Freistaat Bayern zu vermeiden.

Der Landkreis Ebersberg hat folgende Bürgschaftserklärungen abgegeben:

Aus 11/2001 über 83.000.000 DM =	42.437.226 Euro
Aus 05/2005 Aufstockung (Baufortschritt)	9.000.000 Euro
Aus 02/2009	10.000.000 Euro
Aus 04/2010	11.824.000 Euro
Aus 12/2015	15.960.000 Euro
Summe	89.221.226 Euro

GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG

Der Landkreis war an dieser seit 1992 bestehenden Gesellschaft als Kommanditist mit einem Kapitalanteil von 45.000 DM = 23.008,12 Euro bzw. 39,82 % beteiligt. Die GmbH & Co. KG hat neben der GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin u. a. den Landkreis Ebersberg mit 23.008,12 Euro Kommanditeinlage. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2018 aufgelöst. Dem Landkreis Ebersberg wurde im Jahr 2018 eine vorläufige Ausschüttung von 79.646,02 Euro aus dem Gewinn der GBEG mbH & Co. KG überwiesen.

5.1.6 Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Der Landkreis hat folgende Verträge abgeschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation haben:

Vertragspartner	Art des Vertrages	Höhe der jährlichen Verpflichtung	Vertragsdauer
Landkreis Erding	Zweckvereinbarung zur Errichtung einer FOS/ BOS	Höhe der Ergebnisrechnung nach den Schülerzahlen EBE, Investitionen nach Einwohnerzahlen	bis auf weiteres (Kündigungsklausel)
KEWOG Energie & Dienste GmbH	Contracting	(971) Kapitaldienst in Höhe von 1.640,82 € Investitionsnummer 971-0001 Verbrauch/ Betrieb	20 Jahre Abschluss Herbst 2006
SKE Gymnasium Kirchseeon GbR	PPP, Vertragsabschluss 02.05.2007, Bau und Bewirtschaftung des Gymnasiums einschließlich Vorfinanzierung	Bau 24.650.796 € und für Betrieb 13.997.966 € verteilt auf 20 Jahre Restschuld zum 31.12.2020 für Bau 5.522.819,14 und Betrieb 5.285.527 €	Bis 2028.Im Jahr 2019 wurde der Vertrag gekündigt.
Ansparen für Hausmeisterwohnung	Vertrag über die Errichtung eines Hausmeisterhauses	Monatliche Zahlung von 942,48 € seit 01.10.2010	Bis 01.09.2025
Vertrag JOBCENTER	Gründung u. Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)		
SKE Realschule Poing GbR	PPP, Bau und Bewirtschaftung einer dreizügigen Realschule mit 3-fach Turnhalle	Voraussichtliche Nettokosten von 10,74 Mio. € (bis 31.12.2020 sind ca. 6,2 Mio.€ bereits abgeflossen.)	Bis 2032

Ab September 2014 wurde ein EDV-gestütztes Vertragsmanagement als Internes Kontrollsystem (IKS) gestartet, damit kann die Auflistung laufend vervollständigt werden.

5.1.7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen

entfällt

5.1.8 Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Entfällt

5.1.9 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

PPP Gymnasium Kirchseeon

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.11.2004 die Errichtung des Gymnasiums in Kirchseeon beschlossen. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Vergabeausschuss sowie Kreisausschuss am 26.09.2005 wurde beschlossen, Planung, Bau und Finanzierung des Gymnasiums als PPP-Projekt auszuschreiben. In seiner Sitzung am 27.03.2006 fasste der Kreisausschuss den Beschluss, auch den Betrieb auszuschreiben.

Das PPP-Projekt umfasste die Planung und den Neubau eines Gymnasiums mit Sporthalle sowie anschließend deren Instandhaltung und Bewirtschaftung über einen Zeitraum von 20 Jahren. Die Brutto-Grundfläche erstreckt sich über 11.802 m². Die Fläche der Außenanlagen beträgt ca. 20.600 m². Das Gebäude ist ein unter baulichen, wirtschaftlichen, pädagogischen und ökologischen Aspekten optimierter Schulbau für insgesamt 850 Schüler.

Der PPP- Vertrag mit der Firma SKE wurde am 02.05.2007 unterzeichnet. Seit September 2018 bietet die Schule Platz für 1.100 Schüler. Die vertraglich zu leistenden Fixzahlungen betragen über die Laufzeit von 20 Jahren verteilt für den **Bau 24.650.796 €**, für den **Betrieb 13.997.966 €.** Die **Restschuld** beträgt zum 31.12.2020 für den **Bau 5.522.819 €** und für den **Betrieb 5.285.527 €**. Das „Darlehen" wurde von uns im Jahre 2019 nach Ablauf von 10 Jahren mit Wirkung zum Ende Februar 2019 aus wichtigem Grund gekündigt. Gegen diese Kündigung hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg im Klagewege gewendet und geklagt.
Leider ging das Klageverfahren vor dem Landgericht München I verloren, d. h. das Landgericht hat der Klage des Investmentfonds auf Zahlung der aufgelaufenen monatlichen Raten nebst Zinsen vollumfänglich stattgegeben.
Das Gericht war der Meinung, dass der seinerzeit abgeschlossene Vertrag so auszulegen sei, dass eine vorzeitige Kündigung der dort enthaltenen Stundungsabrede nicht möglich sei.

Gegen dieses Urteil hat die von uns beauftragte Münchener Anwaltskanzlei ROESSNER in Abstimmung mit uns Berufung zum Oberlandesgericht München eingelegt. Die Berufung wurde zwischenzeitlich begründet.
Das Oberlandesgericht München hat nunmehr der Gegenseite eine Frist zur Vorlage der Berufungserwiderung bis zum 23.04.2021 gesetzt.
Vermutlich wird auch die Gegenseite den Antrag stellen, diese Frist um einen Monat zu verlängern, d. h. die Berufungserwiderung wird voraussichtlich erst Ende Mai 2021 uns vorliegen.
Sobald dies geschehen ist, wird das Oberlandesgericht München weitere prozessleitende Verfügungen erlassen. Voraussichtlich wird es zu einem mündlichen Verhandlungstermin im Herbst dieses Jahres kommen. Coronabedingt muss dies jedoch abgewartet werden. Im Rahmen eines Verhandlungstermins wird das Oberlandesgericht seine Rechtsauffassung darlegen und gegebenenfalls den Versuch einer einvernehmlichen Regelung unternehmen. Gelingt dies nicht, wird nach dem Verhandlungstermin ein Urteil ergehen.
Gegen das Urteil eines Oberlandesgerichts kann derjenige, der unterlegen ist, die Revision zum Bundesgerichtshof einlegen.
Die Erfolgsaussichten des Berufungsverfahrens vor dem Oberlandesgericht sind nach Ansicht der uns dort vertretenen Rechtsanwälte sehr gut.

PPP Realschule Poing

Die PPP Realschule Poing fällt nicht unter kreditähnliche Rechtsgeschäfte, weil hier der Landkreis Ebersberg die Finanzierung in vollem Umfang selbst übernimmt. Werden also Gelder zur Finanzierung dieser Maßnahme benötigt, so werden sie als „echte“ Kredite auf dem Kreditmarkt aufgenommen.

Darlehen für Personalwohnbauten des Sondervermögens Kreisklinik (SoV KK)

Der Landkreis hat sich verpflichtet, die Zins- und Tilgungsraten der Darlehen für den Personalwohnbau III des SoV KK zu übernehmen. Im Jahr 2016 wurden die offenen Darlehen in Höhe von **226.280,66 €** komplett getilgt, sodass per 31.12.2016 die Darlehensschuld 0,00 Euro betrug. In der Bilanz des SoV KK war keine entsprechende Forderung an den Landkreis ausgewiesen. Deshalb konnte auch beim Landkreis keine entsprechende Verbindlichkeit bilanziert werden, sonst wäre die Spiegelbildlichkeit der korrespondierenden Posten in den Bilanzen verloren gegangen.
Die Darlehensschuld wurde im Verbindlichkeitenspiegel (5.2.4) unter Punkt II. 2.1 „Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung an Sondervermögen“ ausgewiesen.

5.1.10 Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen

Unverändert zum Jahresabschluss 2010, deshalb 2020 nicht neu aufgelistet.

5.1.11 Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist

Wesentliche Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie „An der Schafweide“ wurden für die Abfallwirtschaft gebildet und in der Bilanz dargestellt.

5.1.12 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen

Der Landkreis Ebersberg ist kraft Gesetzes Mitglied des Bayerischen Versorgungsverbandes, d.h. er entrichtet Umlagebeiträge an den Versorgungsverband für die bei ihm angemeldeten Beamten mit entsprechenden Versorgungsrechten. Er berechnet die sich aus dem Beamtenversorgungsgesetz ergebenden Versorgungsleistungen und zahlt diese für den Landkreis aus. Beginn und Höhe der Versorgungsleistungen richten sich nach den jeweils geltenden beamtenrechtlichen Vorschriften.
Die Zusatzversorgungsrente wird derzeit finanziert durch die Umlage und den Beitrag. Die Umlage beträgt 3,75 % in 2019 und der Beitrag 4 % seit 2007.
Zusätzliche Versorgungsverpflichtungen neben der Umlage und dem Beitrag zur Zusatzversorgungskasse entstehen nicht. Die Rente aus der Zusatzversorgung wird insgesamt von der Zusatzversorgungskasse gezahlt.

5.1.13 Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die von der Kommune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen und Sitz)

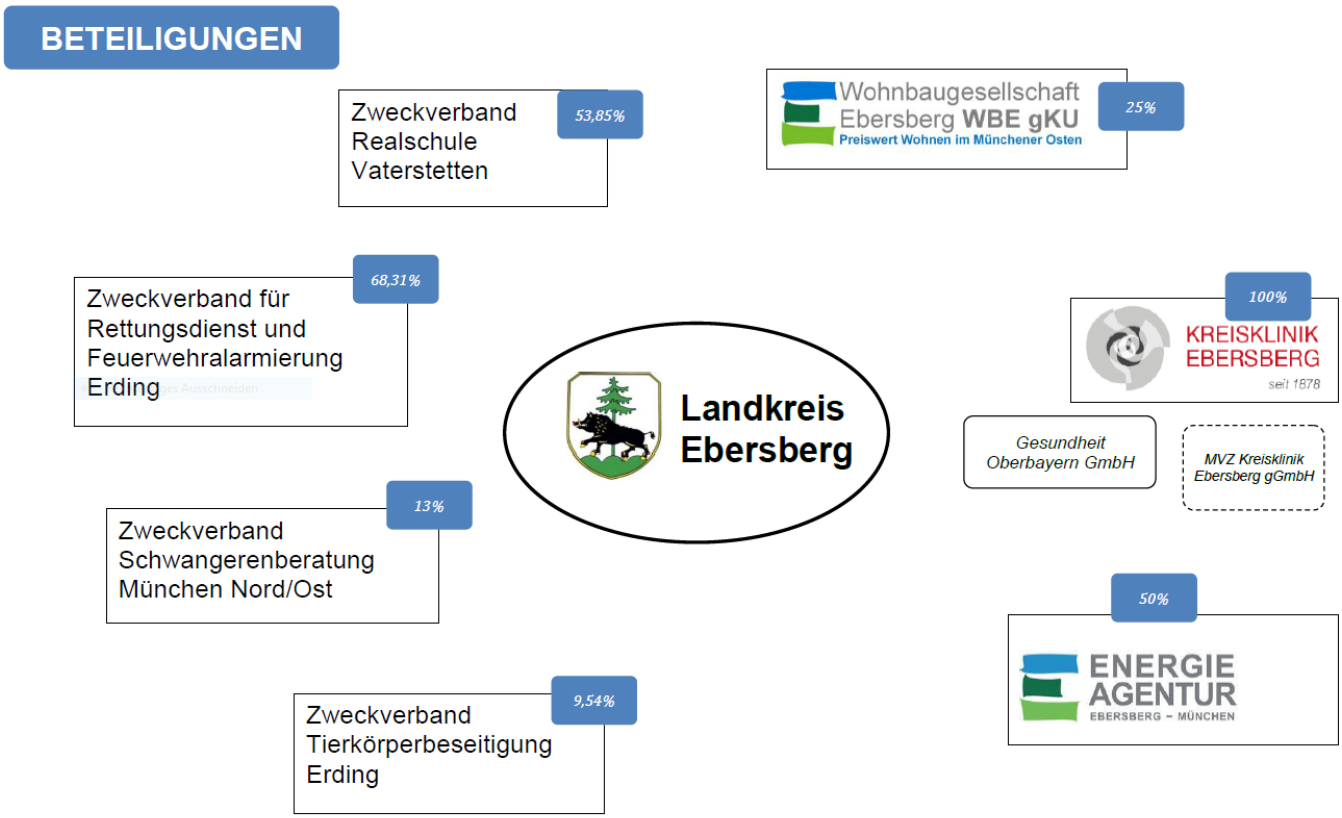
Die Sparkasse ist ein Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Organisationsform mit eigener Rechtspersönlichkeit in kommunaler Gewährträgerschaft. Hierbei handelt es sich nicht um eine Beteiligung, insofern ist in der Bilanz des Landkreises keine Beteiligung zu aktivieren. Dotationskapital war nicht zu berücksichtigen (gesonderte Einlage von Kapital des Landkreises bei der Sparkasse).

Die vom Jugendamt verwalteten Mündelgelder sind unwesentlich und werden i. d. R. zeitnah weitergeleitet.
Zum 31.12.2020 wurden Mündelgelder in Höhe von **758,84 €** durch den Landkreis verwaltet.

5.1.14 Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts - sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge

Der Beteiligungsbericht des Landkreises wird beständig fortgeschrieben und zusammen mit dem Konsolidierten Jahresabschluss den Gremien vorgelegt.

BETEILIGUNGEN



5.1.15 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer

Wahlbeamte und sonstige Beamte	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	Vermerke, Erläuterungen
Besoldungsordnung B				
Wahlbeamte	B 6	1	1,00	
Besoldungsordnung A				
4. Qualifikationsebene	A 16			
	A 15			
	A 14	2	1,00	
3. Qualifikationsebene	A 13	8	6,90	
	A 12	2	2,00	
	A 11	16	9,08	
	A 10	1	1,00	
	A 9			
2. Qualifikationsebene (QE)	A 9	3	2,88	
	A 8			
	A 5			
1. Qualifikationsebene (QE)	A 5			
insgesamt		33	23,86	

Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	Erläuterungen
	Beschäftigte *)	Beschäftigte *)	
15	1	1,00	*) Beschäftigte = bisher Angestellte und Arbeiter
14	2	2,00	
13	0	0	
12	7	10,00	
11	26	33,51	
10	33	25,01	
9c	31	34,94	
9b	31	27,31	
9a	37	45,47	
8	26	16,67	
7	23	20,02	
6	25	23,01	
5	34	36,99	
4	1	2,27	
3	0	1,66	
2	2	1,75	
Zwischensumme	283	279,24	
Sondertarif AT	7	6	Amtl. Tierärzte
S 18	1	1,00	
S 17	2	2,00	
S 15	3	2,54	
S 14	15	12,79	
S 12	31	30,37	
S 8b	5	4,10	
S 8a	1	0,00	
S 7	0	0,00	
S 4	1	2,00	
S 3	0	0,00	
S 2	4	2,64	
Summe	353	342,68	

Bezeichnung	Art des Entgelts	beschäftigt am 30.06.2020	Erläuterungen
Anwärter	Anwärterbezüge	0	
Auszubildende	Ausbildungsentgelt	16	
insgesamt		16	

5.1.16 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages

Name	Vorname	Akad. Grad	Fraktion	Wohnsitz	Beruf laut Wahlvorschlag	Mandat seit
Ackstaller	Ilke		GRÜNE	Ebersberg	Gymnasiallehrerin/Rentnerin (ab 08.03.2019)	02.02.2009
Atai	Omid		SPD	Poing	Student der Rechtswissenschaften	01.05.2020
Bauer	Christian		CSU	Grafing	Beamter/Bürgermeister	01.05.2020
Brilmayer	Walter		CSU	Ebersberg	Bürgermeister a. D.	01.05.1978
Burggraf	Ulrike	Dr.	GRÜNE	Ebersberg	Ärztin	01.05.2020
Dahms	Walentina		CSU	Markt Schwaben	Geschäftsführerin	01.05.2020
Demmel	Helmuth		AfD	Grafing	Landwirt	01.05.2020
Eberl	Ottilie		GRÜNE	Grafing	Erzieherin	01.05.2020
Fent	Niklas		GRÜNE	Aßling	Student	01.05.2020
Forst von der	Johannes		GRÜNE	Vaterstetten	Mitarbeiter Schulleitung	01.05.2020
Föstl	Magdalena		CSU	Markt Schwaben	Hauswirtschafterin	01.05.2002
Frick	Roland		CSU	Pliening	1. Bürgermeister	01.05.1996
Glaser	Renate	Dr.	ÖDP	Glonn	Ärztin	01.05.2020
Greithanner	Franz		GRÜNE	Gersdorf	Lehrer a. D.	01.05.2008
Gressierer	Alexander		CSU	Ebersberg		01.05.2020
Gruber	Waltraud		GRÜNE	Aßling	Dipl. Umweltingenieurin (FH)	01.05.1984
Hagen	Martin		FDP	Baldham	MdL	01.05.2020
Hilger	Franziska		CSU	Aßling	Betriebswirtin	01.05.2014
Hingerl	Albert		SPD	Poing	Altbürgermeister	01.05.1996
Huber	Thomas		CSU	Grafing	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2002
Lechner	Martin		CSU	Grafing	Landwirt	01.05.1978
Lechner	Thomas		BP	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2020
Leng	Lakhena		GRÜNE	Ebersberg	Geschäftsführerin	01.05.2020
Lenz	Andreas	Dr.	CSU	Frauenneuharting	Mitglied des Deutschen Bundestages	01.05.2008
Linhart	Susanne		CSU	Grafing	Kaufmännische Angestellte	01.05.2002
Matjanovski	Marina		CSU	Ebersberg	Krankenschwester	01.05.2014
Maurer	Ludwig		FW	Hohenlinden	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.2008
Mayer	Benedikt		GRÜNE	Emmering	Bundesschatzmeister i.R.	01.05.2002
Mayr	Piet		CSU	Parsdorf	1. Bürgermeister	01.05.2008
Müller	Alexander		FDP	Baiern	Jurist	01.05.2014
Niebler	Angelika	Prof. Dr.	CSU	Vaterstetten	Mitglied des EU Parlaments	01.05.1996
Obermayr	Angelika		GRÜNE	Grafing	Dipl. - Biologin	01.05.2014
Oellerer	Reinhard		GRÜNE	Anzing	Gymnasiallehrer	01.05.2008
Ofner	Ronja		GRÜNE	Anzing	Gesundheits & Krankenpflegerin	01.05.2020
Ossenstetter	Simon		FW	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2008
Oswald	Josef		CSU	Glonn	1. Bürgermeister	01.05.2020
Ottinger	Marlene		DIE LINKE	Grafing	Hebamme	01.05.2020
Pelz	Heidelinde		AfD	Baldham	Justizangestellte	06.10.2020
Pfluger	Renate		CSU	Zorneding	Bäuerin	01.05.2014
Platzer	Elisabeth		SPD	Ebersberg	Rechtsanwältin	01.05.2002
Poschenrieder	Bianka		SPD	Zorneding	Elektrotechnikerin	01.05.2014
Proske	Ulrich		SPD	Ebersberg	1. Bürgermeister	24.10.2016
Rauscher	Doris		SPD	Ebersberg	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2014
Reitsberger	Georg		FW	Vaterstetten	1. Bürgermeister	01.05.2002
Ried	Toni		FW	Ebersberg	selbständiger Kaufmann	01.05.2014
Riedl	Martin		CSU	Baiern	Handelsfachwirt	01.05.2020
Ruoff	Veronika		GRÜNE	Vaterstetten	IT-Architektin	01.05.2020
Sarnowski von	Thomas		GRÜNE	Ebersberg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	01.05.2020
Schmidt	Manfred		AfD	Baldham	Dipl. Verwaltungswirt	01.05.2020
Schüller	Antonia		GRÜNE	Steinhöring		01.05.2020
Schwäbl	Josef		CSU	Bruck	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.1990
Schwaiger	Johann		CSU	Grafing	Kreishandwerkmeister	01.05.2002
Schweisfurth	Karl		ÖDP	Glonn	Landwirt	01.05.2020
Seidelmann	Wilfried	Dr.	FW	Ebersberg	Fachärztlicher Internist	01.05.2014
Spitzauer	Leonhard		CSU	Parsdorf	Bürgermeister	01.05.2020
Stewens	Christa		CSU	Poing	Mitglied des Bay. Landtags a.D.	01.05.1978
Wagner	Martin		CSU	Vaterstetten	Dipl. Meteorologe	01.05.1990
Weindl	Max		FW	Markt Schwaben	selbständiger Maschinenbauer	01.05.1990
Ziegltrum-Teubner	Sonja		CSU	Vaterstetten	Geschäftsführerin	01.05.2020
Zistl	Josef		CSU	Baiern	Landwirt	01.05.2002
Niedergesäß	Robert		CSU	Ebersberg	Landrat	01.05.2002 LR 01.05.2013

Der Jahresabschluss wurde erstellt von Ana Stellmach.

Ana Stellmach
Leiterin des Sachgebiets
Finanzen, Beteiligungen

Ebersberg, 31.03.2021

Brigitte Keller
Dipl.-Kauffrau (FH)
Abteilungsleiterin 1 – Zentrales und Bildung
Vertreterin des Landrats im Amt
Finanzmanagerin

Robert Niedergesäß
Landrat

5.2 Anlagen zum Anhang

Nach § 86 Absatz 3 Komm-HV Doppik sind dem Anhang beizufügen:

5.2.1. Anlagenspiegel

I. **Anlagenübersicht**
II. **Grundstücke des Umlaufvermögens**
III. **Passivposten der Finanzierung**

5.2.2. Forderungsübersicht

5.2.3. Eigenkapitalübersicht

5.2.4. Verbindlichkeitenübersicht

I. **Verbindlichkeitenübersicht**
II. **Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LKrO (Eventualverbindlichkeiten)**
III. **Übersicht über in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik**

5.2.5. Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

5.2.1 Anlagenspiegel

I. Anlagenübersicht												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten €					Zu- und Abschreibungen €					Buchwert €	
Nr. Bezeichnung	An-fangsbestand	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Umbu-chungen 2020	Endstand 31.12.2020	An-fangsbestand (kumuliert)	Ab-schreibungen in 2020	Zuschreibun-gen 2020	AfA auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**56.891.281**	**3.740.681**	**-33.665**	**38.821**	**60.637.117**	**-18.505.824**	**-2.271.085**	**0**	**33.662**	**-20.743.247**	**39.893.870**	**38.385.457**
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	2.477.206	245.352	-33.665	38.821	2.727.714	-2.089.478	-161.515	0	33.662	-2.217.331	510.383	387.728
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	54.414.075	3.495.329	0	0	57.909.403	-16.416.346	-2.109.571	0	0	-18.525.916	39.383.487	37.997.729
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen	**251.465.911**	**7.199.177**	**-352.835**	**-38.821**	**258.273.433**	**-66.578.445**	**-6.306.659**	**0**	**267.560**	**-72.617.544**	**185.655.889**	**184.887.466**
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.339.158	85.444	0	0	6.424.602	0	0	0	0	0	6.424.602	6.339.158
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	176.194.698	4.697.285	0	9.786.385	190.678.368	-37.405.443	-3.998.706	0	0	-41.404.149	149.274.219	138.789.255
2.3 Infrastrukturvermögen	26.434.921	715.575	-4.044	1.548.985	28.695.437	-10.633.744	-1.020.189	0	0	-11.653.934	17.041.503	15.801.177
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.803.052	0	0	0	1.803.052	-497.394	-31.087	0	0	-528.481	1.274.571	1.305.658
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	0	0	0	33.609	0	0	0	0	0	33.609	33.609
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.102.471	558.909	-229.555	176.332	7.608.158	-4.241.127	-506.962	0	155.722	-4.592.367	3.015.791	2.861.344
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.073.818	648.547	-119.236	128.174	17.731.303	-13.800.737	-749.714	0	111.838	-14.438.613	3.292.690	3.273.081
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	16.484.184	493.416	0	-11.678.697	5.298.904	0	0	0	0	0	5.298.904	16.484.184
3. Finanzanlagen	**19.419.545**	**-1.065.301**	**-982.796**	**0**	**17.371.448**	**-1.187.414**	**0**	**0**	**0**	**-1.187.414**	**16.184.034**	**18.232.131**
3.1 Sondervermögen	4.677.040	0	0	0	4.677.040	-1.187.414	0	0	0	-1.187.414	3.489.626	3.489.626
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	0	0	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000	135.000
3.3 Beteiligungen	1.285	0	0	0	1.285	0	0	0	0	0	1.285	1.285
3.4 Ausleihungen	14.606.220	-1.065.301	-982.796	0	12.558.123	0	0	0	0	0	12.558.123	14.606.220
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.589.506	-1.336.751	-711.346	0	12.541.409	0	0	0	0	0	12.541.409	14.589.506
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0	271.450	-271.450	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	16.714	0	0	0	16.714	0	0	0	0	0	16.714	16.714
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Summe Anlagevermögen	**327.776.737**	**9.874.557**	**-1.369.296**	**0**	**336.281.999**	**-86.271.683**	**-8.577.744**	**0**	**301.222**	**-94.548.205**	**241.733.794**	**241.505.054**

II. Grundstücke des Umlaufvermögens

Nr. Bezeichnung	An-fangsbestand	Zugänge in 2020	Abgänge in 2020	Umbu-chungen in 2020	Endstand am 31.12.2020	An-fangsbestand (ku-muliert)	Ab-schreibungen in 2020	Zuschrei-bungen in 2020	Abschrei-bungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
0004100 Grundstücke des Umlaufver-mögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0004101 Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0004110 1. Grundstücke als Vorräte	9.172.000,00	0,00	0,00	0,00	9.172.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.172.000,00	9.172.000,00
0004111 1.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0004112 1.2 Bebaute Grundstücke	9.172.000,00	0,00	0,00	0,00	9.172.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.172.000,00	9.172.000,00
0004200 2. Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

III. Passivposten der Finanzierung

Nr. Bezeichnung	Anfangs-bestand	Zugänge in 2020	Abgänge in 2020	Umbu-chungen in 2020	Endstand am 31.12.2020	Anfangsbest. (kumuliert)	Auflösung in 2020	Auflösung wegen Ab-gängen	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Nachrichtlich:											
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	**-4.155.657,02**	**-76.167,72**	**0,00**	**0,00**	**-4.231.824,74**	**321.095,97**	**1.262,00**	**0,00**	**322.357,97**	**-3.909.466,77**	**-3.834.561,05**
1.1 aus Zuwendungen	-4.155.657,02	-76.167,72	0,00	0,00	-4.231.824,74	321.095,97	1.262,00	0,00	322.357,97	-3.909.466,77	-3.834.561,05
1.2 aus Beiträgen/Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 aus sonstigen Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Aufzulösende Sonderposten	**-68.156.314,12**	**-3.980.614,14**	**0,00**	**0,00**	**-72.136.928,26**	**25.756.275,04**	**4.265.046,75**	**0,00**	**30.021.321,79**	**-42.115.606,47**	**-42.400.039,08**
2.1 aus Zuwendungen	-58.655.376,67	-2.346.077,20	0,00	0,00	-61.001.453,87	17.589.260,70	1.661.896,00	0,00	19.251.156,70	-41.750.297,17	-41.066.115,97
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 aus sonstigen Sonderposten	-5.105.804,64	-1.634.536,94	0,00	0,00	-6.740.341,58	4.737.375,61	1.715.455,27	0,00	6.452.830,88	-287.510,70	-368.429,03
2.4 Gebührenausgleich	-4.395.132,81	0,00	0,00	0,00	-4.395.132,81	3.429.638,73	887.695,48	0,00	4.317.334,21	-77.798,60	-965.494,08
2.5 Mehrerlöse aus Ab-schreibungen vom Wiederbeschaffungszeitwerten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Mehrerlöse aus Ab-schreibungen von nicht in Ab-zug gebrachten Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe Sonderposten	**-72.311.971,14**	**-4.056.781,86**	**0,00**	**0,00**	**-76.368.753,00**	**26.077.371,01**	**4.266.308,75**	**0,00**	**30.343.679,76**	**-46.025.073,24**	**-46.234.600,13**

5.2.2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Landratsamt Ebersberg

Bezeichnung	Stand zu Beginn 2020	Veränderg. in 2020	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2020
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	**7.296.701,07**	**2.462.655,08**	**9.759.089,55**	**266,60**	**0,00**	**9.759.356,15**
1.1 Gebührenforderungen	581.219,51	3.587,96	584.540,87	266,60	0,00	584.807,47
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	4.764.241,32	2.507.559,97	7.271.801,29	0,00	0,00	7.271.801,29
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.951.240,24	-48.492,85	1.902.747,39	0,00	0,00	1.902.747,39
2. Privatrechtliche Forderungen	**116.499,56**	**324.697,14**	**441.196,70**	**0,00**	**0,00**	**441.196,70**
2.1 Forderungen gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	101.612,31	335.812,65	437.424,96	0,00	0,00	437.424,96
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	14.887,25	-11.115,51	3.771,74	0,00	0,00	3.771,74
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**9.185,38**	**2.767.809,41**	**2.305.682,83**	**0,00**	**471.311,96**	**2.776.994,79**
4. Summe aller Forderungen	**7.422.386,01**	**5.555.161,63**	**12.505.969,08**	**266,60**	**471.311,96**	**12.977.547,64**

5.2.3 Eigenkapitalübersicht

Bezeichnung	Stand 2016	Stand 2017	Stand 2018	Stand 2019	Veränderg. in 2020 +/-	Stand 2020
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	0	-61.371.144
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000
3. Ergebnisrücklage	-29.243.170	-36.717.891	-36.717.891	-58.715.401	0	-58.715.401
3.1. Sonderrücklage	-1.660.597	-955.048	-950.776	-423.633	114.707	-308.926
4. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-18.127.092	-21.997.510	-31.136.807	-20.228.038	16.612.183	-3.615.855
6. Summe = Eigenkapital	-112.402.003	-123.041.592	-132.176.616	-142.738.216	16.726.890	-126.011.326

5.2.4 Verbindlichkeitenübersicht

I. Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Bezeichnung	Stand zu Beginn 2020	Veränderg.im HHJ +/-	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2020
Arten der Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	**-35.942.304,06**	**8.005.418,26**	**-42.011.633,08**	**2.331.765,92**	**14.741.731,36**	**-27.936.885,80**
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.10 vom Kreditmarkt	-35.942.304,06	8.005.418,26	-42.011.633,08	2.331.765,92	14.741.731,36	-27.936.885,80
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**0,00**	**-23.500.000,00**	**-23.500.000,00**	**0,00**	**0,00**	**-23.500.000,00**
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	-23.500.000,00	-23.500.000,00	0,00	0,00	-23.500.000,00
4. Verbindl.keiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	**-5.522.819,14**	**0,00**	**-5.522.819,14**	**0,00**	**0,00**	**-5.522.819,14**
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstückgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 ÖPP-/PPP-Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bezeichnung	Stand zu Beginn 2020	Veränderg.im HHJ +/-	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2020
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Sontige einer Kreditaufnahme gleichkommende Vorgänge	-5.522.819,14	0,00	-5.522.819,14	0,00	0,00	-5.522.819,14
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-4.424.845,24**	**2.066.256,10**	**-2.358.532,40**	**-56,74**	**0,00**	**-2.358.589,14**
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	-4.424.845,24	2.066.256,10	-2.358.532,40	-56,74	0,00	-2.358.589,14
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**-1.374.337,22**	**254.190,20**	**-1.120.147,02**	**0,00**	**0,00**	**-1.120.147,02**
6.1 vom öffentlichen Bereich	-1.374.337,22	254.190,20	-1.120.147,02	0,00	0,00	-1.120.147,02
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**-11.417.655,31**	**51.583,08**	**-11.366.072,23**	**0,00**	**0,00**	**-11.366.072,23**
7.1 aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-11.417.655,31	51.583,08	-11.366.072,23	0,00	0,00	-11.366.072,23
8. Summe aller Verbindlichkeiten	**-58.681.960,97**	**-13.122.552,36**	**-85.879.203,87**	**2.331.709,18**	**14.741.731,36**	**-71.804.513,33**
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

II.Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LkrO (Eventualverbindlichkeiten)

Nr.	Bezeichnung	Stand zu Beginn 2020	Veränderungen i. 2020 +/-	Stand am Endes 2020
	Arten der Eventualverbindlichkeiten			
1.	**1. Bürgschaften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.1	1.1 an Sondervermögen	0,00	0,00	
1.2	1.2 an verbundenen Unternehmen	89.221.226	0,00	89.221.226
1.3	1.3 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

II.Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LkrO (Eventualverbindlichkeiten)

Nr.	Bezeichnung	Stand zu Beginn 2020	Veränderungen i. 2020 +/-	Stand am Endes 2020
1.4	1.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
1.5	1.5 an sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00
2.	**2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.1	2.1 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.2	2.2 an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.3	2.3 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.4	2.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
2.5	2.5 an sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00
3.	**3. Weitere Haftungsverhältnisse nach § 75 KommHV-Doppik**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.1	3.1 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
3.2	3.2 an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.3	3.3 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3.4	3.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
3.5	3.5 an sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00

III.Übersicht über in Anspruch gen. VE § 75 KommHV-D

Nr.	Bezeichnung	Gesamt	überplanmäßig bewilligt	außerlanmäßig bewilligt	i.Rahmen d.Deckungsfähigkeit
	Übersicht Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Im Haushaltsplan veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erwerb Tiefgaragenstellplätze	0,00	0,00	0,00	0,00

5.2.5 Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr[1]	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	**Teilhaushalt/ Produktgruppe**	**Konto/ Bezeichnung**			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

1. Auswirkungen der Übertragungen auf den Ergebnishaushalt:

   _____

   _____

2. Auswirkungen der Übertragungen auf den Finanzhaushalt:

   _____

   _____

Jahresabschluss

des Landkreises Ebersberg
zum 31.Dezember 2020

Rechenschaftsbericht

Inhalt Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkung 5

6.2 Lage des Landkreises 5

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2020 6

6.2.2 Ergebnisentwicklung 8

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene 8
Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA) 8
Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB) 14
Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV) 23
Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV) 30
Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA) 36
Teilergebnis: Finanzierung 43

6.2.3 Finanzentwicklung 44

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz) 47

6.2.4.1 AKTIVA 47
A. Anlagevermögen 49
B. Umlaufvermögen 50
C. Aktive Rechnungsabgrenzung 52
6.2.4.2 PASSIVA 53
A. Eigenkapital 55
B. Sonderposten 55
C. Rückstellungen 56
D. Verbindlichkeiten 56
E. Passive Rechnungsabgrenzung 59

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2020 60

6.4 Kennzahlen 74

6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 77

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung / Risiken 77

6.1 Vorbemerkung

Nach § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV - Doppik ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Dieser Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO und § 87 KommHV - Doppik erstellt.

Genauere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht sind in § 87 KommHV - Doppik formuliert.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.
Dies geschieht durch einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und durch Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht darstellen:

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

6.2 Lage des Landkreises

Allgemeine und organisatorische Daten:

Einwohnerzahl

13.09.1950		52.194
06.06.1961		55.421
27.05.1970	Volkszählung 1970*	73.882
31.12.1990	Bevölkerungsfortschreibung	101.937
31.12.2000	Bevölkerungsfortschreibung	116.404
31.12.2005	Bevölkerungsfortschreibung	122.913
31.12.2006	Bevölkerungsfortschreibung	123.895
31.12.2007	Bevölkerungsfortschreibung	125.052
31.12.2008	Bevölkerungsfortschreibung	126.400
31.12.2009	Bevölkerungsfortschreibung	127.085
31.12.2010	Bevölkerungsfortschreibung	129.199
31.12.2011	Bevölkerungsfortschreibung	130.818
31.12.2012	Bevölkerungsfortschreibung	131.011
31.12.2013	Bevölkerungsfortschreibung	133.007
31.12.2014	Bevölkerungsfortschreibung	134.873
31.12.2015	Bevölkerungsfortschreibung	137.421
31.12.2016	Bevölkerungsfortschreibung	139 016
31.12.2017	Bevölkerungsfortschreibung	140.800
31.12.2018	Bevölkerungsfortschreibung	142.142
31.12.2019	Bevölkerungsfortschreibung	143.649
30.06.2020	Bevölkerungsfortschreibung	143.895

* bezogen auf Gebietsstand nach Gebietsreform

Gebietsgröße: 549,67 qkm

Länge der Kreisstraßen: **119,456 km**

Schulen:
Staatliche Dr.- Wintrich - Realschule Ebersberg
Staatliche Lena - Christ - Realschule Markt Schwaben
Staatliche Dominik-Brunner-Realschule Poing

Staatliches Max - Mannheimer - Gymnasium Grafing
Staatliches Humboldt - Gymnasium Vaterstetten
Staatliches Franz – Marc - Gymnasium Markt Schwaben
Staatliches Gymnasium Kirchseeon

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann - Comenius - Schule Grafing
Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing Seerosenschule

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Dazu: Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
Fach/ - und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2020

Im Jahr 2020 betrug das Jahresergebnis **16.612.183,16** Euro. Grund für den starken Einbruch 2020 sind die Auswirkungen der Rückzahlung der Gewerbesteuer in Wert von 23,5 Mio. € an den Landkreis München und die Corona-Krise.

Die Finanzplanung weist bis 2024 Ergebnisüberschüsse zwischen -2,16 und 2,99 Mio. € aus. Sie liegen damit ausgehend von der Planung 2021 deutlich unter der von der Finanzmanagerin empfohlenen Höhe von 10 Mio. €. Die Liquidität beträgt 11,1 Mio. € zum Jahresende 2020, darin enthalten sind aber 7 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Kreis- und Bezirksumlage

Der Landkreis Ebersberg verzeichnet im Jahr 2020 eine Steigerung der Umlagekraft um 4,64 % gegenüber 2019. Das ist um 3,46 % weniger als im Vorjahr.

Umlagekraft Kreisumlage		**Differenz**	**Prozent**
1 Punkt 2018=	1.632.486,83	+ 55.466,15	+ 3,52
1 Punkt 2019=	1.764.767,50	+132.280,67	+ 8,10
1 Punkt 2020	**1.846.740,72**	**+ 81.973,22**	**+4,64**

Kreisumlagenentwicklung:

		Betrag €	**Einwohnerzahl**	**Wert pro EW**
2018	Basis: 47,00 Punkte	76.726.881	140.800	544,93 €
2019	Basis: 46,00 Punkte	81.179.305	142.142	571,11 €
2020	Basis: 46,00 Punkte	84. 950 073	143.500	591,99 €

Auf der Basis von 46,00 Punkten Kreisumlage erhielt der Landkreis um 3.770.768 € mehr als im Vorjahr. Für eine zukunftsweisende Steuerung des Landkreishaushalts ist es wichtig, auch die haushaltsrechtliche Situation der kreisangehörigen Gemeinden zu kennen und zu berücksichtigen, denn erhebliche Einnahmeanteile der Gemeinden fließen über die Kreisumlage an den Landkreis ab.

Die Bezirksumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.721.438 €.

Bezirksumlagenentwicklung:

		Betrag €	**Einwohnerzahl**	**Wert pro EW**
2018	Basis: 21,00 Punkte	34.297.327	140.800	243,58 €
2019	Basis: 21,00 Punkte	37.072.673	142.100	260,89 €
2020	Basis: 21,00 Punkte	38.794.111	143.500	270,34 €

Von den 591,99 €, die der Landkreis pro Einwohner von den Gemeinden erhielt, musste er 270,34 € an den Bezirk abführen.

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

So verteilten sich die Budgets des Landkreishaushalts 2020 (ohne Finanzierung):

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	13.113.295	13.255.405	**142.110,19**
Jugendhilfeausschuss (JHA)	14.213.206	16.336.405	**2.123.199,14**
SFB gesamt (SFB und SFB Schulen)	18.043.792	17.190.380	**-853.412,39**
Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)	13.153.226	13.447.124	**293.898,14**
Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV)	7.005.866	6.161.416	**-844.450,08**
Gesamt	**65.529.385**	**66.390.730**	**861.345,00**

Zielerreichung 2020

Im Vorbericht des Haushalts wurden Ziele für 2020 definiert (s. u.). Daneben gab es über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft wurden.

Operative Ziele 2020	**Bemerkung**
Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistages	Ziel erreicht
Halbjährliche Berichterstattung zur Finanz - und Schuldenentwicklung im Kreis- und Strategieausschuss	Ziel erreicht, Berichte im KSA im Mai und Oktober
Halbjährliche Berichterstattung über die getroffenen Maßnahmen im Rahmen der Steuerung über Zinssicherungsinstrumente und Fortschreibung der Zinseinsparungen	Ziel erreicht
Weiterentwicklung der Berichtszyklen für die Politik (Budgetberichte, Abschlussberichte, Zwischenberichte)	Berichte sind standardisiert und werden in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung „nachgehalten“ und weiterentwickelt.
Anwendung der Beteiligungsrichtlinie des Kreistags zur Stärkung des Beteiligungsmanagements und Aufbau der Beteiligungsverwaltung	Alle relevanten, das Beteiligungsmanagement betreffende Unterlagen beim Landkreis, werden archiviert.
Ausbau der Vergleichskennzahlen	Ziel erreicht, weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Innovationsring auf der Internetplattform.
Erstellung des Jahresabschlusses 2019	Ziel erreicht, Vorstellung war im KSA Mai
Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses 2019 für den Landkreis Ebersberg	Ziel erreicht, Vorstellung war im KSA Oktober
Weiterer Ausbau des gemeinsamen Kommunalunternehmens zum günstigen Wohnungsbau und Realisierung weiterer Wohnhäuser	Ziel erreicht. Zweites Objekt nach Grafing ist ein Mehrfamilien-Wohngebäude mit Tiefgarage in Moosach, Einzug September 2020.
Weiterentwicklung der Service- und Kundenorientierung im Landratsamt und Einführung erster Teilprojekte des angestrebten Bürgerbüros	Ziel erreicht
Umsetzung der unmittelbar in den Teilhaushalten formulieren Zielsetzungen	Ziel erreicht, u.a. im Controlling im Rahmen der Berichterstattung
Aufrechterhaltung des RAL – Gütezeichens für eine mittestandorientierte Kommunalverwaltung	Ziel erreicht
Teilnahme an den Treffen des Bayerischen Innovationsrings in den Projektgruppen BWL sowie Service- und Kundenorientierung (Leitung Landrat Robert Niedergesäß)	Ziel erreicht

Der Abschluss von mindestens 3 weiteren Digitalisierungsprojekten im Landratsamt	Ziel erreicht Das Pilotprojekt des Freistaats über die Online-Anträge im Bauamt wurde mit der Veröffentlichung des Online-Services im BayernPortal erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit der Einbürgerungsstelle (SG31) wurde das Pilotprojekt des Freistaats über den Online-Einbürgerungsantrag betreut und mit seiner Veröffentlichung im BayernPortal erfolgreich abgeschlossen. Beschaffung und Etablierung eines Formularservers (XIMA Formcycle), mit dem Online-Services i. S. des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erstellt werden.

6.2.2 Ergebnisentwicklung

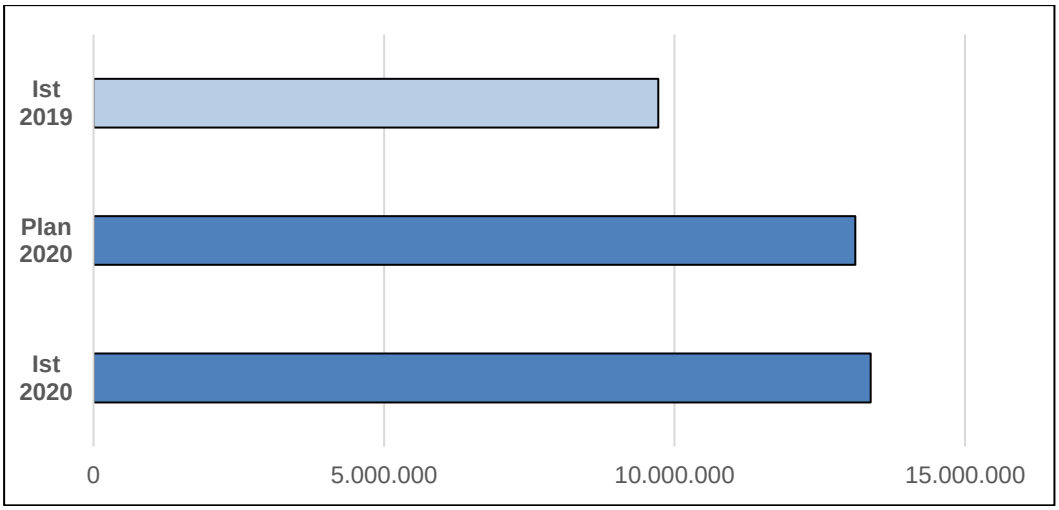
Für das Jahr 2020 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Verlust von **16.612.183,16 €.**
Das Ergebnis fiel damit um **24.902.178 €** negativer aus als geplant.

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	9.720.880,60	13.113.294,89	**13.255.405,08**	142.110,19
SFB	17.321.331,42	18.043.791,96	**17.190.379,57**	-853.412,39
LSV	12.792.011,45	13.153.226,34	**13.447.124,48**	293.898,14
ULV ohne KAW	5.206.258,16	6.585.677,82	**6.099.886,91**	-485.790,91
KAW	0,00	420.188,18	**61.529,01**	-358.659,17
JHA	14.692.497,37	14.213.205,71	**16.336.404,85**	2.123.199,14
FIN	-70.821.720,73	-73.819.380,00	**-49.778.546,74**	24.040.833,26
Gesamt	**-11.088.741,73**	**-8.289.995,10**	**16.612.183,16**	**24.902.178,26**

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	9.720.881	13.113.295	**13.255.405**	142.110



Der KSA hat den Gesamtplan in Höhe von **13.113.295 € um 142.110 € überschritten**, das sind 1,1 %. Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt sehr heterogene Einzelergebnisse.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 29 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
031 Energieagentur gGmbH	290.377	195.750	415.715	410.114	-5.601	98,7%
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	514	-719		6.094	6.094	
016 Corona				327.185	327.185	
021 Gemeinkostentopf	765.539	744.040	1.983.659	783.217	-1.200.442	39,5%
025 Fachstelle Zentrales Controlling			-38		38	
050 Revisionsamt	180.693	230.608	244.492	237.981	-6.511	97,3%
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.886	-7.016	-6.704	-3.572	3.132	53,3%
090 Personalrat	128.061	139.324	151.209	129.043	-22.166	85,3%
095 Landrat/ Büro Landrat	586.030	614.292	706.309	702.908	-3.401	99,5%
098 Zensus 2021				0		
099 Zentrale Vergabestelle			71.390	1.076	-70.314	1,5%
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	322.998	353.422	333.994	366.165	32.171	109,6%
115 Registratur	329.737	337.995	344.453	383.237	38.784	111,3%
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufund-familie	60.938	47.741	51.900	23.004	-28.896	44,3%
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	7.200	9.601	15.122	13.604	-1.517	90,0%
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	33.617	31.596	40.835	41.010	174	100,4%
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	19.000	25.166	19.634	39.270	19.636	200,0%
097 Klimaschutzmanagement	127.684	6.858	82.320	141.034	58.714	171,3%
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	457.865	519.265	535.370	557.720	22.350	104,2%
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	445.872	437.706	470.220	474.204	3.984	100,8%
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	-7.429					
040 Kreisklinik Sondervermögen	460.485	637.732	420.000	415.209	-4.791	98,9%

041 Kreisklinik gGmbH	742.125	1.105.023	2.708.815	3.268.423	559.608	120,7%
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob	583					
045 Sozialer Wohnungsbau	199.142	207.572	204.027	170.611	-33.416	83,6%
096 Geschäftsführung Kreistag	197.384	252.286	247.672	381.280	133.608	153,9%
111 EDV und Kommunikation	1.332.921	1.505.678	1.548.189	1.821.129	272.939	117,6%
120 Personalservice	1.224.355	1.283.991	1.398.480	1.339.333	-59.147	95,8%
130 Bürgerservice		52.885	98.620	79.651	-18.969	80,8%
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.061.027	990.084	1.027.612	1.146.475	118.864	111,6%

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Corona (016) – Überschreitung 327.185 €

Die Kostenstelle 016 (Corona) wurde aufgrund der Corona-Pandemie 2020 neu eingerichtet, weshalb keine Planzahlen vorliegen. Insgesamt sind ca. 5,2 Mio. € an Aufwendungen entstanden. Die Ausgaben für die persönliche Schutzausrüstung (PSA) stellt den größten Posten an Ausgaben (ca. 3,2 Mio. €) dar. Hier wurden unter anderem Mundschutzmasken, Kittel, Handschuhe und Desinfektionsmittel beschafft. Für das Diagnostikzentrum sind z.B. für Corona-Tests, Bewachung Lager und Diagnostikzentrum, Unterkunft und Verpflegung der Bundeswehr, Besucherlenkung und für Personalkosten ca. 598.000 € entstanden. Für das Hilfskrankenhaus sind insgesamt ca. 896.000 € angefallen. Darunter sind Kostenerstattung für das Personal der Kreisklinik, die Bewachung und Zutrittskontrollen, die Miete der Pflegebetten, die Sauerstoffbehälter sowie diverse Baumaßnahmen zu verstehen. Für das CT Team wurden Räumlichkeiten des Sparkassengebäudes hergerichtet. Hier vielen Kosten für das Mobiliar, für diverse Technik und Umbaumaßnahmen sowie Erstattungen für die Bundeswehr an. Insgesamt sind hierbei Kosten in Höhe von ca. 140.000 € entstanden.

	Ist 2020 Aufwendungen
0163 Notfall-Praxis	1.612
0161 Diagnostik-Zentrum	597.749
0162 Hilfskrankenhaus	896.098
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	20.632
0165 CT-Teams	140.390
0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams	46.089
0167 Covid Krankentransporte	6.522
Ohne Kostenträger	3.478.473

Demgegenüber stehen Erträge von insgesamt 4,9 Mio. €. Erstattungen wurden bisher für persönliche Schutzausrüstung (PSA) geleistet und zwar in Höhe von knapp 3,2 Mio. €. Ein Großteil der PSA wurde an Stellen aus dem medizinischen Bereich ausgegeben, ein Teil befindet sich noch im Lager des Landratsamtes. Weitere Erstattungen sind insbesondere für das Hilfskrankenhaus (rund 646.000 €) und für das Diagnostikzentrum (rund 1,07 Mio. €) zu verbuchen. Weitere Anträge für Erstattungen sind bei den entsprechenden Stellen eingereicht und stehen noch aus.

Ob die gesamten Kosten, die in 2020 angefallen sind, erstattet werden, ist von den ausstehenden Entscheidungen des Freistaats Bayern abhängig. Insbesondere der Zeitraum, in dem keine K-Fall bestand, ist unklar.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

2) Gemeinkostentopf (021) - Unterschreitung 1.200.442 €

Ein Großteil der Unterschreitung ist auf die beschlossene Großraumzulage zurückzuführen. Im Haushalt 2020 wurde nach Beschluss des KSA 11/2019 die Gesamtsumme der Großraumzulage München auf der Kostenstelle 021 geplant, da es nicht mehr möglich war dies auf die einzelnen Kostenstellen aufzuteilen. Die tatsächlichen Ist-Buchungen für die Münchenzulage erfolgten jedoch auf den einzelnen Kostenstellen

der Mitarbeiter. Des Weiteren wurden auf dieser Kostenstelle Mitarbeiter eingeplant, bei denen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung die korrekte Zuordnung noch nicht feststand.

3) Zentrale Vergabestelle (099) – Unterschreitung 70.314 €
Das Budget der Zentralen Vergabestelle wurde 2020 nicht ausgeschöpft, da aufgrund der Corona-Lage die Stelle der Leitung der Zentralen Vergabestelle nicht wie geplant ab März 2020, sondern erst ab Januar 2021 besetzt werden konnte.

4) Abteilung 1, Zentrales und Bildung (100) – Überschreitung 32.171 €
Die Überschreitung in Höhe von 32.171 € sind größtenteils auf die Personalkosten zurückzuführen. Hier wurde ein Mitarbeiter seit 01.01.2020 mit einem Teil seiner Arbeitszeit der Abteilung 1 zugeordnet Zusätzlich führt die Münchenzulage und das Auszahlen von Überstunden zu der oben genannten Überschreitung.

5) Registratur (115) - Überschreitung 38.784 €
Die Personalkosten sind höher ausgefallen, als geplant. Arbeitszeiterhöhungen und die Münchenzulage führte bei der Kostenstelle 115 (Registratur) zu Mehraufwendungen.

6) Klimaschutzmanagement (097) – Überschreitung 58.714 €
Die Zuschüsse für die Ebersberger Klimaschulen an die Energieagentur haben sich deutlich erhöht (+ 13.000 €). Außerdem wurden für Stellenanzeigen ca. 5.000 € aufgewendet. Des Weiteren fielen ca. 9.000 € mehr für Beraterleistungen bzw. Gutachterleistungen für den Windpark im Ebersberger Forst, HyBayern und der Wasserstoffprojekte an. Es wurden ca. 28.000 € weniger Erträge eingenommen.

7) Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 559.608 €
Der Landkreis Ebersberg erhielt 2020 eine Zuwendung in Höhe von 1 Mio. €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgleichen soll. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1.332.085 €.Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um rund 300.170 € überschritten. Zum einen wurde aufgrund eines Planungsfehlers ca. 129.000 € nicht geplant. Weitere nicht geplante 124.000 € entstanden durch den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV in Höhe von 1,5 Mio. €, welcher 2020 erstmals ausbezahlt wurde und zur Planung nicht bekannt war. Dagegen stehen Erträge in Höhe von ca. 140.000 € für den Bauabschnitt 8. Diese nicht geplanten Zuschüsse wurden für das Jahr 2019 und 2020 im Jahr 2020 gebucht.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

8) Sozialer Wohnungsbau (045) – Unterschreitung 33.416 €
Die Kostenstelle 045 weist eine Unterschreitung in Höhe von 33.416 € auf. Aufgrund eines längeren Krankheitsfalles sind ca. 26.000 € weniger an Personalkosten angefallen. Die Personalkosten werden im vollem Umfang von der Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
für den Landkreis Ebersberg eG erstattet. Aufgrund eines Buchungsfehlers weisen diese Erstattungen ca. 21.000 € mehr auf. Dieser Fehler ist erst nach dem Buchungsschluss aufgefallen und kann somit erst mit dem Haushaltsjahr 2021 korrigiert werden. Bei den Abschreibungen kam es zu einer Überschreitung in Höhe von ca. 14.000 €, weil diese nicht exakt planbar sind.

9) Geschäftsführung Kreistag (096) – Überschreitung 133.608 €
Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht genau planbar. Es finden unterjährig nicht vorhersehbare Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und vor allem zusätzliche Sondersitzungen statt. Die Mehrausgaben für Sitzungsgelder beruhen auch auf einer Anpassung der entsprechenden Entschädigungssatzung. Insgesamt kam es hier zu einer Überschreitung von ca. 67.000 €. Die Personalkosten wurden ebenfalls um ca. 59.000 € überschritten. Zum 01.01.2020 wurde die Geschäftsführung Kreistag personell mit einer zusätzlichen Person verstärkt, welche letztendlich höher eingruppiert wurde, als geplant. Außerdem wurden Überstunden ausbezahlt.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

10) EDV und Kommunikation (111) – Überschreitung 272.939 €
Die Wartungskosten sind für diese Überschreitung verantwortlich. Die Eckwertkürzung von 46.000 € konnte nicht eingehalten werden. Es entstanden aufgrund der Anpassung des Enterprise Agreements Mehraufwendungen in Höhe von 150.700 €. Die Anzahl der Mitarbeiter und der Heimarbeitsplätze ist

gestiegen, sodass die Kosten für die Lizenzierung dementsprechend viel höher ausgefallen sind. Zusätzlich dazu mussten auch Home-Office Zugänge lizenziert werden. Der restliche Betrag der Überschreitung ist mit der Verlängerung der Lizenzen für VMware und der Wartung für die Sophos Produkte (Anti-Viren Programm) zu erklären. Zudem sind höhere Wartungskosten aufgrund der Firewall-Umstellung entstanden.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

11) Personalservice (120) – Unterschreitung 59.147 €
Der Haushaltsansatz für die Personalentwicklung wurde um ca. 120.000 € unterschritten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das SG 12 selbst kaum Fortbildungen antreten. Die Inhouseseminare, FK-Schulungen und Teamtage mussten größtenteils ausfallen. Auch die Ausbildungskosten der Azubis waren niedriger, da die Lehrgänge an der BVS verkürzt bzw. online durchgeführt wurden und somit keine Übernachtungs-und Verpflegungskosten anfielen. Die Personalkosten wurden um ca. 52.000 € überschritten. Hierfür ist die auf den jeweiligen Kostenstellen nicht geplante, aber verbuchte Münchenzulage verantwortlich. Außerdem wurden Überstunden ausbezahlt, Arbeitszeiten erhöht und eine Trauervertrauensperson eingestellt. Im Gegensatz dazu wurden zwei geplante Stellen später besetzt, als geplant.

12) Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145) – Überschreitung 118.864 €
Die Personalkosten wurden um ca. 72.000 € überschritten. Größtenteils ist dies auf die Münchenzulage zurückzuführen. Außerdem wurde eine Stelle als Staatsbediensteten-Stelle geplant, welche aber letztendlich vom Landkreis direkt besetzt wurde. Weitere zusätzliche 9.600 € sind für Stellenanzeigen angefallen. Für die Klärung verschiedener Steuerangelegenheiten sind ca. 8.000 € mehr benötigt wurden. Außerdem sind 2020 für den Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Erding ca. 36.000 € mehr verbucht worden. Für die Bankgebühren sind aufgrund der Verwahrgelder ca. 17.500 € mehr angefallen. Die Sparkasse hat zum 01.05.2020 den Freibetrag gesenkt, sodass höhere Beträge für die Verwahrentgelte angefallen sind. Die Senkung des Freibetrags war zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt und nicht absehbar. Im Gegensatz dazu wurde für die Abwicklung des Erbe Jakobs die aufgewendete Arbeitszeit in 2019 und 2020 der Kostenstelle 145 in Höhe von ca. 28.000 € gutgeschrieben.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

2.1.2 Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

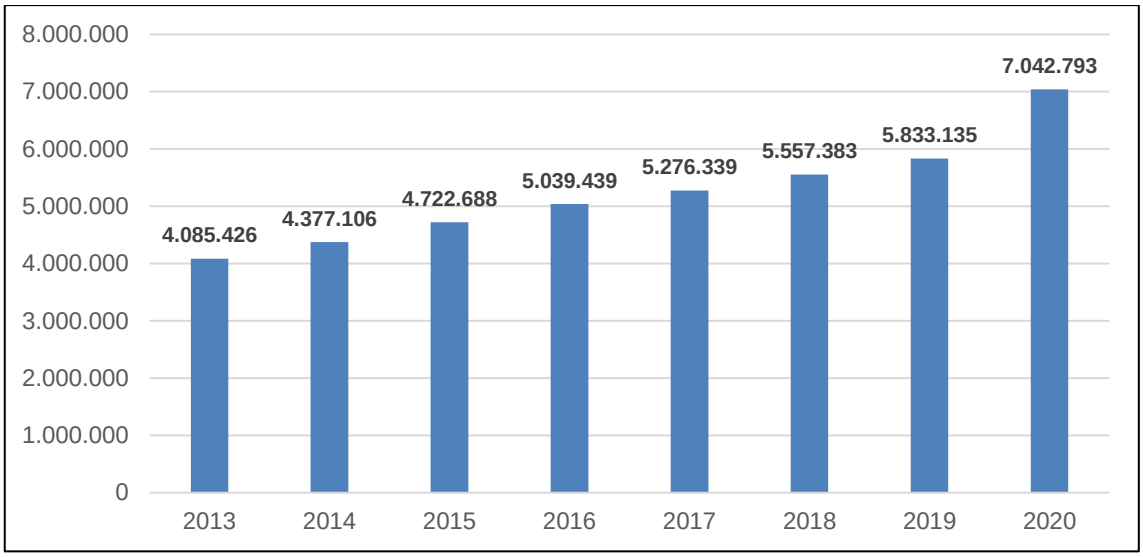
Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den 13,3 Mio. € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 7 Mio. € Personalkosten, das sind 53 %.

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	5.276.339	5.557.383	5.833.135	8.130.141	**7.042.793**	-1.087.348

Die Personalaufwendungen wurden 2020 um 1.087.348 € bzw. 13,4 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist größtenteils aufgrund der zentral geplante München-Zulage zu begründen.



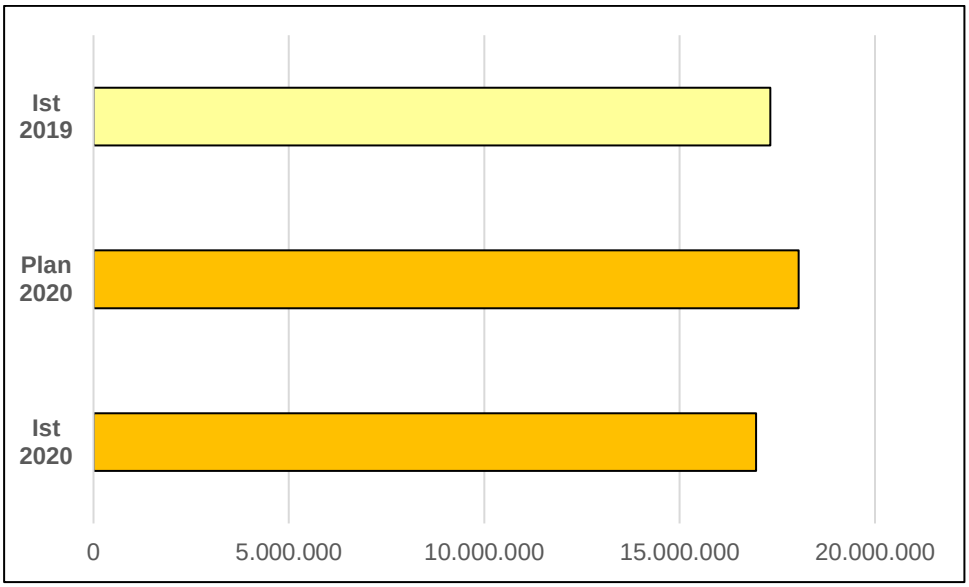
Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich EDV, Personalservice und Finanzen. Im Jahr 2020 kamen zusätzlich ungeplante Personalkosten aufgrund von Corona hinzu. So sind mit den Stellenmehrungen seit dem Jahr 2011 die Personalkosten im KSA um 94,6 % gestiegen.

Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
SFB	17.321.331	18.043.792	**17.190.380**	-853.412

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **18.043.792 €** um **853.412 €** unterschritten, das sind 4,7 %.

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 28 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Im Jahr 2020 wird im Gegensatz zu den Jahren 2018 und 2019 wieder eine Planunterschreitung von 4,7 % erreicht. Die Verwerfungen in diesem Budget waren vor allem in den Jahren 2015 bis 2017 beträchtlich und auf den Bereich Asyl zurückzuführen. Es zeigten sich in diesen Jahren wesentliche Planungsunsicherheiten. Auch 2020 kam es in der detaillierten Betrachtung bei einigen Kostenstellen zu erheblichen Ergebnisabweichungen sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht.



Detaillierte Darstellung der Sachgebiete (ohne Schulen)

Die 18 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
200 Fachabteilung 2, Soziales	31.539	20.682	**35.210**	14.528
110 Bildung und IT	89.208	177.998	**194.150**	16.153
116 Medienzentrum Ebersberg	35.439	39.150	**24.507**	-14.643
094 Kulturförderung	157.764	157.310	**142.004**	-15.306
114 Sport und Gastschüler	6.269.260	6.072.900	**6.339.946**	267.046
203 Demografie	499.833	650.584	**499.446**	-151.139
204 Beschulung/Ausbildung Asyl		-3.836		3.836
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	580.515	428.281	**517.892**	89.611

220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.854.089	2.008.330	**1.910.076**	-98.254
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	962		**-317.173**	-317.173
222 Asyl	-22.614	254.246	**406.231**	151.985
250 Jobcenter Ebersberg	4.075.833	4.553.321	**3.584.702**	-968.619
310 Ausländer- und Personenstandswesen	563.373	701.919	**706.426**	4.506
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-66.308	-55.634	**-17.956**	37.679
710 Betreuungsstelle	279.908	285.979	**296.915**	10.936
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	880.066	942.726	**955.726**	13.000
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	12.751	16.297	**14.647**	-1.650
875 FOS/BOS Erding	190.372	207.069	**211.472**	4.402
SUMME	**15.431.989**	**16.457.323**	**15.504.222**	**-953.101**

Die größten Nettopositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 200 Fachabteilung 2, Soziales – Überschreitung 14.528 € bzw. 70,2 %
Die Überschreitung ist auf eine abweichende Buchung der Personalkosten im Vergleich zu der Planung zurückzuführen. Die Personalkosten für eine Mitarbeiterin wurden während der Planung auf die Kostenstellen 200 und 099 (Zentrale Vergabestelle) aufgeteilt. Die Zentrale Vergabestelle wurde jedoch erst ab dem 01.01.2021 besetzt, sodass diese Arbeitsaufteilung 2020 nicht durchgeführt wurde und die gesamten IST-Kosten weiterhin auf der Kostenstelle 200 gebucht wurden.

2) Kst. 110 Bildung und IT – Überschreitung 16.153 € bzw. 9,1 %
Die Überschreitung ist größtenteils den Personalkosten (ca. 13.000 €) zuzuschreiben. Im Sachgebiet gab es einige Umschichtungen, sodass sich innerhalb der Kostenstellen die Personalkosten verschoben haben. Der restliche Betrag lässt sich durch Aufwendungen für Stellenausschreibungen begründen, für die kein Ansatz gebildet wurde.

3) Kst. 116 Medienzentrum Ebersberg – Unterschreitung 14.643 € bzw. 37,4 %
Die Unterschreitung ist auf die Nachbesetzung einer Mitarbeiterin zurückzuführen. Es wurden höhere Personalkosten mit dem gleichen Stundenanteil geplant. Die Nachfolgerin arbeitet jedoch weniger Stunden pro Woche, sodass niedrigere Personalkosten auf dieser Kostenstelle anfallen. Des Weiteren sind Corona-bedingt weniger Ausgaben für Lehr- und Unterrichtsmaterial angefallen.

4) Kst. 094: Kulturförderung – Unterschreitung 15.306 € bzw. 9,7 %
Der Corona-bedingte Lockdown ließ eine entsprechende Nutzung der kreiseigenen Liegenschaften im Rahmen der Kulturförderung nicht zu, wodurch Ausgaben im Bereich der internen Leistungsverrechnungen eingespart wurden.

5) Kst. 114: Sport und Gastschüler – Überschreitung 267.046 € bzw. 4,4 %
Während der Haushaltsplanung wurde zur Annäherung an den vorgegebenen Eckwert das Budget bei den Gastschulbeiträgen um 162.100 € (100.000 € für Berufsschulen, je 15.000 € für Real- und Fachschulen, 10.100 € für Gymnasien, 10.000 € jeweils für Fachakademie und Fach-/Berufsschulen) gekürzt. Diese Kürzung konnte im Jahr 2020 nicht kompensiert werden.

Der größte Posten bei der Überschreitung liegt bei den Gastschulbeiträgen, besonders bei den Fachakademien (ca. 73.000,00 €) und bei den Berufsfachschulen (ca. 47.000,00 €). Der Sachposten der Berufsschulen dagegen ist mit ca. 225.000 € unterschritten.

Da vom Landkreis Rosenheim noch größere Gastschulabrechnungen für drei Berufsschulen und zwei Fach-/Berufsfachschulen ausstehen, die noch in das Haushaltsjahr 2020 gehören, wurde eine Rückstellung in Höhe von gesamt 550.000 € gebildet. Dieser Betrag wurde von uns nach Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Landratsamt Rosenheim und unseren eigenen Hochrechnungen (bereits gemeldete Schülerzahlen und den Gastschulbeiträgen vom Vorjahr) gebildet. Dabei gehen wir bei den

Berufsschulen von einem Gesamtbetrag in Höhe von 390.000 € und bei den Fach-/Berufsfachschulen in Höhe von 160.000 € aus.

Eine Planung der Gastschulbeiträge für Berufsschulen, Fachschulen, Fach- und Berufsoberschulen ist aufgrund einer auf Ist-Zahlen basierenden Spitzabrechnung nicht genau planbar und oft nur an den Vorjahreswert anlehnbar. Insgesamt und inklusive der Rückstellungen wurden die Gastschulbeiträge um ca. 443.000 € überzogen.

Demgegenüber sind die Zuschüsse im Sport-Bereich um rund 20.500 € niedriger ausgefallen. Der Rückgang der Ausgaben lag größtenteils an Corona, da kaum Lehrgänge stattfinden konnten (Übungsleitergrundausbildung), viele Veranstaltungen ausgefallen sind (Pokalspenden) und keine Sportfeste stattgefunden haben.

Bei der internen Verrechnung der Turnhallenbenutzungsgebühren wurden rund 153.400 € weniger umgebucht als vom SG 13 geplant, da die Sportvereine die Turnhallen größtenteils Corona-bedingt nicht nutzen konnten.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

6) Kst. 203: Demografie – Unterschreitung 151.139 € bzw. 23,2 %
Die Personalkosten waren um 27.200 € geringer als geplant. Dies lag hauptsächlich daran, dass Personalkosten anteilig gemäß dem zeitlichen Einsatz der Mitarbeiter für das Corona-Diagnostikzentrum an die dafür vorgesehene Kostenstelle weitergereicht wurden.

Aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen konnten einige Projekte nicht oder nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Auch wurden Projekte zum Teil kostengünstiger realisiert. Der Projektaufwand war in Summe um 135.000 € geringer.

7) Kst. 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 89.611 € bzw. 15,7 %
Auf den Kostenträgern 2126 (Bildung und Teilhabe nach BKGG) sowie 2526 (Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II) kam es aufgrund der Revision 2019/2020 und der Umverteilung der KDU Erstattungen zu niedrigeren Erträgen von insgesamt rund 24.000 €. Durch die Corona Pandemie kam es zu rund 28.000 € weniger Aufwendungen bei mehrtägigen Ausflügen. Durch das Starke-Familien-Gesetz zum 1. August 2019 wurde z. B. das Schulstarterpaket von 100 Euro auf 150 Euro im Jahr erhöht. Dadurch kam es bei dem Schulbedarf zu einer Erhöhung der Aufwendungen von rund 35.000 €. Des Weiteren ist der Eigenanteil der Eltern für das gemeinsame Mittagessen in Kita und Schule weggefallen, damit entstand eine Erhöhung der Aufwendungen von rund 34.000 €.

8) Kst. 220: Sozialamt - örtlicher Träger – Unterschreitung 98.254 € bzw. 5 %
Die Kostenstelle 220 verzeichnete 2020 mehr Erträge als geplant. Hier wurden Kostenerstattungen mit anderen Sozialleistungsträgern endgültig abgewickelt.

9) Kst. 221 Sozialamt überörtlicher Träger – Unterschreitung 317.173 €
Die Unterschreitung der Kostenstelle 221 resultiert überwiegend aus den steigenden Erträgen. Dem liegt eine nachträgliche Kostenerstattung mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zugrunde. Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung wurde festgestellt, dass Fehler bei der Zuordnung der Hilfen nach ambulant (=örtlicher Träger Landkreis) und stationär (= überörtlicher Träger Bezirk) gemacht wurden. Es wurden rückwirkend für drei Jahre Kosten geltend gemacht, die zu Lasten des Bezirks gebucht werden konnten. Der Bezirk hat diese Kosten auch vollumfänglich anerkannt.

10) Kst. 222: Asyl – Überschreitung 151.985 € bzw. 62,6 %
Die Abweichung der Einnahmen zu den Ausgaben ist damit zu erklären, dass immer das 4. Quartal des vergangenen Jahres im laufenden Jahr abgerechnet wird. Das heißt die Kosten für das 4. Quartal 2020 werden in 2021 abgerechnet. Außerdem wurde im Haushaltsjahr 2020 damit gerechnet, dass die Quote gesteigert wird und damit wurden mehr Erstattungen geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Quotensteigerung nicht im geplanten Ausmaß möglich. Zum einen wurden Zuweisungen von der Regierung von Oberbayern für eine Zeit ausgesetzt. Später erfolgten Zuweisungen nur nach einem negativen Covid-Test und dies nur sehr vereinzelt. Weiter ist man davon ausgegangen, dass mehr Personen in den Analogleistungsanspruch fallen. Die Leistungen wurden zum Teil aber entzogen oder konnten mangels Anspruch nicht gewährt werden, sodass die Sachkonten für Geldleistungen überstiegen wurden.

Diese Kosten werden 1:1 mit der Regierung von Oberbayern abgerechnet.

Zu Beginn des Jahres 2020 gab es im Landkreis insgesamt 24 Unterkünfte, in denen 658 Personen untergebracht waren. Davon befanden sich 468 Personen noch im Asylverfahren, bei 190 Personen war das Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen. Im Dezember 2020 gab es bereits 31 Unterkünfte. Dort lebten insgesamt 616 Personen, 462 befanden sich noch im Asylverfahren, 154 Personen waren sogenannte Fehlbeleger. Über das Jahr gesehen konnten 7 neue Unterkünfte angemietet werden. Nachdem im Gegensatz dazu keine Unterkünfte aufgelöst wurden, konnten mit den Neuanmietungen insgesamt 61 neue Plätze geschaffen werden.

Die aufgrund des Königsteiner Schlüssels errechnete Quote konnte der Landkreis im Jahr 2020 bei weitem –trotz neuer Anmietungen - nicht erfüllen. Im Januar 2020 lag die Erfüllungsquote bei 62,25 %, im Juli 2020 bei 63,14 %, und im Dezember 2020 bei 62,49 %. Dieser Historie ist zu entnehmen, dass sich die Erfüllungsquote trotz fast gleicher Anzahl an untergebrachten Personen verschlechtert hat. Hier spiegelt sich deutlich die Problematik der Fehlbeleger wieder. Diese werden nur innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Anerkennung in die Quote eingerechnet. Danach belegen sie Kapazitäten, finden aber keine Berücksichtigung im Königsteiner Schlüssel. Zu Beginn des Jahres waren dies insgesamt 119 Bewohner. Zum Jahresende waren dies bereits 134 Bewohner.

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/2020	535.183,56 €	535.183,56 €	0,00 €
2/2020	449.091,88 €	449.091,88 €	0,00 €
3/2020	536.757,15 €	voraussichtl. 03/21	
4/2020	428.189,79 €	Voraussichtl.06/21	
Summe	1.949.222,38 €		

Die Abrechnung mit der Regierung läuft mittlerweile einwandfrei.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

11) Kst. 250 Jobcenter – Unterschreitung 968.619 € bzw. 25,7 %

Die Unterschreitung des Jahresergebnisses ist primär auf die Bundesbeteiligung für die KDU zurückzuführen. Gegenüber der Planung von 42,3 % wurde der Anteil für 2020 auf 66,0 % erhöht. Dies bedeutet eine Erhöhung von 23,7 %. Dieser Satz ist vorläufig und unterliegt einer Revision im Bereich der flüchtlingsbedingten Kosten.

Die Bedarfsgemeinschaften liegen mit 1.191 (vorläufige Zahlen) deutlich über dem Jahresdurchschnitt von 2019 (1.127) und knapp über den geplanten 1.180. Beeinflusst wurden die Bedarfsgemeinschaftszahlen durch eine vermehrte Antragstellung aufgrund der Corona-Pandemie.

Die Jahresplanung für die Leistungserbringung Unterkunft und Heizung von 6,627 Mio. € wurde um 401.000 € überschritten. Grund hierfür sind die gestiegenen Bedarfsgemeinschaften, die gestiegenen Kosten pro BG und die Abrechnungen der Fehlbeleger.

Die Rückstellung aus Dezember 2017 für die Fehlbeleger über 267.000 € wurde 2020 komplett aufgelöst und als Ertrag gebucht.

12) Kst. 700 Fachabteilung 5, Gesundheit – Überschreitung 37.679 € bzw. 67,7 %

Bei den Kosten sorgte gleich zweimal die ungeplante Münchenzulage für eine Differenz zum Plan. Zum einen bei den Personalkosten und zum anderen beim Zuschuss zum Zweckverband Schwangerenberatung München Ost. Des Weiteren gab es ungeplante Mehrkosten für den massiven Einsatz von Diensthandys aufgrund der Pandemie in Höhe von 2.600,00 €. Auch die Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung und Verbrauchsmaterialien waren pandemiebedingt höher als geplant.

13) Kst. 710 Betreuungsstelle – Überschreitung 10.936 € bzw. 3,8 %
Die Mehrausgaben beruhen ausschließlich auf der ungeplanten Erhöhung der Personalkosten durch die Münchenzulage.

14) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 13.000 € bzw. 1,4 %
Die Überschreitung von 13.000 € betrifft den noch auszugleichenden Defizit vom Jahr 2019. Dieser entstand durch die Korrektur der Umlage des Landkreises München.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 124 Produkten, die von den 16 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 7 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	4.985.110	3.736.356	3.539.930	4.030.760	3.004.823	-1.025.937	-25,5%
1145 Gastschüler	5.345.785	5.521.660	5.569.694	5.447.280	5.891.085	443.805	8,1%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	857.425	501.854	341.793	400.000	368.825	-31.175	-7,8%
2276 Kommunale / dezentrale Unterküfte	422.800	158.133	-150.946	180.347	31.818	-148.529	-82,4%
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	668.266	542.663	647.886	588.850	420.316	-168.534	-28,6%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	318.019	411.336	471.561	505.000	414.390	-90.611	-17,9%
2290 Wohlfahrtsverbände	462.414	460.639	600.824	680.000	652.516	-27.484	-4,0%
Summe	**13.059.820**	**11.332.641**	**11.020.741**	**11.832.237**	**10.783.772**	**-1.048.465**	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	86,8%	72,2%	71,4%	71,9%	69,6%		

Diese 7 Kostenträger machen 69,2 % des Budgets des SFB-Ausschusses (ohne Schulen) aus.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114.

2511: Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

1141: Sportförderung incl. Turnhallen: An internen Leistungsverrechnungen für die Hallennutzungskosten fielen gegenüber der Planung Corona-bedingt 153.421,52 € weniger Kosten an. Auch die Zuschüsse im Sport-Bereich sind 2020 niedriger ausgefallen.

Grundsicherung

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	1.187.231	1.192.613	1.176.685	1.360.000	1.255.495	-104.505	-7,7%
2265 Grundsicherung im Alter	1.461.033	1.562.074	1.625.516	1.680.000	1.820.306	140.306	8,4%
Summe	**2.648.264**	**2.754.686**	**2.802.201**	**3.040.000**	**3.075.801**	**35.801**	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442
Jahr 2018	288	159	447
Jahr 2019	289	153	442
Jahr 2020	318	169	487

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung im Alter:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.561.060	288	5.420 €
2019	1.625.516	289	5.625 €
2020	1.820.306	318	5.724 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €
2019	1.176.685	153	7.691 €
2020	1.255.495	169	7.429 €

Festzuhalten ist, dass die Kosten pro Jahr und Hilfevorgang im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt stabil blieben.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen (ohne Schulen):

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.749.195	4.731.350	4.674.417	5.087.591	**5.325.828**	238.237

Die Personalkosten wurden um 238.237 € bzw. um 4,7 % überschritten. Die größte Überschreitung betrifft die Kostenstelle 220 Sozialamt-örtlicher Träger mit ca. 132.000 €. Hier wurde eine Staatsbedienstete-n-Stelle durch eine Kreisstelle ersetzt. Auch die auf den einzelnen Kostenstellen nicht geplante aber gebuchte Münchenzulage über sämtliche Kostenstellen hinweg ist für die Überschreitung verantwortlich.

Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um 99.689 € überschritten wurden.

	IST	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2019	2020	2020	2020
Schulen	1.889.342	1.586.469	**1.686.158**	99.689

3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Abweichung Plan/Ist
119 Schulen/Bildung	414.134	323.397	**402.424**	79.027
820 Realschule Ebersberg	212.002	196.766	**186.845**	-9.921
830 Realschule Markt Schwaben	-175	-28.811	**25.283**	54.093
833 Realschule Poing	114.852	136.870	**125.629**	-11.242
840 Gymnasium Grafing	279.012	230.474	**302.320**	71.845
850 Gymnasium Vaterstetten	-54	-6.174	**-20.740**	-14.566
860 Gymnasium Markt Schwaben	209.398	168.322	**102.084**	-66.238
865 Gymnasium Kirchseeon	170.301	123.924	**162.088**	38.164
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	206.745	193.818	**188.493**	-5.325
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	208.111	206.026	**204.755**	-1.271
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen	75.015	41.855	**6.978**	-34.878
SUMME	1.889.342	1.586.469	**1.686.158**	99.689

119 Schulen/Bildung – Überschreitung 79.027 €
Es sind Mehraufwendungen für die Ausschreibung der Inventarisierung an Schulen von gesamt 27.000 € entstanden. Für diese Ausgaben wurde ein Außerplan beantragt und genehmigt. Die restliche Abweichung von 28.300 € ist durch die Ausschreibung des Sonderbudgets für Leihgeräte an den Schulen entstanden. Für diese Mehraufwendungen konnte kein Ansatz gebildet werden, da die Förderrichtlinie „Sonderbudget Leihgeräte“ erst zum 24.07.2020 in Kraft getreten ist.

Durch die Neuregelung der GWGs von 250 € bis einschließlich 800 € netto ist eine Abweichung in Höhe von 11.000 € entstanden. Diese Kosten lassen sich über das Budget der Investitionen auf dieser Kostenstelle für Ersatzbeschaffungen decken.

Für die Inventarisierung an den Schulen sind RFID Etiketten beschafft worden, woraus beim Verbrauchsmaterial abweichende Kosten von gesamt 21.300 € entstanden sind.

830 Realschule Markt Schwaben – Überschreitung 54.093 €
Die größte Abweichung rührt daher, dass an der Realschule Markt Schwaben die Betreuung des pädagogischen Netzes allein durch den Systembetreuer durchgeführt wurde. Dies ist nun durch die Digitaloffensive nicht mehr leistbar. Die Schule hat sich dem bestehenden Remote Support Rahmenvertrag (+ 40.000 €) der weiteren landkreiseigenen Schulen angeschlossen.

840 Gymnasium Grafing – Überschreitung € 71.845 €
Die Ausschreibung für die Ausstattung des Digitalen Klassenzimmers und für den DigitalPaktSchule 2020 wurde Corona-bedingt verschoben und somit wurde auch der Auftrag nicht vergeben. Daher kommt es zu einer Plan-Ist Abweichung bei den geplanten Abschreibungen von - 24.000 €. Aufgrund eines Planungsfehler bei den Abschreibungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung fielen 57.000 € mehr Abschreibungen an. Aufgrund der Neuregelung der GWG-Grenze kam es zu einer Überschreitung im Aufwand von ca. 25.800 €. Diese Kosten sind investiv gedeckt. Außerdem kam es zu einem Mehrbedarf bei

der Instandhaltung von ca. 8.800 €. Die jährliche Wartung und Prüfung der Sportgeräte konnten aufgrund des Klärungsbedarfes der Abrechnung für das Schuljahr 2019/2020 erst im Februar 2020 gebucht werden, somit kam es zu einer doppelten Belastung des Haushaltsjahres 2020.

860 Gymnasium Markt Schwaben – Unterschreitung 66.238 €
Bei den Gastschulbeiträgen wurde ein Mehrerlös von 78.630 € erzielt. Im Haushalt 2019 wurde versehentlich die Oberstufe in Höhe von 37.000 € nicht mit abgerechnet, dies wurde mit der Abrechnung im Haushalt 2020 berichtigt. Da die Planung immer auf den IST-Zahlen basiert, wurden auch für 2020 diese Gastschulbeiträge nicht in der Planung berücksichtigt, wodurch sich diese ungeplanten Einnahmen verdoppeln. Für die staatl. geförderten Lernmittel gab es einen Mehrbedarf von 11.069 €.

865 Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 38.164 €
Die pädagogischen Ausstattungsgegenstände an Schulen bewegen sich zum Großteil im Rahmen der geringwertigen Wirtschaftsgüter, die 2020 komplett in den Aufwand gebucht wurden (+ 29.160 €). Des Weiteren wurden deutlich mehr Lernmittel beschafft als, geplant.

Die Kostenträger und Rücklagen der Schulen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	**Rücklagenstand**
	31.12.2019	2020	31.12.2020
820 Realschule Ebersberg	45.887	-16.252	29.635
830 Realschule Markt Schwaben	118.111	-14.756	103.355
833 Realschule Poing	12.082	-12.082	
840 Gymnasium Grafing	39.388	-6.368	33.020
850 Gymnasium Vaterstetten	76.873	-9.268	67.606
860 Gymnasium Markt Schwaben	19.813	-9.939	9.874
865 Gymnasium Kirchseeon	32.012	-17.851	14.161
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	17.207	2.152	19.359
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	7.056	3.446	10.502
SUMME	368.429	-80.918	287.511

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2020 zugeführt, bzw. bei Überschreitung der Budgets 2020 werden die Rücklagen dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber den Schülern, in Höhe des Neuwerts des Buches, werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Gelder handelt.

Insgesamt verringerte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2020 um 80.918 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2020 i.H.v. 287.511 €.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	**Rücklagenstand**
	2019	2020	**2020**
820 Realschule Ebersberg	8.457	2.948	**11.404**
830 Realschule Markt Schwaben	2.324	2.684	**5.008**
SUMME	10.781	5.631	**16.412**

Die Rücklagen für Seminarschulen konnten im Jahr 2020 insgesamt um 5.631 € erhöht werden.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	**Rücklagenstand**
	2019	2020	**2020**
820 Realschule Ebersberg	34.005	500	**34.505**
830 Realschule Markt Schwaben	6.394		**6.394**
833 Realschule Poing	3.051	-799	**2.253**
840 Gymnasium Grafing	12.993		**12.993**
850 Gymnasium Vaterstetten	9.456	-590	**8.866**
860 Gymnasium Markt Schwaben	6.495	-890	**5.604**
865 Gymnasium Kirchseeon	286	300	**586**
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.125	428	**11.552**
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	13.082	-4.079	**9.003**
SUMME	96.887	-5.130	**91.757**

Die allgemeine Budgetrücklage reduzierte sich im Jahr 2020 um -5.130 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese freiwillige Leistung des Landkreises

	SFB-Ausschuss	JHA	SFB-Ausschuss	JHA	SFB Gesamtsumme
Jahr	SaS	SaS	JaS	JaS	SaS / JaS
2012	30.000	30.000	52.959	52.959	82.959
2013	65.116	65.116	54.796	54.796	119.912
2014	78.787	78.787	56.065	56.065	134.852
2015	86.614	86.614	58.812	58.812	145.426
2016	102.310	102.310	60.890	60.890	163.200
2017	121.513	121.513	61.018	61.018	182.531
2018	127.993	127.993	62.927	62.927	190.920
2019	135.189	135.189	68.526	68.526	203.715
2020	148.987	148.987	76.254	76.254	225.242

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

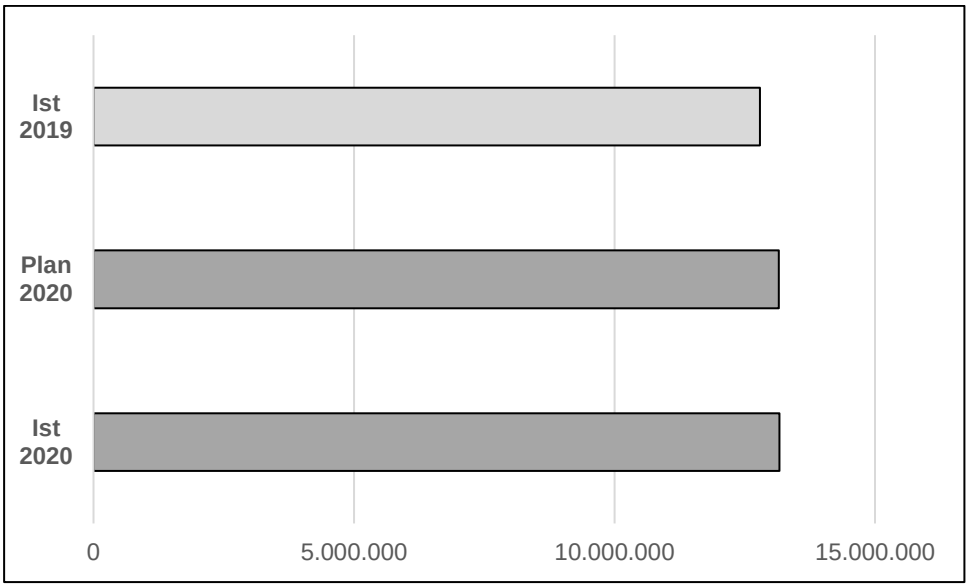
Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der SaS im SFB-Ausschusses betrugen 2020 insgesamt 148.987 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses).

Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
LSV	12.792.011	13.153.226	**13.447.124**	293.898

Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **13.153.226 €** um **293.898 € bzw. 2,3 % überschritten.**



Das Teilbudget des LSV-Ausschusses beansprucht im Jahr 2020 rund 20 % des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**, welches über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Der Mittelabfluss in der Ergebnisrechnung stellt sich in der Entwicklung seit dem Jahr 2008 wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	9.145.615	8.454.634	-690.981	92,4%
2009	10.471.789	10.800.971	329.182	103,1%
2010	9.568.661	8.014.416	-1.554.245	83,8%
2011	9.605.291	9.694.895	89.604	100,9%
2012	10.086.180	9.889.664	-196.516	98,1%
2013	10.576.047	10.335.640	-240.406	97,7%
2014	10.900.633	10.677.701	-222.932	98,0%
2015	11.199.661	10.630.264	-569.398	94,9%
2016	11.596.315	10.645.346	-950.969	91,8%
2017	10.361.105	10.158.651	-202.454	98,0%
2018	12.184.808	12.365.159	180.351	101,5%
2019	13.099.269	12.792.011	-307.258	97,7%
2020	13.153.226	13.452.362	299.136	102,3%

Die 43 Kostenstellen des LSV-Ausschusses werden wie folgt abgeschlossen:

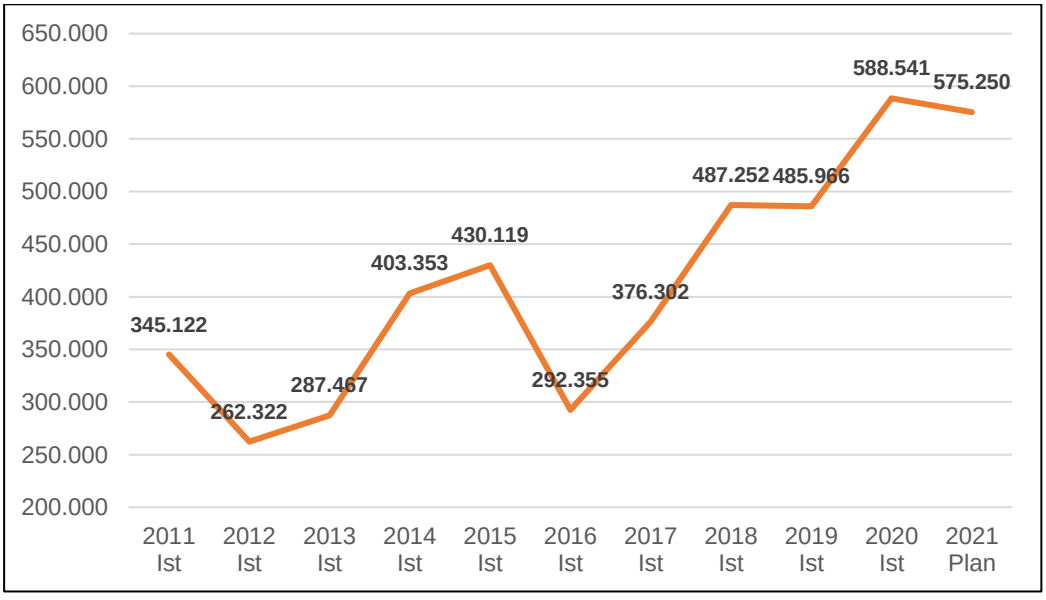
	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Plan/Ist
331 Brand- und Katastrophenschutz	1.237.883	1.168.370	1.207.782	**1.205.936**	-1.847
332 Brandschutzdienststelle	78.182	81.244	81.570	**136.670**	55.100
941 Kreishochbau und Liegenschaften	1.485.154	1.481.478	1.807.207	**1.506.204**	-301.003
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße	282.074	328.037	330.999	**542.410**	211.411
944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße)	11.649	3.671	11.568	**-1.209**	-12.777
943 Gebäude - Haupthaus	1.049.784	1.117.132	1.319.079	**1.292.831**	-26.248
950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz)	-20.306	-19.303	-5.013	**-19.806**	-14.793
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen	30.004	331	243	**242**	-1
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-23.575	-19.672	-19.107	**-26.731**	-7.624
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	126.865	136.423	141.675	**139.951**	-1.724
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung)	-10.310	-6.878	5.495	**1.677**	-3.818
947 Gebäude - Post (Anmietung)	79.930	82.126	77.594	**81.029**	3.435
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	25.640	35.051	26.650	**8.026**	-18.624
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)				**58.782**	58.782
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen)	721.042	727.439	735.824	**681.548**	-54.275
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	120.769	163.509	155.125	**62.609**	-92.516
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	2.883	-6.980	-7.215	**-10.290**	-3.075
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	623.637	617.990	612.153	**669.654**	57.501
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	25.154	59.441	60.413	**70.881**	10.468
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	980	-3.427	-2.217	**-5.072**	-2.855
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	908.763	924.553	926.602	**942.868**	16.265
980 Turnhalle Realschule Poing	42.930	63.304	70.000	**64.631**	-5.369
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	665.350	822.672	752.228	**878.717**	126.489
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	9.307	99.833	20.444	**37.454**	17.010
993 HMW Gym. Grafing	2.294	2.922	7.066	**1.410**	-5.656
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.129.227	1.038.428	937.229	**1.087.531**	150.302
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	32.348	64.280	86.390	**81.502**	-4.888
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	-8.256	-8.256	13.245	**6.744**	-6.501
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.096.670	1.106.025	1.160.342	**1.307.032**	146.690
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	89.143	580.365	80.761	**10.816**	-69.945

995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-5.792	-5.952	-5.862	**-5.443**	419
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.343.890	1.133.765	1.368.351	**1.361.670**	-6.681
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	131.758	162.443	147.302	**151.119**	3.817
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-1.702	-2.263		**-2.829**	-2.829
948 Gebäude - Schulamt	2.858	4.785	11.000	**12.560**	1.560
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	44.519	32.134	20.840	**15.612**	-5.228
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	544.067	360.789	466.200	**595.112**	128.913
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	71.221	22.011	109.251	**67.910**	-41.341
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	16.550	5.378	11.772	**6.720**	-5.052
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	359.553	382.969	395.673	**358.678**	-36.995
988 Turnhalle SFZ Poing	-2.529	-8.403	1.591	**7.682**	6.091
971 Gebäude Straßenmeisterei	49.508	69.068	36.907	**68.902**	31.995
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-3.962	-4.818	-3.930	**-4.616**	-686
SUMME	**12.365.159**	**12.792.011**	**13.153.226**	**13.447.124**	**293.898**

Begründung für die größere Abweichung in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 331: Brand- und Katastrophenschutz – Überschreitung 55.100 €
Die Überschreitung des Planansatzes ist auf den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung zurückzuführen. Zum Zeitpunkt unserer Planungen für das kommende Haushaltsjahr gibt es seitens des Zweckverbandes keine verlässlichen Zahlen, mit welchem Ansatz zu rechnen ist. Der Zweckverband stellt seinen Haushalt i.d.R. immer erst im Spätherbst, meistens am Jahresende fest. Unsere Planungen orientieren sich daher immer am Vorjahr. In den letzten Jahren haben sich die Zahlen des Zweckverbandshaushaltes stetig nach oben entwickelt. Es ist leider jedes Jahr so, dass sich daher der Ansatz für die Verbandsumlage nicht in der erforderlichen Höhe planen lässt.

Die Kosten der Rettungsleitstelle entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



Der Planansatz für die Umlage an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung wurde um 98.541 € und damit um rund 20 % überschritten. Es wurde ein Ansatz von 490.000 € festge-

setzt – die tatsächliche Umlage betrug 588.541 €. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Verbandsumlage um 102.575 € bzw. 21 %.

2) KSt. 941: Kreishochbau und Liegenschaften – Unterschreitung 301.003 €
Die Kostenstelle 941 weist eine Planunterschreitung von 301.303 € auf. Für die Haltung von Fahrzeugen sind 69.000 € weniger als geplant angefallen. Zum einen wurde ein geplantes Auto vom Pflegestützpunkt selbst beschafft und wird auch von diesem selbst verwaltet. Zum anderen haben sich die Mitarbeiter des Landratsamtes an die neue Fuhrparkflotte gewöhnt, sodass weniger Aufwendungen für Kleinreparaturen angefallen sind. Die Unterschreitung in Höhe von 42.000 € bei den Personalkosten ist auf den Wechsel des Sachgebietes von 2 Mitarbeitern Ende März 2020 zurückzuführen. Die geplanten 150.000 € für Gutachter und Beratungsleistungen sind wegen diverser Verzögerungen aufgrund von Corona nicht angefallen. Zum Beispiel war eine Ausschreibung für eine neue Reinigung geplant.

3) Kst. 942: Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße – Überschreitung 211.411 €
Bei der Kostenstelle 942 wurde der Ansatz um 211.411 € überschritten. Ursächlich hierfür ist, dass das Gebäude seit Corona durch den Landkreis genutzt wird. Somit entstanden unter anderem Mehrausgaben bei den Bewirtschaftungskosten (77.000 €). Zudem mussten noch diverse Baumaßnahmen umgesetzt werden, damit das Gebäude bezogen werden konnte (32.000 €). Rückstellungen für Instandhaltungskosten 2020 wurden in Höhe von 81.000 € gebildet. Zudem sind mehr Abschreibungen durch die Aktivierung des Gebäudes (56.000 €) angefallen. Im Gegensatz zu den Mehrkosten sind 25.000 € weniger für Beraterleistungen und Gutachten angefallen, weil aufgrund der Corona-Pandemie das Gebäude ohne eine weitere Planung bezüglich der Sanierung bezogen wurde.

Die Überschreitung ist vom KSA-Ausschuss zu genehmigen

4) Kst. 973: Gebäude Marienplatz (Anmietung) – Überschreitung 58.782 €
Aufgrund des Raumbedarfes des Landratsamtes wurden zum 01.03.2020 weitere Räumlichkeiten am Marienplatz angemietet. Dies war bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2020 noch nicht ersichtlich. Somit kommt es hier zu dieser Überschreitung.

5) KSt. 953: Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen- u. Sportflächen) – Unterschreitung 54.275 €
Corona-bedingt kam es wegen der Errichtung des Hilfskrankenhauses hier zu Verzögerungen

6) Kst. 981: Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg – Unterschreitung 92.516 €
Diese Kostenstelle wird um 92.516 € unterschritten. Das liegt unter anderem daran, dass die Betriebskosten (31.400 €) mit der Stadt Ebersberg für das Jahr 2019 in 2020 abgerechnet wurden. Ebenfalls beteiligte sich die Stadt Ebersberg an der Grundinstandsetzung des Hallenbodens in Höhe von 18.300 €. Dieser Betrag wurde bei der Haushaltsplanung vergessen zu planen. Des Weiteren hat die Stadt Ebersberg eine Nebenkostenvorauszahlung in Höhe von 39.000 € geleistet.

7) Kst. 954: Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) – Überschreitung 57.501€
Aufgrund von Corona mussten z.B. die Filter der Lüftungsgeräte ausgetauscht werden. Außerdem sind Mehrkosten für die Reinigung (Flächendesinfektion bezüglich Corona) angefallen. Hier wurden bei den Sach- und Dienstleistungen 34.000 € mehr ausgegeben als vorgesehen war. Außerdem wurden bei den FAG-Zuschüssen von der Regierung von Oberbayern ca. 18.000 € zu viel eingeplant.

8) Kst. 956: Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen) – Überschreitung 126.489 €

Für den Umbau im Altbau mussten ca. 46.000 € mehr für Versicherungsbeiträge aufgebracht werden. Für noch nicht eingegangene Rechnungen bezüglich in Anspruch genommene Instandhaltungsleistungen wurden ca. 28.600 € Rückstellungen gebildet. Außerdem sind für diverse Reparaturen und Instandhaltungsleistungen 19.000 € mehr als geplant angefallen. Im Gegensatz zu den Mehrkosten konnten 50.000 € mehr Erträge erzielt werden. Hier wurde der Zuschuss für die Sanierung des Gymnasiums Grafings aufgelöst. Im Gegensatz dazu sind jedoch ca. 82.300 € mehr Abschreibungen angefallen.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

9) Kst. 957: Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen) – Überschreitung 150.302 €

Zum einen wurde der Tartanbelag der Laufbahn erneuert (ca. 55.000 €). Zum anderen entstanden größere Ausgaben für Reparaturen und betriebstechnische Anlagen, die größtenteils aufgrund eines Blitzeinschlages und eines Wasserschadens, der sich über mehrere Stockwerke erstreckte, angefallen sind (ca. 95.500 €). Darüber hinaus stieg der Wasserbedarf aufgrund des Wasserschadens um ca. 12.000 €. Hinzu kommen noch höhere Stromkosten (21.000 €) durch intensive Trocknungsmaßnahmen und durch die Umstellung der Lüftungsanlagen durch längere Betriebszeiten und Erhöhung der Luftwechselraten. Auf diese Weise wurden die Corona-bedingten Vorgaben des Kultusministeriums sichergestellt. Die Entschädigungen für den Wasserschaden und für den Blitzeinschlag der Versicherung betrug im Jahr 2020 insgesamt 75.612 €. Für die Corona-bedingte Flächendesinfektion sind ca. 18.000 € mehr an Reinigungskosten aufgewendet worden. Des Weiteren stiegen die Versicherungsbeiträge um ca. 14.600 €, weil eine Bauleistungsversicherung für die Erweiterung II abgeschlossen worden ist.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

10) Kst. 958: Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen- und Sportflächen) – Überschreitung von 146.690 €

Aufgrund von Kommunikationsmissverständnissen wurde die Sanierung von 6 Klassenzimmern in der Haushaltsplanung nicht komplett berücksichtigt.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

11) Kst. 985: Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben – Unterschreitung 69.945 €

Insgesamt fielen weniger Wartungen an. Aufgrund von Corona wurde die Sporthalle nicht genutzt und wurde daher nicht gereinigt. Auch bei den Außenanlagen gab es keine größeren Arbeiten zu erledigen.

12) Kst. 965: Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen) – Überschreitung 128.913 €

Für Aufwendungen für den Unterhalt und Bewirtschaftung, zum Beispiel für Rauchmelder und einer Deckensanierung, sind 56.000 € mehr angefallen. Die restliche Abweichung in Höhe von 11.900 € setzt sich aus den Strom- und Heizkosten zusammen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für die Erneuerung der Beleuchtung im 1. Obergeschoß in Höhe von 54.000 € gebildet.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

1330 und 1332: Photovoltaikanlagen (BgA):

Eigene Photovoltaikanlagen werden am Landratsamt Ebersberg, an der Realschule Ebersberg (2 Anlagen), am SFZ Poing und am Gymnasium Markt Schwaben betrieben. Hinzu kamen im Jahr 2020 zwei

weitere PV-Anlagen. Einmal am Gymnasium Grafing und an der Realschule Markt Schwaben. Die Anlagen werden als Betriebe gewerblicher Art (BgA) geführt. Dadurch kam es zur Erstattung der Mehrwertsteuer bei der Anschaffung. Die Anschaffungskosten wurden als Darlehen auf dem Kostenträger abgebildet. Die steuerbaren Erträge 2020 betrugen 26.103 €.

Anlage	Größe	IST 2012	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2020
Landratsamt Ebersberg	30,00 kWp	10.109	7.451	8.664	10.864	8.961	6.691	8.816	8.187	10.512
Realschule Ebersberg	9,87 kWp	3.688	3.701	2.384	3.377	3.059	3.560	3.798	3.047	4.136
Realschule Ebersberg (Inbetriebnahme 2015)	26,68 kWp					1.704	-1.069	-2.241	-273	-267
SFZ Poing	17,63 kWp	8.131	6.745	5.855	6.902	6.363	5.957	7.299	5.915	7.700
Gymnasium Markt Schwaben (Inbetriebnahme 31.10.2013)			1.506	10.512	5.811	4.600	6.326	4.631	4.249	4.022
Summe steuerbare Erträge		21.928	19.403	27.415	26.954	24.687	21.466	22.303	21.125	26.103

Die Erträge der Photovoltaikanlagen am Gymnasium Kirchseeon (Größe: 29,6 kWp) und an der Realschule Poing (Größe: 383 kWp) erzielt der PPP-Unternehmer.

1331: Blockheizkraftwerk Gymnasium Markt Schwaben

Erstmals wurden 2013 Erträge für das BHKW am Gymnasium Markt Schwaben in Höhe von 37.608 € verbucht. 2014 betrugen die Erträge aus der Einspeisung 60.842 € und im Jahr 2015 94.279 €. 2019 betrug der Umsatz 96.404 €.

2020 betrugen die Erträge für das BHKW am Gymnasium Markt Schwaben aus der Einspeisung nur 7.400 €. Berücksichtigt man neben der Einspeisevergütung auch die Erstattung der Stromsteuer, errechnet sich ein Ertrag für 2020 in Höhe von insgesamt 16.600 €. Die Aufwendungen lagen allerdings bei 53.200 €.

1357: Fuhrpark:

Entwicklung der Kosten des Fuhrparks:

Jahr	Nettoaufwand	Gefahrene KM	Kosten pro gef. KM
2012	51.953	98.611	1,61
2013	75.238	121.519	1,88
2014	50.192	125.388	1,32
2015	69.242	46.322	3,94
2016	74.528	104.742	1,87
2017	84.816		
2018	104.234		
2019	82.561		
2020	65.045		

Für die Nutzung des zentralen Fuhrparks werden den Sachgebieten pro gefahrenen Kilometer 40 Cent verrechnet. Die dienstliche Nutzung des eigenen Privat-PKW wird mit 35 Cent erstattet. Die Nutzung eigener PKWs durch die Mitarbeiter ist für den Landkreis deutlich wirtschaftlicher, als die Vorhaltung des Fuhrparks. Ab 2017 konnten die gefahrenen Kilometer, den Nutzern nicht mehr zugeordnet werden, weil es keine elektronischen Fahrtenbücher mehr gab. Die Übertragung von händisch geführten Fahrtenbüchern in eine elektronisch bearbeitbare Liste ist zu aufwändig. Es wird nach einer neuen Lösung gesucht, bis dahin muss auf die Verrechnung der Fuhrparkkosten auf der Kostenstellen verzichtet werden.

Das Budget für den Fuhrpark belief sich für 2020 auf 99.495 €. Hierin sind die Kosten für Leasing, die Haltung von Fahrzeugen, die Steuer und die Versicherung enthalten. Der geplante Betrag wurde um 34.450 € unterschritten. Das liegt daran, dass die Auflösung eines Zuschusses von Projektträger Jülich um 8.000 € höher ausgefallen ist, als geplant. Ebenso war angedacht, noch ein weiteres Auto für den Fuhrpark zu beschaffen. Das Fahrzeug wurde jedoch von dem Pflegestützpunkt selbst beschafft und wird auch von diesem selbst verwaltet. Des Weiteren haben sich die Mitarbeiter*innen des Landratsamtes nach der Umstellung des Fuhrparks an die Fuhrparkflotte gewohnt, so dass die Aufwendungen für kleinere Reparaturen zurückgingen.

9450: Brandschutzmaßnahmen:

	Ist								
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
9450 Brandschutzmaßnahmen	1.358.920	777.302	45.366	194.561	29.227	-12.434	5.391	4.512	55.252

Das Thema hat sich signifikant „beruhigt“. Die strikte Abgrenzung ist schwierig, weil Brandschutzmaßnahmen meist zusammen mit Erweiterungen oder Generalsanierungen durchgeführt werden.
2020 ist erstmal wieder eine Steigerung der gebuchten Kosten zu verzeichnen. Dies liegt unter anderem daran, dass die Nutzungsaufnahme des Verwaltungsgebäudes in der Kolpingstraße erfolgte. Dadurch mussten neue Flucht- und Rettungswegpläne erstellt werden. Hinzu kommt noch, dass die Notstromakkus in der Brandmeldeanlage im Gymnasium Markt Schwaben getauscht werden mussten. Auch mussten im Landratsamt diverse Türen der Teeküchen aus brandschutzrechtlichen Gründen getauscht werden.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	2.050.279	2.279.585	2.416.596	2.488.460	**2.567.866**	79.406

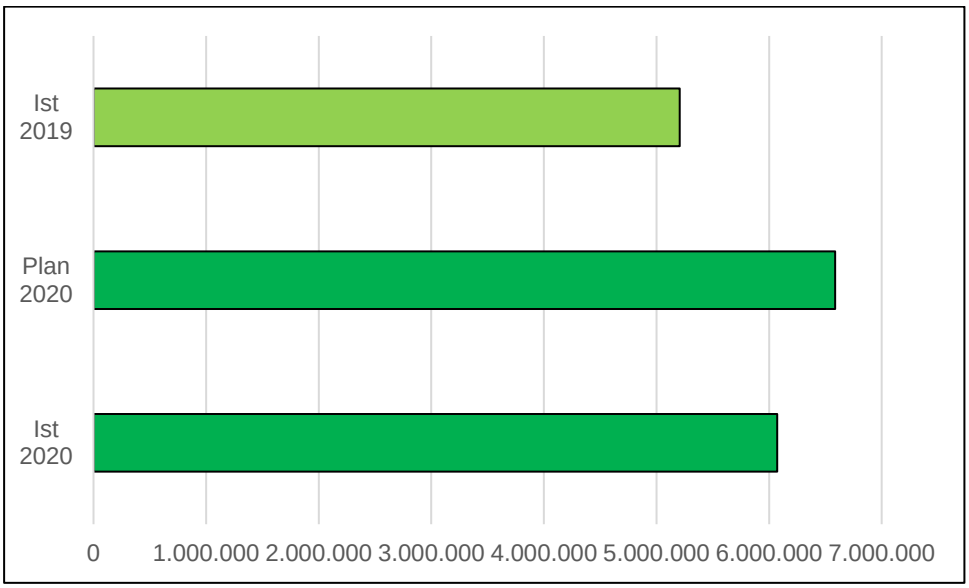
Bei den Personalkosten i.H.v. 2.567.866 € wurde der Planansatz um 79.406 € bzw. 3,2 % überschritten.

Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
ULV ohne KAW	5.206.258	6.585.678	6.099.887	-485.791
KAW	0	420.188	61.529	-358.659

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird im Anschluss gesondert dargestellt.

Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft.



Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **6.585.678 €** um **485.791 € unterschritten**, das sind 7,4 %.

Das Budget des ULV-Ausschusses beanspruchte 2020 insgesamt 10 % der kompletten Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.631	-209.359	-4,4%
2017	4.899.431	4.843.676	-55.755	-1,1%
2018	5.379.686	5.210.172	-169.513	-3,2%
2019	5.914.170	5.206.258	-707.912	-12,0%
2020	6.585.678	6.100.055	-485.623	-7,4%

Detaillierte Darstellung

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	182.958	248.010	304.184	359.498	326.467	-33.031
112 ÖPNV/ Fernradwege	1.368.397	1.112.134	1.044.111	1.731.990	1.148.910	-583.080
113 Schülerbeförderung	925.330	840.851	785.587	921.772	714.858	-206.914
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	61	-4.162	-2.346	-3.961	-3.063	898
320 KfZ-Zulassungsstelle	-564.364	-478.244	-476.033	-496.403	-353.048	143.355
325 Führerscheinstelle	63.397	101.426	66.228	154.642	154.132	-510
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	135.055	167.475	247.165	289.426	472.158	182.732
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-4.700	31.504	45.107	68.769	67.041	-1.727
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	57.853	58.523	78.128	60.136	80.589	20.453
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	196.626	234.233	265.861	343.198	289.587	-53.611
420 Bauamt	31.078	383.272	218.370	386.897	343.445	-43.452
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	236.027	294.740	248.104	356.822	122.651	-234.171
450 Naturschutz, Landschaftspflege	405.663	447.354	552.624	552.027	435.281	-116.745
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.810.296	1.773.056	1.829.169	1.860.865	2.300.878	440.013
SUMME	**4.843.676**	**5.210.172**	**5.206.258**	**6.585.678**	**6.099.887**	**-485.791**

Die größten Nettopositionen liegen im Bereich der Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt und 112 ÖPNV/Radwege. Diesen Kostenstellen kommen deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) 080 – Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) – Unterschreitung 33.031 € bzw. 9,1%
Aufgrund von Corona wurden weniger Projekte fortgeführt beziehungsweise begonnen. Für den Werkvertrag Regionalmanagement und für die Öffentlichkeitsarbeit wurden ca. 42.000 € weniger ausgegeben. Auch für Gutachten und Beraterleistungen sind ca. 20.000 € weniger angefallen, da eine wesentliche Teilrechnung für die Radschnellverbindung München – Markt Schwaben noch im Haushaltsjahr 2019 fällig und bezahlt wurde. Außerdem sind Corona-bedingt noch keine wesentlichen Kosten für die Umsetzung des Aktionsprogramms angefallen. Im Gegensatz zu den Minderausgaben stiegen die Personalkosten. Eine Mitarbeiterin wechselte zum 01.01.2020 komplett zur Wirtschaftsförderung. Eine andere Stelle wurde für das ganze Jahr geplant, jedoch konnte die Stelle nicht nahtlos nachbesetzt werden, sodass sich in Summe die Personalkosten um ca. 13.000 € erhöhten.

2) 112 – ÖPNV/Fernradwege – Unterschreitung 583.080 € bzw. 33,7 %

Die deutliche Unterschreitung des Planansatzes beim ÖPNV ist auf die höheren Erträge (ca. 529.000 €) zurückzuführen. Darin enthalten sind u. a. Erstattungen des MVV, die um ca. 452.000 € höher ausfielen

als geplant. Der Deckungsgrad hat sich in 2020 von 51,9% auf 61,1% erhöht, sodass höhere Erstattungen eingegangen sind. Des Weiteren sind aufgrund der Corona-Pandemie für zusätzlichen Verkehrsleistungen im Schülerverkehr (ÖPNV) Kosten in Höhe von ca. 109.000 € entstanden. Diese Kosten wurden von der Regierung von Oberbayern komplett erstattet. Bei den Ausgleichsleistungen für die Tarifstrukturreform wurden vom MVV weniger abgerufen, als geplant wurde. Für die Einführung des 365 € - Tickets sind zwar Ausgleichszahlungen getätigt worden, die aber nicht mehr im Budget 2020 berücksichtigt werden konnten. Diese Ausgaben konnten aber aufgrund der Minderausgaben der Ausgleichzahlungen für die Tarifstrukturreform mehr als kompensiert werden, sodass hier ca. 60.000 € weniger Ausgaben angefallen sind.

3) 113 – Schülerbeförderung – Unterschreitung 206.914 € bzw. 22,4 %
Aufgrund der Corona-bedingten Schulschließungen und der Einführung des 365 € Tickets sind weniger Ausgaben für die Fahrtkostenrückerstattung angefallen.

4) 320 – Kfz-Zulassungsstelle – Überschreitung 143.355 € bzw. 28,9 %
Die Mindereinnahmen in den ersten Lockdown-Monaten (März, April, Mai 2020) konnten nicht mit den Mehreinnahmen in den Folgemonaten kompensiert werden. Insgesamt wurden 2020 ca. 93.000 € weniger Erträge eingenommen. Die Überschreitung der Personalkosten von ca. 34.000 € sind größtenteils auf die Münchenzulage zurückzuführen, welche auf den jeweiligen Kostenstellen verbucht, aber nur zentral geplant wurde. Für den Verkauf der Feinstaubplaketten (Betrieb gewerblicher Art) sind 14.000 € für die Gewerbe- und Körperschaftssteuer angefallen, welche nicht geplant werden.

Die Überschreitung ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen.

5) 330 – Öffentliche Sicherheit, Gemeinden – Überschreitung 182.732 € bzw. 63,1 %
Auf der Kostenstelle 330 (Öffentliche Sicherheit, Gemeinden) konnten insgesamt ca. 74.000 € mehr Erträge erzielt werden. Zum einen wurden für Schwertransportgenehmigungen ca. 71.000 € mehr vereinnahmt und aufgrund von Corona ca. 50.000 €. In anderen Bereichen wurden hingegen aufgrund von Corona weniger Erträge erzielt, welche jedoch durch die Mehreinnahmen weit über der Planung kompensiert werden konnten. Bei den Personalkosten ist eine Überschreitung von ca. 84.000 € zu verzeichnen. Dies lässt sich durch eine zusätzliche Stelle im Brandschutz und drei Höhergruppierungen aufgrund von Stellenbewertungen begründen. Aufgrund der Kommunalwahl sind ca. 24.000 € für die Beschaffung der Stimmzettel und anderer Druckerzeugnisse mehr angefallen. Eine große Überschreitung in Höhe von ca. 127.000 € ist auf die Wahlkostenerstattung an die Gemeinden für die Durchführung der Kreistags- und Landratswahl zurückzuführen. Weitere 14.000 € sind für die Uneinbringlichkeit von Forderungen angefallen.

Die Überschreitung ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen.

6) 405 – Landschaftspflegeverband (LPV) – Überschreitung 20.453 € bzw. 34 %
Bei der Planung der Mitgliederbeiträge für Kommunen wurde von einer geringeren Bevölkerungszahl sowie von einem geringeren Kostensatz ausgegangen.

7) 410 – Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss – Unterschreitung 53.611 € bzw. 15,6 %

Bei der Kostenstelle 410 (Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss) kam es größtenteils aufgrund von höheren Erträgen zu einer Unterschreitung in Höhe von 53.611 €. Aufgrund der Umstellung auf das Onlineportal Boris-Bayern können die Richtwerte kostenpflichtig online abgerufen werden. Zuvor erfolgten die Informationen telefonisch, welches aus organisatorischen Gründen kostenfrei war. Außerdem besteht ein deutlicher Anstieg der Anfragen. Ebenso steigen die Anträge für die Ausstellung von Wohnungsberechtigungsscheine. Auch bei den Gutachten konnten höhere Erträge erzielt werden, da 2020 einige größere Objekte zu bewerten waren.

8) 420 – Bauamt – Unterschreitung 43.452 € bzw. 11,2 %
Die Unterschreitung im Bauamt ist vor allem auf die sehr gute Ertragslage zurückzuführen, da 2020 rund 211.600 € höhere Erträge erwirtschaftet werden konnten. Die Zahl der Baugenehmigungen stieg von 770 (2019) auf 817 (2020). Die Genehmigung von Sonderbauten war dagegen rückläufig (von 58 auf 46). Die Erträge lagen dennoch deutlich über dem Ansatz, dies ist einzelfallbedingt. Zu größeren Überschreitungen kam es unter anderem bei den Personalkosten (61.600 €). Hier ist die nicht geplante Münchenzulage hauptursächlich für die Überschreitung. Außerdem wurden für die Nachbesetzung von Personal ca. 11.600 € für Stellenanzeigen aufgewendet. Für Gutachten und Beraterleistungen sind ca. 70.400 € mehr

für Statikprüfungen angefallen. Für außerordentliche Niederschlagungen von Forderungen sind ebenfalls ca. 9.600 € verbucht wurden.

9) 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht – Unterschreitung 234.171 € bzw. 65,6 %
Die Einnahmen aus dem überlassenen Kostenaufkommen lagen im Jahr 2020 mit 167.984 € um 62.000 € bzw. 59 % über den Planansatz. Hiervon entfallen bereits 18.900 € auf die Gestattungen im nicht förmlichen Verfahren und 19.100 € auf die Gestattungen im förmlichen Verfahren im Wasserrecht. Weitere Ertragssteigerungen in Höhe von 13.400 € sind bei den Anlagenzulassungsverfahren des Immissionsschutzes zu verzeichnen. Bei den Personalkosten kam es aufgrund drei langzeiterkrankte Mitarbeiter und durch die Nichtbesetzung der offenen Stellen im Immissionsschutzrecht zu einer Unterschreitung in Höhe von ca. 162.000 €.

10) 450 – Naturschutz, Landschaftspflege – Unterschreitung 116.745 € bzw. 21,1 %
Im Jahr 2020 konnten ca. 15.000 € mehr Erträge als geplant erzielt werden. Für die Personalkosten sind ca. 24.000 € weniger angefallen, weil 2 Stellen nicht nahtlos nachbesetzt werden konnten. Rund 33.000 € wurden nicht für den Unterhalt von eigenen und nichteigenen Grundstücken abgerufen. Für Gutachten und Beraterleistungen erfolgte ebenfalls eine Planunterschreitung von 63.000 €. Für diverse Projekte, wie zum Beispiel die Windkrafträder im Ebersberger Forst oder die Fledermauserfassung, sind Rechnungen im Geschäftsjahr 2020 noch nicht bzw. nur zu einem kleinen Teil eingegangen. Allerdings kam es zu ungeplanten Ausgaben (25.000 €) für das Bienen- und Kiebitzprojekt, welche jedoch refinanziert werden.

11) 910 Kreisstraßen und -unterhalt – Überschreitung 440.013 bzw. 23,6 %
2020 musste für den Winterdienst eine Nachzahlung (STBA Rosenheim 2016 bis 2019) in Höhe von 337.000 € geleistet werden. Das rührt daher, dass staatliche Mitarbeiter mehr auf Kreisstraßen eingesetzt waren als umgekehrt. Damit wurde das Sachkonto Winterdienst um 322.000 € überzogen. Außerdem sind für Abschreibungen ca. 120.000 € mehr als geplant angefallen.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	1.313.397	1.051.446	985.731	1.247.980	608.909	-639.071
1128 Schülerbeförderung	862.688	761.699	667.916	765.200	566.657	-198.543
1124 Nachtexpress	-19					
405 Landschaftspflegeverband	57.853	58.523	78.128	60.136	80.589	20.453
080 Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement	182.958	248.010	304.184	359.498	326.467	-33.031
Summe	**3.730.273**	**3.171.124**	**3.021.690**	**3.680.794**	**2.191.530**	**-1.489.264**

Die Erträge aus der Amtshilfe im Bereich der Schülerbeförderung für kreisangehörige Gemeinden lag 2020 wieder bei knapp 190.000 €.

Bei den verhältnismäßig wenigen Landkreisaufgaben dominieren der MVV-Busverkehr und die Schülerbeförderung aus kostenmäßiger Sicht das Teilbudget des ULV-Ausschusses.

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis in diesem Bereich nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insbesondere der Personaleinsatz.

Untersuchungen bestätigen jährlich, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Das jährliche Defizit des Landkreises Ebersberg beträgt in den Jahren 2012 bis 2019 jährlich zwischen 2,3 Mio. € und 4,3 Mio. €. Im

Jahr 2020 stieg die Kostenunterdeckung aufgrund von Corona auf einen Spitzenwert von 7.976.520 € an. Dieses Bild zeigt sich in ganz Bayern, aus jedem Regierungsbezirk haben Landratsämter diese Berechnungen durchgeführt.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.244.009	4.685.421	5.225.085	5.623.768	**5.665.971**	42.203

Die Plan/Ist Abweichung 2020 bei den Personalkosten beträgt 0,8 %, was wie bereits in den vergangenen Jahren die hohe Planungskompetenz der Akteure bestätigt.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich eine besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

Kommunale Abfallwirtschaft

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.08 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KAW	0	420.188	**61.529**	-358.659

Geplant war für das Jahr 2020 auf Grundlage der 2017 neu kalkulierten Gebührensätze ein negatives Ergebnis von 420.188 €. Tatsächlich weist die Kommunale Abfallwirtschaft zum Jahresende einen Jahresfehlbetrag von 61.529 € auf, es ist also um 358.659 € besser als geplant.

Die Nachsorgerückstellungen wurden im Jahr 2020 auf Grundlage des Kostenstandes 2019 neu bewertet. Die gesamte Gebührenausgleichsrücklage von 868.807,80 € wurde 2020 zur Aufstockung der Nachsorgerückstellungen aufgelöst. **Aktuell verfügt die Abfallwirtschaft damit über keine Gebührenausgleichsrücklage.**

Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2020 insgesamt -6.385.711 €. Laut Nachsorgegutachten von 2020 reicht dieser Betrag nicht aus. Die Empfehlung des Rückstellungsbetrages für die Deponie „An der Schafweide“ beträgt 7.907.690 €.

Die Finanzierung des noch ausstehenden Betrages in Höhe von 1.521.979 € wird noch geprüft. Zum einen muss geklärt werden, ob dieser Betrag aus der Kreisumlage rechtlich finanziert werden muss. Zum anderen benötigt der Landkreis eine rechtssichere Stellungnahme der Rechtmäßigkeit der Neufestsetzung des 30-Jahres-Zeitraumes, obwohl auf der Deponie seit 2008 kein Müll mehr eingelagert wird.

Nachfolgend eine Übersicht der Kostenträger:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	143.262	65.271	0		**0**	0
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	13.898	-96.701	23.981	-62.750	**65.693**	128.444
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	44.413	-133.193	7.416	-23.500	**-26.865**	-3.365
7283 KAW: Problemabfall	86.795	82.475	81.681	92.678	**80.805**	-11.873
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-883.694	839.645	45.196	-21.500	**8.600**	30.100

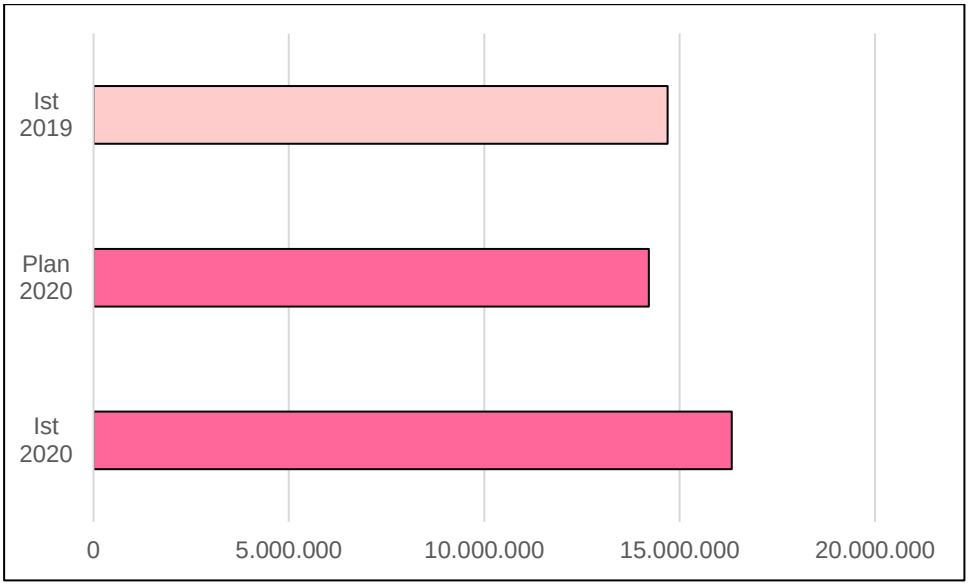
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	907.593	962.940	974.847	1.065.000	**1.020.613**	-44.387
7286 KAW: Asbest	-23.313	-13.719	-9.598	-5.700	**-15.926**	-10.226
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-28.927	-29.031	16.650	-5.200	**29.643**	34.843
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-37.561	30.882	-5.272	-5.200	**-1.134**	4.066
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-290.639	-294.135	-380.286	-200.350	**-440.466**	-240.116
7290 KAW: Deponienachsorge	-12.432	8.046	-7.170	-37.792	**8.487**	46.279
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-1.500.166	-1.535.637	-1.520.527	-1.464.018	**-1.577.877**	-113.859
7292 KAW: Kunststofferfassung	-13.438	13.124	-2.806	-2.000	**391**	2.391
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	13.786	4.148		40.000		-40.000
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)	22.069	4.914	8.003	-7.000	**1.201**	8.201
SUMME	**-1.558.354**	**-90.971**	**-767.884**	**-637.332**	**-846.834**	**-209.502**

Die Erträge sind bei einer Reihe von Kostenträgern (z.B. Gartenabfall, Bioabfall, Elektroschrott, Bauschutt) ausschließlich mengenabhängig. Jeweils zum 30. Juni eines jeden Jahres erfolgt ein Abruf der jeweiligen Einwohnerzahlen sowie eine Zuordnung zu den Abfallmengen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt im Großen und Ganzen, dass im Landkreis Ebersberg trotz steigender Einwohnerzahlen die Quantität der Abfallmengen nicht nennenswert gestiegen ist. Die Abweichung zur Planung basiert auf den noch ausstehenden gemeindescharfen Abrechnungen.

Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA)

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
JHA	14.692.497	14.213.206	**16.336.405**	2.123.199

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 14.213.206 € **um 2.123.199 € überschritten**.

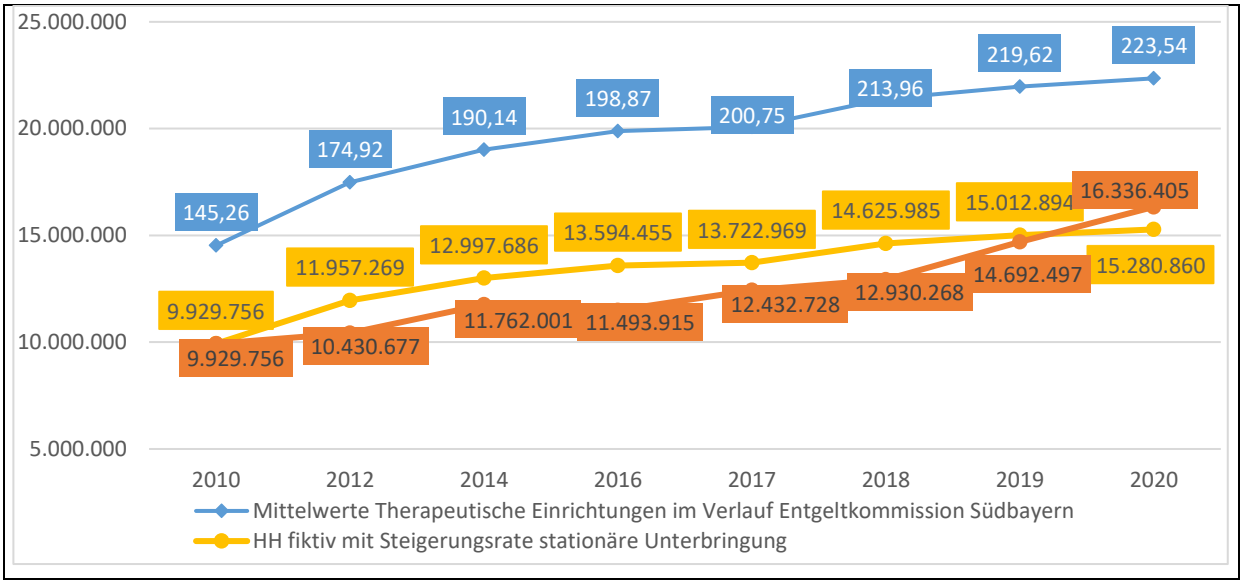


Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jugendhilfeausgaben im Plan-Ist-Vergleich:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2009	10.149.606	9.920.253	-229.353	98%
2010	10.399.950	9.929.756	-470.194	95%
2011	9.907.625	10.578.060	670.434	107%
2012	10.415.981	10.430.677	14.696	100%
2013	10.794.757	10.896.900	102.143	101%
2014	11.301.081	11.762.001	460.920	104%
2015	12.095.594	12.028.254	-67.340	99%
2016	13.670.131	11.493.915	-2.176.217	84%
2017	12.751.173	12.432.728	-318.444	98%
2018	12.933.158	12.930.268	-2.889	100%
2019	13.461.160	14.692.497	1.231.337	109%
2020	14.213.206	16.336.405	2.123.199	115%

Die seit dem Haushaltsjahr 2012 verbesserte Prognosegenauigkeit wurde in den letzten Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. Ab 2019 kam es zu deutlich steigenden Abweichung zum Planungsprozess. Das Erfordernis, so viele Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit multiplen Problemlagen, intensivpädagogisch betreuen zu müssen, ließ sich in dieser Form nicht vorhersehen.

Dazu folgende Darstellung zur Verdeutlichung:



Die von der Entgeltkommission Südbayern zur Verfügung gestellten Daten belegen, dass die durchschnittlichen Tagessätze in den heilpädagogisch-therapeutischen Hilfen in Südbayern (s. Geschäftsbericht 2020 der Regionalen Entgeltkommission Südbayern - vgl. blaue Linie) bis 2019 prozentual deutlich stärker stiegen, als die Ist- Ausgaben des Kreisjugendamtes Ebersberg (vgl. orangene Linie).
Nachdem sich die Kostenentwicklung im Bereich der stationären Hilfen (größte Kostentreiber und größte Produktvolumina) maßgeblich auf die Ist-Ausgaben des Jugendamtes auswirkt, folgen die Ist-Ausgaben im Jugendamt im Wesentlichen der Kostenentwicklung der stationären Hilfen. (Dies wurde mit der gelben Linie zu simulieren versucht, welche die gleichen prozentualen Steigerungen aufweist, wie die blaue Linie.)

Dass diese Entwicklung bis 2019 so nicht eintrat, lag an den hohen Erträgen aus Kostenerstattungen und im Bereich der „Bunten Dächer“ sowie an Fallzahlschwankungen.
2019 blieben diese positiven Effekte jedoch weitgehend aus, mit der Folge, dass sich die Ausgaben im Jugendamt sprunghaft und in diesem Maße nicht vorhersehbar an die durchschnittliche Kostenentwicklung der stationären Hilfen in Südbayern annäherten.

Auch im Jahr 2020 stiegen die Tagessätze in den heilpädagogisch-therapeutischen Hilfen in Südbayern mit 1,78 % im Vergleich zum Vorjahr an. Diese Steigerung ist noch nicht in Gänze im Jugendamt Ebersberg angekommen. Allerdings wird sich dies mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren manifestieren. Der Zeitverzug ist in den vergangenen Jahren bereits zu sehen gewesen.
Angesichts der Schwere einiger Hilfeverläufe in 2020 reichten diese heilpädagogisch-therapeutischen Unterbringungsformen nicht mehr aus. Es musste daher auf ein deutlich intensiveres Betreuungssetting zurückgegriffen werden, was sich in Tagessätzen von stellenweise über 450 € (!) niederschlug.
Dies war unter anderem ein großer Einflussfaktor für die Budgetüberschreitung.

Detaillierte Darstellung der Kostenstellen

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
230 Jugendamt	11.283.631	11.380.081	12.637.300	13.744.619	14.261.938	517.320	3,8%
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	906.610	1.172.483	1.577.994	0	1.536.242	1.536.242	0,0%
231 Kreisjugendring	219.508	372.227	400.556	496.740	426.837	-69.903	-14,1%
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)	-65.596	-63.528	3.585	-98.889	48.155	147.044	-148,7%

600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	88.574	69.005	73.063	70.736	63.232	-7.504	-10,6%
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	**12.432.728**	**12.930.268**	**14.692.497**	**14.213.206**	**16.336.405**	**2.123.199**	**14,9%**

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 14.213.206 € **um 2.123.199 € bzw. 14,9 % überschritten**.

Kostenstellen 600, 230 und 232 (Jugendamt und Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII) – Überschreitung 2.046.058 €
2020 erreichten die Erträge dieser Kostenstellen 3,9 Mio. €. Die geplanten Erträge wurden um 350.649 € unterschritten. Im Bereich der Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege wurden aufgrund geringerer Fallzahlen knapp 200.000 € weniger eingenommen. Die Erträge sind in diesem Bereich ein Spiegelbild der Aufwendungen. Je geringer die Aufwendungen, desto geringer die Erträge. Des Weiteren blieben die Kostenbeiträge im Bereich der teilstationären und stationären Eingliederungshilfe sowie der Vollzeitpflege um 90.000 € hinter dem budgetierten Betrag zurück. Kostenbeiträge richten sich nach der Finanzkraft der Eltern und sind nur vage aufgrund der Vorjahreswerte planbar. Die restlichen 60.000 € setzen sich aus diversen kleineren Abweichungen zusammen.

Der Anstieg des Aufwands (+ 1.690.409 €) im Vergleich zum Budget des Aufwandes liegt bei 9,3 %. Der Anstieg konzentriert sich auf 3 der 36 Kostenträger, nämlich den

- für die Heimerziehung nach § 34 SGB VIII (+ 963 T€),
- für die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII (+ 157 T€) und
- für die stationäre Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (+ 417 T€).

Sowohl die Steigerung der Jahresfallzahlen (§ 34 SGB VIII: + 11, § 35 SGB VIII: + 0,8) als auch die gestiegenen Durchschnittskosten pro Monat und Jahresfall (§ 34 SGB VIII: + 259 € / + 4,8%, § 35 SGB VIII: + 1.842 € / 25,8%, § 35a SGB VIII: + 859,2 € / + 15,5%) waren die Haupttreiber. Im Bereich der Heimerziehung mussten überdies zusätzliche Kostenerstattungen an andere Landkreise (+ 130 T€) geleistet werden.

Aufgrund der enormen und unvorhersehbaren Kosten- und Fallzahlsteigerungen im Jahr 2019 (s. entsprechenden Abschlussbericht), die sich erst gegen Ende des Jahres 2019 herauskristallisiert haben, wurde das Budget 2020 entsprechend zu niedrig angesetzt.

Das Jahresergebnis macht deutlich, dass die Schwere und Komplexität der Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen stark zunimmt. Dies macht einen immer umfangreicheren Betreuungsumfang und intensiver werdende Hilfearten erforderlich, die mit teils sehr hohen Tagessätzen vergütet werden müssen.

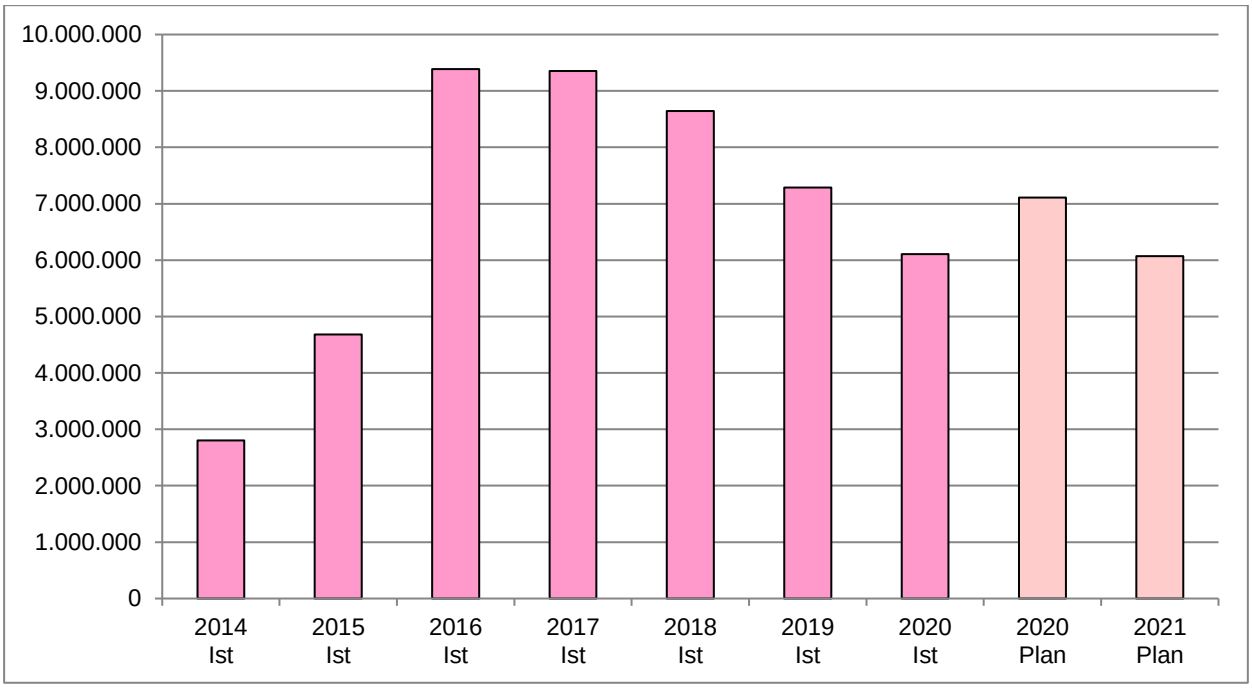
Die Überschreitung der Kostenstellen 230 und 232 sind vom Kreistag zu genehmigen.

Kostenstelle 231 (Kreisjugendring) – Unterschreitung 69.903 €
Der Kreisjugendring hat sein Budget um 69.903 € bzw. 14,1 % unterschritten und wird dieses Ergebnis selbst erläutern.

Kostenstelle 233 (umA) – Überschreitung 147.044 €
Die Kostenerstattungen von Seiten des Bezirks laufen dank des Engagements der Wirtschaftlichen Jugendhilfe reibungslos. Auch die Zahlungen erfolgen zeitnah. Allerdings konnten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht alle Aufwendungen zur Kostenerstattung beim Bezirk angemeldet werden (67 T€). Durch Zuweisungen vom Land (StMAS) für Verwaltungsaufwand, Vormundschaftskosten sowie Corona-Unterstützung in Höhe von 136 T€ wurde dies jedoch mehr als ausgeglichen.
Der Rückbau von Einrichtungen für umA aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen haben in diesem Bereich zu einem um 216 T€ geringeren Ergebnis geführt als budgetiert.

Die Überschreitung der Kostenstellen 233 ist vom JHA zu genehmigen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der ordentlichen Erträge:

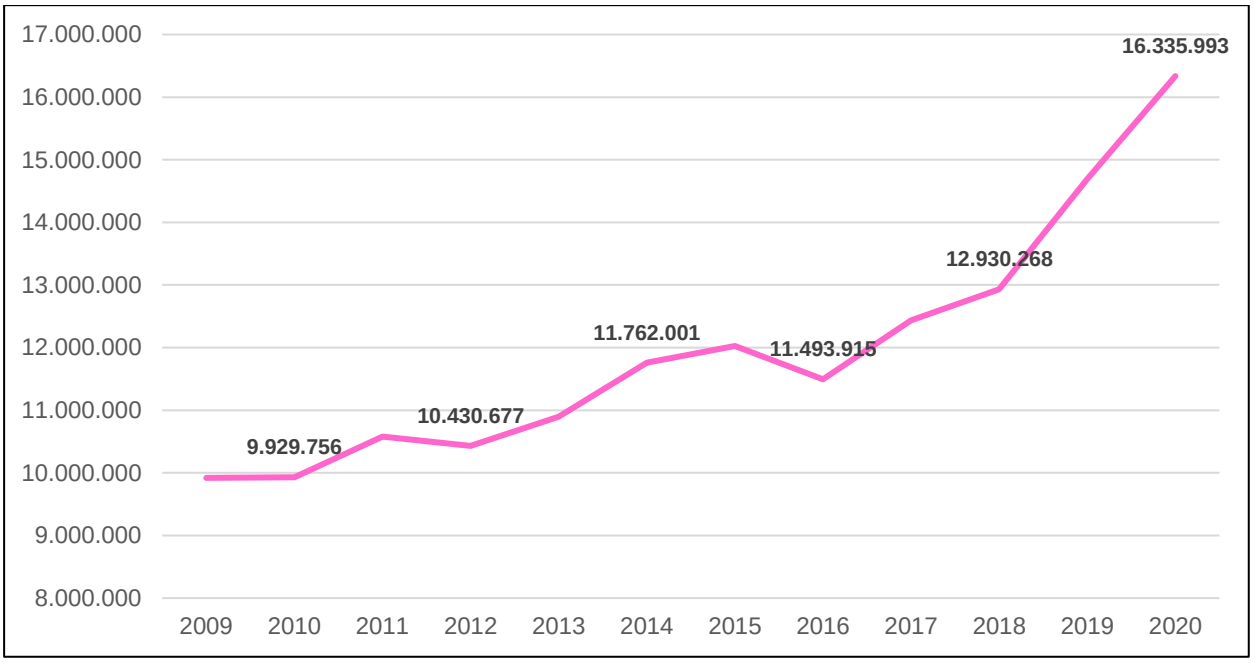


Erträge nach Kostenstellen:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung
230 Jugendamt	-3.380.155	-4.115.521	-3.952.530	-4.276.487	-3.588.675	687.813
231 Kreisjugendring	-22.937	-12.025	-29.147	0	-91.053	-91.053
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	-266.230	-236.686	-459.314	0	-334.164	-334.164
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)	-5.680.990	-4.276.427	-2.844.529	-2.832.503	-2.086.860	745.643
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	-10	0	0	0	-3.000	-3.000
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	**-9.350.322**	**-8.640.659**	**-7.285.520**	**-7.108.990**	**-6.103.751**	**1.005.239**

Die Erträge für 2020 sind um 1,0 Mio. € geringer ausgefallen als geplant. Davon entfallen auf die KST 233 Unbegleitete Minderjährige (umA) 745.643 €. Dies liegt daran, dass die Jahresfallzahlen im Bereich der umA von geplanten 44 auf 35 gesunken sind und deswegen sowohl der Aufwand als auch der entsprechende Kostenerstattungsertrag geringer ausfallen. Dieselbe Tendenz setzt sich in den landkreiseigenen Einrichtungen fort. Auch hier war die Jahresfallzahl geringer als geplant (17 statt 29). Der Umsatz fiel dementsprechend niedriger aus.

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses entwickelte sich wie folgt:



Bezogen auf die IST-Entwicklung stiegen die Netto-Aufwendungen in der Jugendhilfe von 2019 auf 2020 um 1.643.908 € bzw. 11,2 %.

Der Großteil der Steigerung im Vergleich zum Vorjahr entfällt auf den Bereich der KST 230|232|600 (Jugendamt) mit 1.573 T€. Dies ist hauptsächlich auf

- Mehrausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe (+ 740 T€ - davon 470 T€ für stationäre Hilfen),
- geringere Kostenerstattung- und Kostenbeitragseinnahmen (+ 440 T€) sowie
- höhere Personalkosten (+ 395 T€, davon ca. 160 T€ wegen der im Nachgang zur Planung beschlossenen Einführung der Großraumzulage bei gleichzeitigem Wegfall der Ballungsraumzulage),

zurückzuführen.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Die kostenintensivsten Kostenträger der KST 230, 232 und 600:

Von den 36 Produkten, die im Jugendamt (**KST 230, 232 und 600**) bewirtschaftet werden, machen 9 Produkte 62,9 % bzw. 9.984 T€ des Nettobedarfs der Jugendhilfe aus. Berücksichtigt man noch, dass 24,4 % bzw. 3.869 T€ des Bedarfs Personalkosten sind, werden über diese 9 Produkte 83,2 % des gesamten Jahresergebnisses abgebildet.

Nachfolgend eine Übersicht der Produkte mit dem höchsten Nettoaufwand im Jahr 2020:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
2349 Eingliederungshilfe - stationär	1.934.652	2.283.475	2.675.355	2.283.075	**2.830.718**	547.643
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen	1.623.554	1.723.910	2.150.241	1.743.930	**2.716.011**	972.081
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär	1.138.855	1.173.655	1.325.227	1.271.374	**1.329.509**	58.135
2347 Eingliederungshilfe - ambulant	488.383	577.524	696.544	684.032	**715.034**	31.002

2316 Erziehungsberatung	384.615	434.129	486.745	498.201	**499.100**	899
2321 Förderung v. Kindern in Tages-einrichtung	651.513	641.401	474.803	616.200	**466.490**	-149.710
2344 Pflegekinderwesen/Vollzeitpflege	383.114	476.291	457.312	468.369	**422.712**	-45.657
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe	396.586	400.103	442.306	422.800	**445.933**	23.133
2333 Jugendsozialarbeit	368.728	431.526	409.146	414.197	**399.112**	-15.085

Von diesen 9 Produkten werden drei Kostenträger näher erläutert:

Erläuterung zur Heimerziehung und betreutes Wohnen (Produkt 2345) – Abweichung +972.081 € bzw. + 60,2 % gegenüber Budget 2020
Der Planansatz bei der stationären Heimerziehung und dem betreuten Wohnen (2345) wurde um 972.081 € bzw. 60 % überschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Erhöhung um 27,5 %.

Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

- 31 T€ Mehraufwand durch geringere Kostenerstattungen von anderen Landkreisen
- 134 T€ Kostensteigerung aufgrund höherer durchschnittlicher Tagessätze (188 € / 67,5 T€/Jahr statt geplanter 179 € / 64,5 T€/Jahr)
- 709 T€ aufgrund höherer Jahresfallzahlen (43 statt geplanter 32)
- 132 T€ Mehraufwand aufgrund höhere Kostenerstattungen an andere Landkreise

Bereits zum Zwischenbericht wurde die Prognose von budgetierten 1.674 T€ auf 2.449 T€ und zur Hochrechnung im Rahmen der Haushaltsaufstellung ein weiteres Mal auf 2.635 T€ angepasst. Das Ist liegt bei 2.683 T€.

Erläuterung zur stationären Eingliederungshilfe (Produkt 2349) – Abweichung +547.643 € bzw. + 24,0 % gegenüber Budget 2020
Der Planansatz bei der stationären Eingliederungshilfe (2349) wurde um 547.643 € bzw. 24,0 % überschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Erhöhung um 5,8 %.

Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

- 70 T€ Mehraufwand durch geringere Kostenerstattungen von anderen Landkreisen
- 59 T€ Mehraufwand durch geringere Kostenbeiträge der Eltern
- 454 T€ Kostensteigerung aufgrund höherer durchschnittlicher Tagessätze (213,5 € / 77 T€/Jahr statt geplanter 185 € / 66,5 T€/Jahr)
- - 35 T€ Einsparungen aufgrund geringerer Kostenerstattungszahlungen an andere Landkreise

Bereits zum Zwischenbericht wurde die Prognose der Budgetüberschreitung von 2.283 T€ auf 2.812 T€ angepasst. Das Ist liegt bei 2.831 T€.

Erläuterung Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Produkt 2321) – Abweichung -149.710 € bzw. – 24,2 % gegenüber Budget 2020
Der Planansatz wurde um 149.710 € bzw. 24,2 % unterschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Reduktion um 1,7 %.

Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

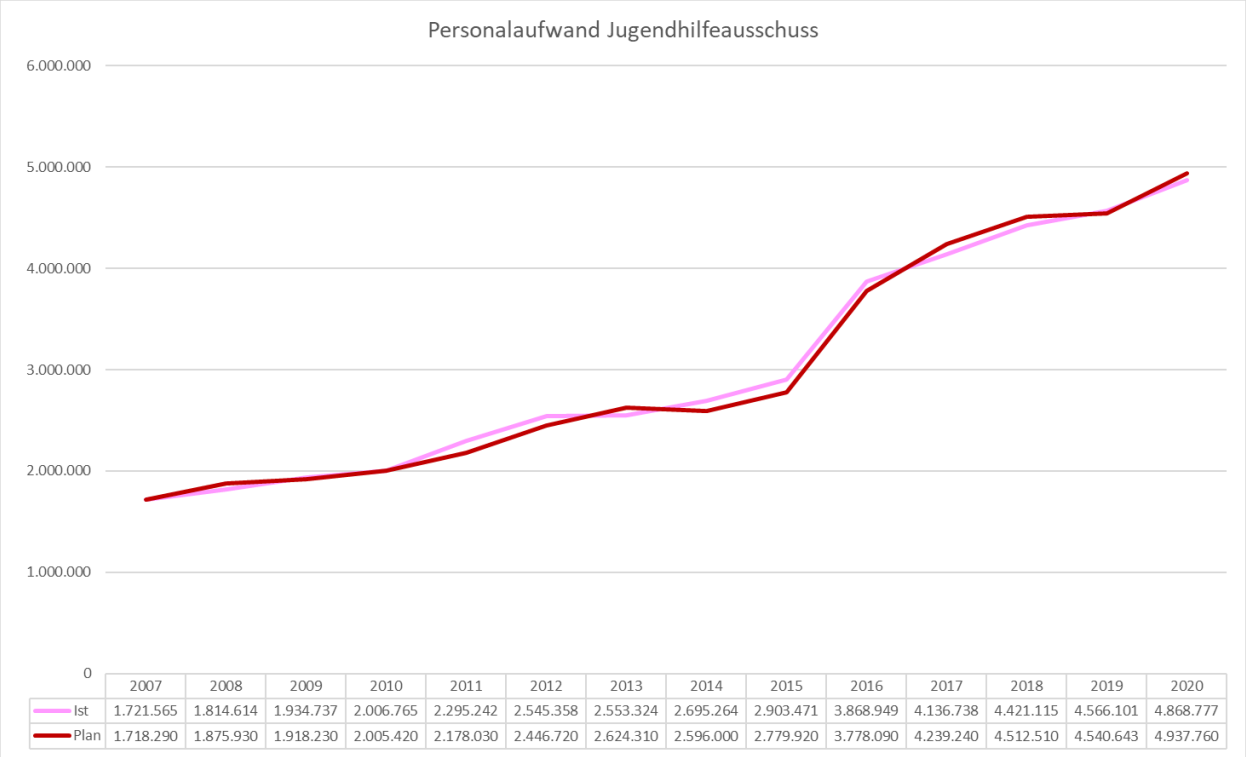
- - 14 T€ Kostenerstattung vom Jobcenter für Kinderbetreuungskosten nach dem SGB II
- - 27 T€ Rückerstattung der Einrichtungen aufgrund von Corona-Ausfällen
- - 85 T€ Kostenreduktion aufgrund geringerer durchschnittlicher Monatszuschüsse (125 statt geplanter 146)
- - 23 T€ Kostenreduktion aufgrund geringerer Fallzahlen (337 statt geplanter 350)

Bereits zum Zwischenbericht wurde die Prognose von geplanten 616 T€ auf 474 T€ reduziert. Das Ist liegt bei 467 T€.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.136.738	4.421.115	4.566.101	4.937.760	**4.868.777**	-68.983

Von den 16.336.405 € der Ergebnisrechnung entfallen 4.868.777 € auf Personalkosten. Das sind 29,8 % und damit 302.676 € bzw. 6,6 % mehr als im Vorjahr. Auf die im Jahr 2020 eingeführte Großraumzulage entfallen ca. 200.000 €.

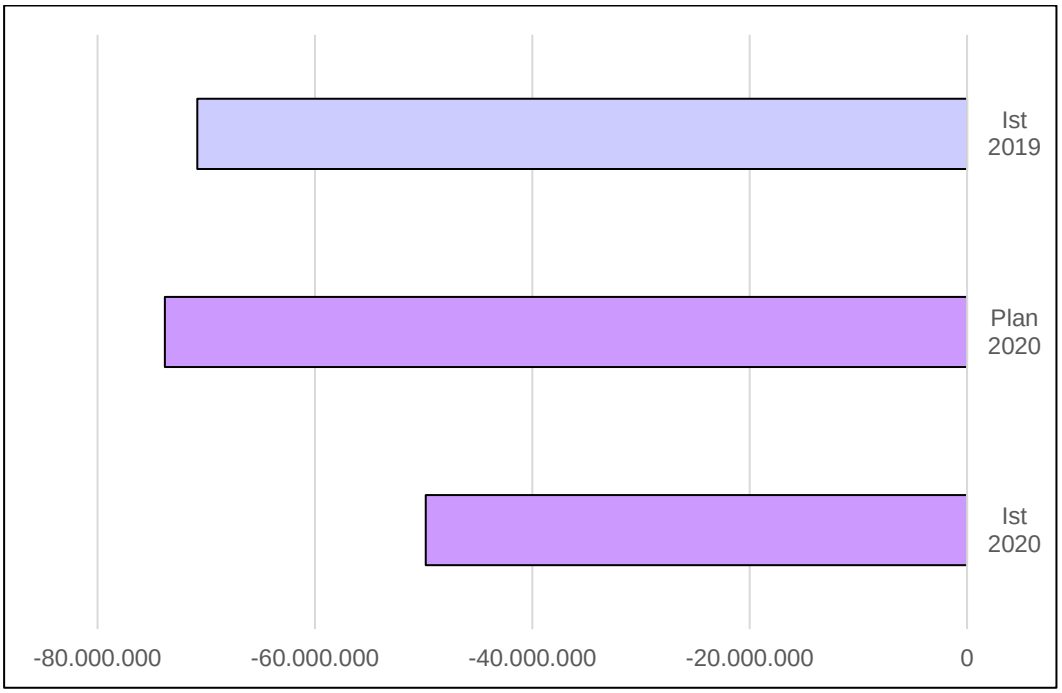


	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ist	1.721.565	1.814.614	1.934.737	2.006.765	2.295.242	2.545.358	2.553.324	2.695.264	2.903.471	3.868.949	4.136.738	4.421.115	4.566.101	4.868.777
Plan	1.718.290	1.875.930	1.918.230	2.005.420	2.178.030	2.446.720	2.624.310	2.596.000	2.779.920	3.778.090	4.239.240	4.512.510	4.540.643	4.937.760

Die Jahresarbeitsstunden sind insgesamt für die KST 230,232,233 und 600 von 110.594 (entspricht 69,1 Vollzeitäquivalenten) im Jahr 2019 auf 110.062 (entspricht 68,8 Vollzeitäquivalenten) im Jahr 2020 gefallen, was einer Reduktion von 0,3 Vollzeitstellen entspricht.
Im Bereich umA (KST 233) wurde durch den Rückbau der landkreiseigenen Einrichtungen eine Reduktion von 3,2 VZÄ erreicht.
Für das Jugendamt (KST 230|232|600) ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4.543 Jahresarbeitsstunden, das entspricht einem Zuwachs von 2,9 Vollzeitäquivalenten.
Begründet werden kann diese Erhöhung hauptsächlich durch den Ganzjahreseffekt für die zusätzlichen Stellen im Bereich Unterhaltsvorschussgesetz (1,6 VZÄ) und Koki – Koordinierende Kinderschutzstelle (0,36 VZÄ) (bereits in 2019 eingestellt) sowie einer hausinternen Änderung der Abteilungszuordnung im Bereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (0,5 VZÄ). Die weitere Differenz von 600 JArbStd (0,37 VZÄ) ist diversen Gründen zuzuschreiben (Zeitverzug in der Nachbesetzung, Übergabezeiten, Ganzjahreseffekte, Stundenveränderungen).
Es wurden nur Nachbesetzungen vorgenommen und keine neuen Stellen geschaffen.
Die Gesamtzahl der Jahresarbeitsstunden enthält auch 9.463 Jahresarbeitsstunden, die für Tätigkeiten im Bereich Corona aufgewendet werden mussten. (Dies entspricht 8,6 % des Gesamtvolumens.) Dazu gehörten unter anderem Tätigkeiten wie die Errichtung des Hilfskrankenhauses, Beratung der Bürger/Gewerbetreibenden, Ausgabe von Masken und Tests an Kitas und Schulen, Leitung des Diagnostikzentrums sowie Mitarbeit im Sachgebiet Corona.

Teilergebnis: Finanzierung

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
Finanzierung	-70.821.721	-73.819.380	**-49.778.547**	24.040.833



Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020

Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, kam es zu einer Überschreitung in Höhe von **24.040.833 € bzw. 32,6 %.** Für die Überschreitung ist die nicht geplante Rückzahlung der Gewerbesteuer in Höhe von 14.255.346 € und die damit zusammenhängende Rückzahlung der Zinsen in Höhe von 9.277.074 € verantwortlich.

Im Jahr 2020 betrug das Zinsergebnis 304.616 € für ein Kreditportfolio von rund 27,9 Mio. € (Stand: 31.12.2020), das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,09 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Zusätzlich wurde 2020 ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen aufgenommen.

6.2.3 Finanzentwicklung

Die Finanzrechnung (z.T. auch: Gesamtfinanzrechnung) erfasst die realisierten Zahlungsströme (Cash-Flows) innerhalb eines Rechnungsjahrs, d.h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Das kaufmännische Gegenstück zur Finanzrechnung ist die Kapitalflussrechnung.
Die Finanzrechnung beinhaltet neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Finanzvorfälle, die sich in der Finanzrechnung widerspiegeln, werden nach dem Prinzip der Kassenwirksamkeit gebucht. Dies bedeutet, dass die Finanzvorfälle nach ihrer zahlungsmäßigen Wertstellung dokumentiert werden.

Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2019	2020			Veränderung
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Ansatz	
009 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	149.021.060	150.599.232	145.283.618	-5.315.614	-3.737.442
016 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	-130.923.982	-137.664.293	-156.004.132	-18.339.838	-25.080.150
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**18.097.078**	**12.934.939**	**-10.720.513**	**-23.655.452**	**-28.817.591**

Im Jahr 2020 war der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einem Betrag von **12.934.939 €** geplant worden. Bei Einzelbetrachtung der Ergebnisse der Ein- und Auszahlungen zeigt sich, dass die Einzahlungen um 5 Mio. € und die Auszahlungen um 18 Mio. € von den Planansätzen abweichen. Ursache sind die Bankbewegungen im Geschäftsjahr, die nicht explizit geplant werden können.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist die Differenz aus Ein- und Auszahlungen, die im Investitionsbereich des Landkreises anfallen. Dabei stellen Investitionen den Erwerb oder die Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen und anderen Finanzanlagen dar, die nicht zum Nettoumlaufvermögen oder Zahlungsmitteläquivalenten gehören. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten sollte in der Regel negativ sein.

	2019	2020			Veränderung
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist /Ansatz	
106 = Einzahlung aus Investitionstätigkeit	3.126.834	6.626.176	2.832.453	-3.793.723	-294.381
113 = Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-14.510.854	-25.760.899	-14.523.238	11.237.661	-12.384

Im Jahr 2020 waren Netto-Investitionen von 25,8 Mio.€ veranschlagt. Tatsächlich flossen in der Netto-Sicht 14,5 Mio. € ab und somit rund um 11 Mio.€ weniger als geplant.
Eine Analyse erfolgt im Rechenschaftsbericht unter Punkt 6.3: Investitionen und Baumaßnahmen.

Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2020 steigen die Forderungen im Vergleich zu 2019 um 75 %.

Beschreibung	2017	2018	2019	2020
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.598.194	9.573.842	7.422.386	12.977.548
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	5.083.799	5.924.070	7.296.701	9.759.356
a) Gebührenforderungen	539.828	527.316	581.220	584.807
b) Beitragsforderungen				
c) Steuerforderungen	16.633			
d) Forderungen aus Transferleistungen	3.822.340	4.631.646	4.764.241	7.271.801
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	704.997	765.108	1.951.240	1.902.747
2. Privatrechtliche Forderungen	90.924	3.311.248	116.500	441.197
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen				
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.112	3.112		
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen				
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	77.909	3.310.281	101.612	437.425
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	9.903	-2.145	14.887	3.772
3. Sonstige Vermögensgegenstände	423.471	338.524	9.185	2.776.995

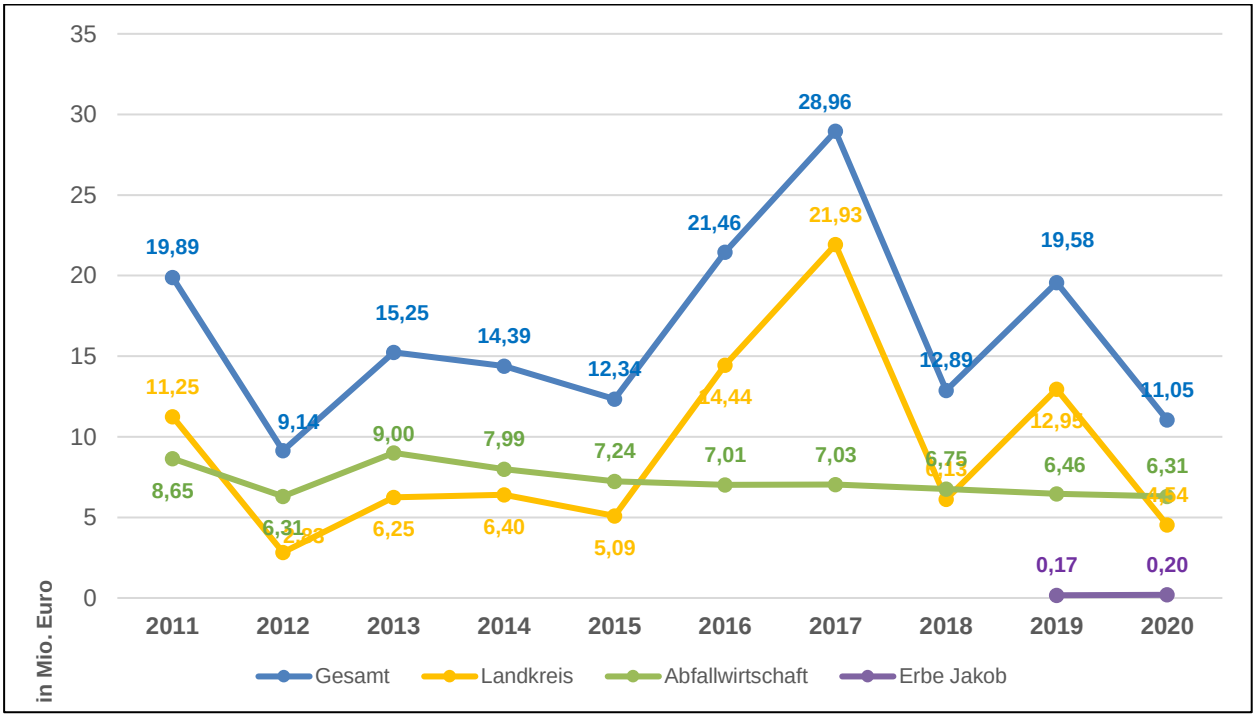
Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) hatten am 31.12.2020 einen Stand von **11.070.703 €** (davon waren 4.554.204 € vom Landkreis, 206.447 € Erbe Jakob und 6.310.052 € von der KAW).

Entwicklung der Liquidität bis 2020:

	Gesamt		Landkreis		Abfallwirtschaft		Erbe Jakob	
	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung
2011	19.894.973	-14.342.033	11.249.647	-13.625.331	8.645.326	-716.702		
2012	9.136.940	-10.758.034	2.830.810	-8.418.837	6.306.130	-2.339.196		
2013	15.248.427	6.111.487	6.245.188	3.414.378	9.003.238	2.697.109		
2014	14.393.038	-855.389	6.400.704	155.515	7.992.334	-1.010.904		
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	-1.306.829	7.243.804	-748.530		
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	9.350.326	7.012.104	-231.701		
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.484.483	7.031.562	19.458		
2018	12.888.120	-16.072.124	6.133.375	-15.795.308	6.754.746	-276.816		
2019	19.580.829	6.692.708	12.952.317	6.818.942	6.458.703	-296.042	169.809	169.809
2020	**11.070.703**	**-8.510.126**	**4.554.204**	**-8.398.113**	**6.310.052**	**-148.651**	**206.447**	**36.638**

Entwicklung der Liquidität grafisch dargestellt:



Im Jahr 2020 sinken die liquiden Mittel um 8,5 Mio. €.

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (also die Einzahlungen minus die Auszahlungen) war mit einem Überschuss in Höhe von 12.934.939 € geplant. Tatsächlich betrug er 10.720.513 €, sodass 2020 eine negative Entwicklung der Liquidität gegenüber der Planung in Höhe von 2.214.426 € eintrat.

	2020	
	Plan	**Ist**
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.934.939	**-10.720.513**
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.134.723	**-11.690.785**
263 = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-2.868.998	**-7.466.548**
295 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	**21.221.044**
300 = Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	-9.068.782	**-8.656.802**

Die Liquidität des Landkreises betrug 11,1 Mio. €. am 31.12.2020.

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz)

6.2.4.1 AKTIVA

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Veränderung
10000000	**AKTIVA**			
11000000	**A. Anlagevermögen**			
11100000	**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**	**38.385.457**	**39.893.870**	**1.508.413**
11101000	1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	387.728	510.383	122.656
11102000	2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	37.997.729	39.383.487	1.385.758
11103000	3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
11200000	**II. Sachanlagen**	**184.887.466**	**185.655.889**	**768.423**
11201000	1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.339.158	6.424.602	85.444
11201010	a) Grünflächen	3.818.284	3.903.728	85.444
11201020	b) Ackerland und Ähnliches	179.200	179.200	
11201030	c) Wald und Forsten			
11201040	d) Sonstige unbebaute Grundstücke	2.341.674	2.341.674	
11201050	e) Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken			
11202000	2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	138.789.255	149.274.219	10.484.964
11202010	a) Grundstücke mit Wohnbauten	599.339	596.443	-2.896
11202020	b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen			
11202030	c) Grundstücke mit Schulen	108.159.258	106.072.254	-2.087.004
11202040	d) Grundstücke mit Kulturanlagen			
11202050	e) Grundstücke mit bebauten Sport- u. Freizeitanlagen	5.379.480	5.133.581	-245.898
11202060	f) Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen			
11202070	g) Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	24.651.179	37.471.941	12.820.761
11202080	h) Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken			
11203000	3. Infrastrukturvermögen	15.801.177	17.041.503	1.240.326
11203010	a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.824.722	4.788.110	-36.612
11203020	b) Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	141.156	129.960	-11.196
11203035	c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	945.345	870.295	-75.050
11203030	d) Gleis- und Sicherheitsanlagen u. Ä.			
11203040	e) Energieversorgungsanlagen			
11203050	f) Wasserversorgungsanlagen			
11203060	g) Abfallbeseitigungsanlagen			
11203070	h) Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			
11203080	i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	9.889.953	11.253.137	1.363.184
11203090	j) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			
11204000	4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.305.658	1.274.571	-31.087
11205000	5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	33.609	
11205010	a) Kunstgegenstände	33.609	33.609	
11205020	b) Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler)			
11206000	6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.861.344	3.015.791	154.447
11207000	7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.273.081	3.292.690	19.609
11207100	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.501	3.290.277	92.776
11207200	b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	75.580	2.413	-73.167
11208000	8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.484.184	5.298.904	-11.185.280
11300000	**III. Finanzanlagen**	**18.232.131**	**16.184.034**	**-2.048.097**
11301000	1. Sondervermögen	3.489.626	3.489.626	
11302000	2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	135.000	
11303000	3. Beteiligungen	1.285	1.285	

11304000	4. Ausleihungen	14.606.220	12.558.123	-2.048.097
11304010	a) Ausleihungen an Sondervermögen			
11304020	b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	14.589.506	12.541.409	-2.048.097
11304030	c) Ausleihungen an Beteiligungen			
11304040	d) Sonstige Ausleihungen	16.714	16.714	
11305000	5. Wertpapiere des Anlagevermögens			
11999999	**SUMME Anlagevermögen**	**241.505.054**	**241.733.794**	**228.739**
12000000	**B. Umlaufvermögen**			
12100000	**I. Vorräte**			
12100010	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren			
12100020	b) UFE/ fertige Erzeugnisse und Leistungen			
12100030	c) Grundstücke als Vorräte	9.172.000	9.172.000	
12100040	d) Sonstige Vorräte			
12100050	e) Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
12200000	**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen-stände**	**7.422.386**	**12.977.548**	**5.555.162**
12201000	1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	7.296.701	9.759.356	2.462.655
12201010	a) Gebührenforderungen	581.220	584.807	3.588
12201020	b) Beitragsforderungen			
12201030	c) Steuerforderungen			
12201040	d) Forderungen aus Transferleistungen	4.764.241	7.271.801	2.507.560
12201050	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	1.951.240	1.902.747	-48.493
12202000	2. Privatrechtliche Forderungen	116.500	441.197	324.697
12202010	a) Forderungen gegenüber Sondervermögen			
12202020	b) Forderungen gegenüber verbundenen Unterneh-men			
12202030	c) Forderungen gegenüber Beteiligungen			
12202040	d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	101.612	437.425	335.813
12202050	e) Forderungen geg. dem sonstigen öffentlichen Bereich	14.887	3.772	-11.116
12203000	3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.185	2.776.995	2.767.809
12300000	**III. Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
12400000	**IV. Liquide Mittel**	**19.580.829**	**11.070.703**	**-8.510.126**
12400010	a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	19.580.829	11.070.703	-8.510.126
12400020	b) Bargeld / Kassenbestand			
12999999	**SUMME Umlaufvermögen**	**36.175.215**	**33.220.250**	**-2.954.964**
13000000	**C. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**1.114.577**	**1.214.776**	**100.199**
14000000	**D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
15000000	**E. Treuhandvermögen**			
19999999	**SUMME AKTIVA (Bilanzsumme)**	**278.794.846**	**276.168.820**	**-2.626.026**

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz werden im Folgenden erläutert:

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanlagevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen das langfristig außerhalb des Landkreises eingesetzte Kapitalmittel, beispielweise Kapitalbeteiligungen, dar.

Sachanlagen

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	6.339.158,26	6.424.602,46	85.444,20
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	138.789.255,07	149.274.218,70	10.484.963,63
3. Infrastrukturvermögen	15.801.176,77	17.041.503,00	1.240.326,23
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.824.722,37	4.788.110,41	-36.611,96
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	141.155,94	129.959,94	-11.196,00
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	945.345,22	870.295,22	-75.050,00
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	9.889.953,24	8.956.009,76	-933.943,48

Die Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße ist am 01.03.2020 aktiviert. Dort befindet sich das Sachgebiet 45 Naturschutz und das Sachgebiet 54 Corona.
Der Ausbau des Kreisstraße EBE 08 zwischen Nettelkofen und Seeschneider Kreuzung wurde im Dezember 2020 ebenfalls fertig gestellt und aktiviert.

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	16.484.184,41	5.298.904,03	-11.185.280,38

Anlage im Bau per 31.12.2020 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 50 T€)

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.20
ANL014497	AIB Umbauten/Renovierung Sparkassengebäude	1.112.613,89 €	412.902,15 €
ANL015011	AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	546.390,99 €	1.482.184,37 €
ANL015607	AIB Grundstück Berufsschule Grafing Bhf.	1.500.000,00 €	1.644.821,62 €
ANL016121	AIB KRSTR EBE 1 - Anzing - Fortführungsmaßnahme	250.000,00 €	250.000,00 €
ANL016379	AIB Generalsanierung Verwaltungsgebäude RS EBE	181.492,62 €	834.936,88 €
ANL017393	AIB WLAN Ausstattung Gymnasium Vaterstetten	50.556,14 €	83.815,15 €
ANL017582	AIB Projektentwicklung	- €	66.249,11 €
ANL017790	AIB WLAN- Netzwerkverkabelung Altbau (RS EBE)	- €	149.742,24 €
ANL017821	AIB Gymn. Mkt. Schw.: Neubau Datennetz	- €	71.476,46 €

Finanzanlagen

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
4. Ausleihungen	14.606.220,03	12.558.123,29	-2.048.096,74
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	14.589.506,03	12.541.409,29	-2.048.096,74

c) Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
d) Sonstige Ausleihungen	16.714,00	16.714,00	0,00

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.20
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.831.746,27€	2.768.049,56€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	817.707,15€	729.707,19€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	991.534,37€	1.348.515,73€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	474.213,12€	480.131,81 €
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.202.683,12€	1.348.515,73€
ANL016024	Überbrückungsfinanzierung Klinik	5.300.000,00€	6.000.000,00€
Summen		14.589.506,03€	12.541.409,29€

In Jahr 2020 konnte die Kreisklinik **228.226,00 €** von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

B. Umlaufvermögen

Vorräte

Erbe Jakob

Der Landkreis Ebersberg hat im November 2017 das gesamte Vermögen, bestehend aus Geld- und Sachanlagen, geerbt. Im April 2019 wurden die gesamten Sach-und Finanzanlagen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2020 gibt die folgenden Aufstellung Aufschluss über das Anlage – und Umlaufvermögen:

Aktiva			Passiva		
	2020	2019		2020	2019
Umlaufvermögen					
Grundstücke als Vorräte	9.172.000,00 €	9.172.000,00 €			
Bankkonto Sparkasse	155.129,90 €	118.455,64 €			
Bankkonto HVB	22.629,51 €	22.667,51 €			
Kautionskonto HVB	28.688,16 €	28.685,47 €			
Bank/Akutgeriatrie	-1.440.000,00 €	0,00 €			
Bank/ Krankenhausbetten	-1.000.000,00 €	0,00 €			
Sonstige Forderungen	2.440.000,00 €	0,00 €	Verbindlichkeiten	9.378.447,57 €	9.341.808,62 €
Bilanzsumme	9.378.447,57 €	9.341.808,62 €	Bilanzsumme	9.378.447,57 €	9.341.808,62 €

Basierend auf den Kreistagsbeschluss vom 18.03.2019 wurde in Form einer Vorschusszahlung im darauffolgenden Jahr aus dem Erbvermögen in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € für Krankenhausbetten und die Akutgeriatrie vom Landkreis der Kreisklinik zur Verfügung gestellt. Sobald Gebäude aus dem Erbe verkauft werden, wird der Landkreis diese offene Forderung gegenüber der Kreisklinik ausgleichen. Des Weiteren wurde am 12.10.2020 im Kreis- und Strategieausschuss beschlossen, dass die Villa in der Erika-Köth-Straße 7 in Baldham höchstbietend verkauft werden soll. Jedoch mindestens zu einem Verkaufspreis von 2,4 Mio. €. Die vier Doppelhäuser (8 Doppelhaushälften) sollen auch höchstbietend verkauft werden. Zudem wurde der Beschluss gefasst, dass die Hauptmasse dieser Liquidation zur Finanzierung des Neubaus der Zentralen Notaufnahme verwendet werden soll. Das Gebäude der Zentralen Notaufnahme wird den Namen „Ehrentraud Jakob Haus“ erhalten.

Als nächsten Schritt wird in 2021 eine Verkaufsstrategie geplant, um schnellst möglichst noch im selben Jahr die Häuser zu verkaufen. Das Anlagevermögen besteht aus der Villa in Baldham, die Frau Jakob zu Lebzeiten bewohnt hatte. Desweitere aus vier vermieteten Mietshäuser in der Rauwagnerstraße 19-23 in Ebersberg und vier Mietshäuser am Ingelsberger Weg 4- 4c in Baldham. Das Mietshaus Ingelsberger Weg 4c wird noch von der Mutter von Frau Jakob mietfrei bis zu Ihrem Ableben bewohnt. Das Mietshaus Ingelsberger Weg 4 steht seit Oktober 2019 leer. Es kann davon ausgegangen werden, dass seit der Bewertung der Häuser in 2019, durch die seitdem gestiegenen Kaufpreise mindestens 10% höhere Erlöse durch den Verkauf der Mietshäuser erzielt werden können.
Die sieben vermieteten Mietshäuser und die Vermietung der Doppelgarage in der Erika-Köth-Straße 7 erbrachten für das Jahr 2020 einen Ertrag von rund 111.000 €. Dagegen standen Reparaturen und Verwaltungskosten in Höhe von rund 36.000 € entgegen. Die Villa verursachte Kosten in Höhe von rund 8.900 €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Siehe auch Forderungsübersicht (Anhang, Anlage) 5.2.2

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind. Alle Veränderungen vom Bilanzstichtag 2019 zu Bilanzstichtag 2020 ergeben sich durch das Auseinanderfallen von Geschäftsfall und Zahlungstermin.

	IST		
	2019	**2020**	**Veränderung in €**
a) Gebührenforderungen	581.219,51	584.807,47	3.587,96
c) Steuerforderungen	0,00	0,00	
d) Forderungen aus Transferleistungen	4.764.241,32	7.271.801,29	2.507.559,97
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.951.240,24	1.902.747,39	-48.492,85

a) Gebührenforderungen sind Forderungen der Kommunalen Abfallwirtschaft gegenüber den Gemeinden.
c) Steuerforderungen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt.
d) Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen des Landkreises an die Bundesagentur für Arbeit und an die Regierung von Oberbayern (Corona- 1 Mio. € und Asyl). Diese teilen sich wie folgt auf:

	IST		
	2019	**2020**	**Veränderung in €**
d) Forderungen aus Transferleistungen	4.764.241,32	7.241.691,75	2.477.450,43
gegenüber dem öffentlichen Bereich	4.649.058,79	7.322.687,10	2.673.628,31
gegenüber dem privaten Bereich			0,00
Staatshaushalt (Rück- und Überzahlungen)	58.896,44	-32.068,98	-90.965,42
Kreishaushalt	56.286,09	-48.926,37	-105.212,46

Auch in 2020 erfolgte eine **Pauschalwertberichtigung dieser Forderungen**. Wie bereits in den Vorjahren ging man für das Jugendamt von einem Ausfallbetrag in Höhe von 111 T€ und einer Ausfallquote für Asyl von 10 %, für die Sozialhilfeverwaltung von 60 %, für Gebühren KVWO 0,54 % und für die Arbeitsagentur von 10 % aus.

%	SG	Forderungsstand	PWB2019	PWB2020
10%	Asyl	227.033,53 €	22.700,85 €	22.703,35 €
60%	SHV	221.423,57 €	148.004,15 €	132.854,14 €
	Jugendhilfe	660.403,00 €	6.051,90 €	111.264,36 €
10%	JC	406.269,88 €	40.626,99 €	36.615,10 €
0,54%	Gebühren KVWO	496.882,09 €	6.630,54 €	3.786,53 €
	Gesamt	1.497.872,09 €	224.014,43 €	307.223,48 €

Sonstige Vermögensgegenstände

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.185,38	2.776.994,79	2.767.809,41

In „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind 2,4 Mio. € als Vorauszahlung an die Kreisklinik gGmbH des Vermögens „Erbe Jakob“ verbucht.

Liquide Mittel

Liquide Mittel beinhalten die "liquiden" - also flüssigen - Bestandteile des Vermögens. Zu den liquiden Mitteln zählen folgende Vermögensgegenstände:

- Kassenbestand
- Sparbücher
- Guthaben bei Kreditinstituten
- Kurzfristige Geldanlagen

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	19.580.828,90	11.070.702,82	-8.510.126,08

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Die Kommune muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um ihre laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit.
Auf der anderen Seite ist ein zu hoher Anteil liquider Mittel, der untätig auf der Bank liegt, kontraproduktiv, da seit 01.01.2017 Verwahrzinsen von 0,5% zu zahlen sind. Jede Kommune muss daher eine gute Balance der liquiden Mittel finden.

Die Entwicklung der Liquidität ist hier im Rechenschaftsbericht unter dem Punkt 6.2.3 Finanzentwicklung genauer dargestellt.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die erst im Folgejahr den Aufwand darstellen. Dies kommt insbesondere bei Löhnen und Beamtengehältern sowie bei Monatsläufen vom Sozial- und Jugendamt vor.

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.114.576,59	1.214.775,53	100.198,94

Aktive RAP – Investitionszuschüsse des Landkreises
Die aktiven RAP wurden in den Jahren 2005-2007 gebildet – also vor Einführung des Gesetzes der KommHV-Doppik und werden seit 2007 unverändert in der Bilanz geführt.
§ 81 KommHV-Doppik regelt nun, dass diese Art von Rechnungsabgrenzungsposten nur mehr bei geleisteten Zuschüssen zu bilden sind, wenn eine Gegenleistung des Empfängers erst in den kommenden Haushaltsjahren erfolgt und damit kein immaterieller Vermögensgegenstand begründet wird.

6.2.4.2 PASSIVA

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Veränderung
20000000	**PASSIVA**			
21000000	**A. Eigenkapital**			
21100000	**I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)**	**-61.371.144**	**-61.371.144**	
21200000	**II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen**	**-2.000.000**	**-2.000.000**	
21300000	III. Ergebnisrücklagen	-59.139.034	-59.024.327	114.707
21400000	IV. Ergebnisvortrag			
21500000	V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.228.038	-3.615.855	16.612.183
21999999	**SUMME Eigenkapital**	**-142.738.216**	**-126.011.326**	**16.726.890**
22000000	B. Sonderposten			
22100000	I. Sonderposten aus Zuwendungen	-44.900.677	-45.659.764	-759.087
22100010	a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar			
22100020	b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	-44.900.677	-45.659.764	-759.087
22200000	II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			
22200010	a) Sonderposten aus Beiträgen nicht auflösbar			
22200020	b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar			
22300000	III. Sonstige Sonderposten	-368.429	-287.511	80.918
22400000	IV. Gebührenausgleich	-950.484	-62.789	887.695
22999999	SUMME Sonderposten	-46.219.590	-46.010.063	209.527
23000000	C. Rückstellungen			
23100000	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
23101000	1. Pensionsrückstellungen	-14.402.912	-15.212.758	-809.846
23102000	2. Rückstellungen Altersteilzeit, Beihilfen u. Ä.	-3.402.216	-3.427.081	-24.866
23200000	II. Umweltrückstellungen			
23200010	**a) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen**	**-5.697.547**	**-6.385.711**	**-688.164**
23200020	**b) Rückstellungen für Altlastensanierung**			
23300000	**III. Instandhaltungsrückstellungen**	**-754.036**	**-605.960**	**148.076**
23400000	**IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs u.v. Steuerschuldverhältnissen**			
23400010	a) Finanzausgleichsrückstellungen	-3.200.000	-1.478.562	1.721.438
23400020	b) Steuerrückstellungen			
23500000	V. Rück. f. drohende Verpflichtg. aus Bürgschaften,			
	Gewährvertr. u. verw. Rechtsgesch.,Gerichtsverf.			
23500010	a) Rückstellungen für Bürgschaften			
23500020	b) Rückstellungen für Gewährverträge u. Ä.			
23500030	c) Rückstellungen für Gerichts- und Widerspruchsverfahren			
23600000	VI. Sonstige Rückstellungen			
23600010	a) Rückstellungen für nicht beanspruchten genommenen Urlaub und Überstunden	-2.949.396	-3.583.009	-633.613
23600020	b) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-518.649	-1.442.793	-924.144
23600030	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten			
23600040	d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
23600050	e) Rückstellungen für latente Steuern			
23999999	SUMME Rückstellungen	-30.924.756	-32.135.874	-1.211.118
24000000	D. Verbindlichkeiten			
24100000	I. Anleihen			
24200000	II. Verb. aus Krediten für Investitionen			
24200010	a) vom Bund			
24200020	b) vom Land			
24200030	**c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden**			

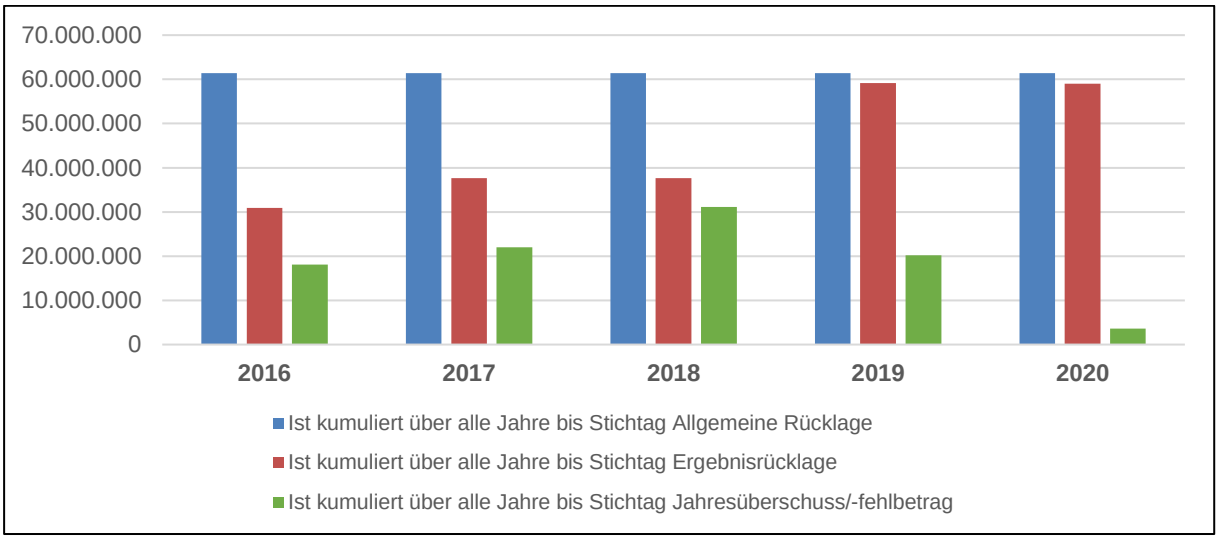
24200040	**d) von Zweckverbänden und dergleichen**			
24200050	**e) von der gesetzlichen Sozialversicherung**			
24200060	**f) von Sondervermögen**			
24200070	g) von verbundenen Unternehmen			
24200080	h) von Beteiligungen			
24200090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
24200100	**j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen**	**-35.942.304**	**-27.936.886**	**8.005.418**
24300000	III. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
24300010	a) vom Bund			
24300020	b) vom Land			
24300030	c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden			
24300040	d) von Zweckverbänden und dergleichen			
24300050	e) vom sonstigen öffentlichen Bereich			
24300060	f) von Sondervermögen			
24300070	g) von verbundenen Unternehmen			
24300080	h) von Beteiligungen			
24300090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
24300100	j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen		-23.500.000	-23.500.000
24400000	IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
24400010	a) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden			
24400020	b) Restkaufgelder im Zusammenhang mit Gundstückgeschäften			
24400030	c) Leasinggeschäfte u. Ä.			
24400040	**d) Leibrentenverträge**			
24400050	**e) Schuldübernahmen**			
24400060	**f) Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen**			
24400070	**g) Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte**			
24400080	h) Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-5.522.819	-5.522.819	
24500000	V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
24500010	a) von Sondervermögen			
24500020	**b) von verbundenen Unternehmen**			
24500030	c) von Beteiligungen			
24500040	d) vom sonstigen öffentlichen Bereich			
24500050	e) vom sonstigen privaten Bereich	-4.424.845	-2.358.589	2.066.256
24600000	VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
24600010	a) vom öffentlichen Bereich	-92.212	-801.692	-709.480
24600020	b) vom privaten Bereich	-1.282.125	-318.456	963.670
24700000	VII. Sonstige Verbindlichkeiten			
24700010	a) aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	-1.137.500	-1.272.500	-135.000
24700020	b) vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-10.280.155	-10.093.572	186.583
24999999	SUMME Verbindlichkeiten	-58.681.961	-71.804.513	-13.122.552
25000000	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-230.323	-207.044	23.279
26000000	F. Treuhandkapital			
29999999	SUMME PASSIVA (Bilanzsumme)	-278.794.846	-276.168.820	2.626.026

A. Eigenkapital

Die **Eigenkapitalübersicht** ist Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss und dort als Anlage 5.2.3 beigefügt.

Der Jahresverlust aus der Ergebnisrechnung mit **16.612.183,16 €** geht als Verlustvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Entwicklung des Eigenkapitals:



B. Sonderposten

	IST		
	2019	**2020**	**Veränderung in €**
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-44.900.677,02	-45.659.763,94	-759.086,92
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0,00
IV. Sonderposten für den Gebührenausgleich	-950.484,14	-62.788,66	887.695,48
III. Sonstige Sonderposten	-368.429,03	-287.510,70	80.918,33
Summe Sonderposten	**-46.219.590,19**	**-46.010.063,30**	**209.526,89**

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor. Diese Aufspaltung wird im Anhang zum Jahresabschluss beim Anlagespiegel Punkt 5.2.1 III. vorgenommen.

I. Sonderposten aus Zuwendungen
Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

III. Sonstige Sonderposten
Hier sind die Büchergeldrücklagen verbucht.

IV. Gebührenausgleich
Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Rücklage für die Fleischbeschaugebühren des Veterinäramt. Der Sonderposten der Kommunalen Abfallwirtschaft ist für die Aufstockung der Umweltrückstellungen zum 01.01.2020 aufgelöst.

C. Rückstellungen

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
		01.01.2020			31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251101	14.402.912,00 €	809.846,00 €		15.212.758,00 €
2.Rückstellungen für Beihilfe	287131	3.311.405,00 €	- €	- 3.044,00 €	3.308.361,00 €
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253101	90.810,62 €	27.909,51 €		118.720,13 €
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261101	5.697.546,79 €	688.163,97 €		6.385.710,76 €
Instandhaltungsrückstellungen	271101	754.036,30 €	605.959,92 €	- 754.036,30 €	605.959,92 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	281101	3.200.000,00 €		- 1.721.438,00 €	1.478.562,00 €
Sonstige Rückstellungen					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	1.022.467,45 €	312.681,05 €		1.335.148,50 €
2.Rückstellungen für Überstunden	287121	1.926.928,16 €	320.932,19 €		2.247.860,35 €
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	518.649,22 €	924.143,71 €		1.442.792,93 €
Summe		**30.924.755,54 €**	**3.689.636,35 €**	**- 2.478.518,30 €**	**32.135.873,59 €**

Die Bildung der einzelnen Rückstellungen wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 genau erläutert.

D. Verbindlichkeiten

siehe auch Verbindlichkeitenspiegel (Anhang, Anlage 5.2.4)

	IST		
	2019	**2020**	**Veränderung in €**
j) Verb. aus Krediten f. Investitionen vom Kreditmarkt und sonst. in- und ausländischen Bereich	-35.942.304,06	-27.936.885,80	8.005.418,26

Zum 31.12.2020 bestanden folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.12.2020
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	2.536.829,22
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.03.2024	1.599.778,42
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.03.2024	91.976,66
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	1.750.000,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.08.2028	1.006.127,00
DARL0070	0	13.11.2021	16.11.2031	1.775.400,00
DARL0077	0	30.03.2025	30.03.2035	4.275.000,00
DARL0078	0	29.03.2026	15.02.2036	503.250,00
DARL0086	0	29.03.2026	15.02.2036	259.250,00
DARL0087	0,05	15.05.2026	15.02.2036	763.910,00
DARL0088	0,05	15.05.2026	15.02.2036	426.735,00
DARL0091	0	19.10.2026	15.08.2036	763.875,00
DARL0092	0	19.10.2026	15.08.2036	181.125,00
DARL0097	0	12.04.2028	12.04.2028	2.266.129,50
DARL0100	0	30.03.2025	31.03.2032	5.625.000,00
DARL0101	0	30.09.2032	30.09.2032	4.112.500,00
Summe				**27.936.885,80**
DARLKK01 Kassenkredit	0	18.12.2025	18.12.2025	23.500.000,00
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14

Derivate Finanzierungsinstrumente

Durch den Landkreis Ebersberg wird das bestehende Kreditportfolio gegen Zinsänderungsrisiken durch Zinstauschverträge abgesichert. Dies geschieht mit der Unterstützung eines vom Bundesaufsichtsamt zugelassenen Finanzinstituts, das auf dieses Gebiet spezialisiert ist und professionell arbeitet.

Diese Zinssteuerung wurde vom Kreisausschuss am 14.05.2007 beschlossen.

Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich ist bzw. werden kann.

Darüber hinaus müssen die Anforderungen des Schreibens des Bayer. Staatsministerium des Innern vom 14.09.2009 über den Einsatz derivater Finanzierungsinstrumente erfüllt werden.

Zur Absicherung von Kreditkonditionen bestanden zum 31.12.2020 folgende Zinstauschverträge (Zinssatzswaps):

Institut	Derivat	Nominalbetrag € (anfänglich)	Anfangsdatum	Enddatum	Marktwert in € zum 31.12.2020
1043731 (ehem. 1000369, 4466, 4459117BL) Bankhaus Lampe	Zinssatzswap teilaufgelöst	14.165.954,37 (nach Teilauflösung)	30.06.2021 (nach Teilauflösung) 30.06.2023	31.12.2032	-1.567.680,62
1021561 (ehem. 1000813, 1000371, 4468, 5362167BL) Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	23.450.352,82 (nach Teilauflösung) 9.670.010,58	30.06.2023 (nach Teilauflösung) 30.06.2025	30.12.2035	-1.407.064,93
1021454 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	7.292.618,58	30.06.2022	28.06.2024	+429.946,98
1744544M BayernLB	Zinssatzswap	3.036.452,83	30.06.2027	30.06.2036	-351.522,46
1005577 Postbank	Zinssatzswap	3.210.201,84	30.06.2022	30.06.2031	479.136,72
1265684 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	12.136.120,43	30.06.2022	30.06.2024	590.323,43
1270437 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	931.470,10	30.06.2023	30.06.2036	1.039.878,50

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
h) sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-5.522.819,14	-5.522.819,14	0,00

Hier sind die Verpflichtungen im Rahmen des PPP- Modells für das Gymnasium Kirchseeon bilanziert. Die PPP-Betreibergesellschaft hat über diesen Betrag die Vorfinanzierung übernommen und finanziert dies über den Kreditmarkt. Der Landkreis tilgte nun die Schuld dieses Kredits durch gleichbleibende Raten. Der Darlehnsvertrag wurde mit Wirkung zum 28.02.2019 gekündigt. Gegen diese Kündigung hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg, im Klagewege gewendet.
Hier handelt es sich um Beträge, die zum 31.12.2019 noch nicht zahlungswirksam waren und deshalb als Verbindlichkeit abgebildet wurden.

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
Erhaltene Fördermittel für Anlagen im Bau	-1.137.500,00	-1.272.500,00	-135.000,00
Andere sonstige Verbindlichkeiten	-300.237,02	-128.392,05	171.844,97
Steuerverbindlichkeiten	28.204,53	41.834,26	13.629,73
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.137,23	-2.420,61	-3.557,84
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter, Organmitglieder u.ä.	10.815,00	-611,74	-11.426,74
Durchlaufende Finanzmittel	-9.679.696,34	-9.644.474,67	35.221,67
Fremde Finanzmittel / Verbindlichkeit geg. Staatshaushalt	-340.378,71	-359.507,42	-19.128,71
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-11.417.655,31	-11.366.072,23	51.583,08

Verbindlichkeiten sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Aufwendungen, deren Zahlungen noch nicht erfolgt sind. In diesem Bereich liegen keine Auffälligkeiten vor.

E. Passive Rechnungsabgrenzung

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-230.322,97	-207.043,56	23.279,41

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung stehen zwei erhaltene Zuwendungen:
a) von der Deutschen Bahn über ursprünglich 332.000 € für einen Brückenunterhalt. Dieser Zuschuss wird über gut 30 Jahre aufgelöst und hatte zum 31.12.20 einen Buchwert von 195.653 €.
b) von der Firma XXX Lutz über ursprünglich 51.804,59 € für die Pflege eines Ausgleichsgrundstücks. Dieser Zuschuss wird entsprechend dem jährlich anfallenden Pflegeaufwands aufgelöst und hatte zum 31.12.20 einen Buchwert von 21.633,56 €.

Bei der sonstigen passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt, da der Staat seinen Haushalt bereits um den 10. Dezember eines Jahres abschließt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2020

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2020	2020	2020
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.642.576,00	**521.824,55**	**-3.120.751,45**
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.573.433,00	**603.525,78**	**-969.907,22**
Gesamtsumme Investitionen LSV	9.743.713,00	**4.087.248,30**	**-5.656.464,70**
Gesamtsumme Investitionen ULV	6.271.750,00	**1.257.451,46**	**-5.014.298,54**
Gesamtsumme Investitionen JHA	38.100,00	**13.587,61**	**-24.512,39**
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	**21.269.572,00**	**6.483.637,70**	**-14.785.934,30**

Im Jahr 2020 konnte der Landkreis von dem geplanten Investitionsvolumen von **21.269.572 €** Investitionen über **6.483.637,70 €** tatsächlich umsetzen. Die Investitionen lagen damit um **14,8** Mio. € unter den Planungen.

Erläuterung der geplanten und/oder getätigten Investitionen des Jahres 2020 im Plan-Ist-Vergleich mit einem Investitionsvolumen über 20.000 € und weitere größere Maßnahmen auf Fachausschussebene.

Investitionen KSA

Für das Jahr 2020 wurden 3.642.576 € an Investitionen geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe von 3.138.606 €.

	Ansatz	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2020	2020	2020	2020
020 Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	3.642.576	503.970	-3.138.606	14%

3.1 Investitionen der Sachgebiete:

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
016-0001 EDV-Medien-Ausstattung		4.816	-4.816
021-0012 Ersatzbeschaffung Notebooks	23.000		23.000
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server	60.000	2.395	57.605
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		-26	26
021-0016 Ersatzbeschaffung Fotokamera, TV etc.	1.000		1.000
021-0017 Ersatzbeschaffung Telefon-Apparate	8.000		8.000
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	200.000	11.500	188.500
070-0015 Sonstige BGA u. Unterrichtsmaterial		1.989	-1.989
095-0030 Medientechnische Geräte		1.033	-1.033
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel	6.000		6.000
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	2.400		2.400
111-0010 CITRIX Terminal Server	40.000	1.109	38.891

111-0023 Kommunikationseinrichtungen	50.000	29.822	20.178
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	4.000	975	3.025
111-0047 Server und Anlagen	258.000	113.042	144.958
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.		37.008	-37.008
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	50.000	13.072	36.928
120-0026 Hardware		396	-396
120-0055 Isgus-Zeiterfassung		39.208	-40.439
120-0061 Personalerfassungs- und Abrechnungsprogramm (PWS)	9.225		9.225
140-0056 EDV- Hardware	3.000		3.000
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	23.000	12.471	10.529
145-0002 Büromöbel	3.000		3.000
145-0004 Software Tax CMS/IKS	15.000		15.000
145-0005 EDV-Hardware		1.011	-1.011
2009-070-2 EDV-Hardware		-5	5
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		5.744	-7.207

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

1) 021-0012 und 021-0014 Ersatzbeschaffung Notebooks/PCs/Server – Unterschreitung 23.000 € / 57.605 €

Auf diesen Investitionsnummern wurden die Ersatzbeschaffungen für Notebooks, PCs und Server fürs Lager geplant. Aufgrund eines neuen Aktenvermerks, der erst nach der Haushaltsplanung bekannt wurde, soll auf Lagerhaltung verzichtet werden, sodass zukünftig diese Budgets bei den zugehörigen Kostenstellen zugeordnet werden.

2) 045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 188.500 €

Von den budgetierten 200.000 € hat der Landkreis 2020 folgende Baukostenzuschüsse ausgezahlt:

Wohnungsbauförderung Poing in Höhe von	82.500,00 €
WBE gKU Moosach in Höhe von	35.000,00 €
Kath. Siedlung Markt Schwaben in Höhe von	74.000,00 €

Im Gegensatz dazu wurden für die Baukostenzuschüsse die Investitionspauschale wie folgt gegengerechnet, sodass die Investitionsnummer eine Unterschreitung in Höhe von 188.500 € aufweist.

Wohnungsbauförderung Poing in Höhe von	80.000,00 €
WBE gKU Moosach in Höhe von	30.000,00 €
Kath. Siedlung Markt Schwaben in Höhe von	70.000,00 €

3) 111-0010 CITRIX Terminal Server – Unterschreitung 38.891 €

Diese Investitionsnummer betrifft die Anschaffung von VPN-Geräte und Software sowie die Einwahlauthentifizierung. Hier sind investiv geplante Kosten im Ergebnishaushalt angefallen.

4) 111-0023 Kommunikationseinrichtungen – Unterschreitung 20.178 €

Geplant war dieses Budget für den Ersatz von Switche. Die Switche waren jedoch noch in einem guten Zustand, sodass es wirtschaftlicher war die Wartung noch einmal um drei Jahre zu verlängern, anstatt sie auszutauschen.

5) 111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 144.958 €

Das Budget wurde zum Teil für die Deckung der Investitionsnummer 111-0084 verwendet. Außerdem wurde das geplante Projekt „Neuer Speicher“ auf 2021 verschoben.

6) 111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging. Erw. – Überschreitung 37.008 €
Die Anschaffung von Lizenzen zur digitalen Signatur war im Zuge der Testphase des digitalen Posteingangsscans notwendig.

7) 111-0100 Bürgerbüro EDV-Software – Unterschreitung 36.928 €
Durch zu späte Rechnungsstellung konnte eine Rechnung nicht mehr im Haushaltsjahr 2020 gebucht werden, sondern fließt in 2021 ein. Außerdem sind investiv geplant Kosten im Aufwand angefallen.

8) 120-0055 Isgus-Zeiterfassung – Überschreitung 57.023 €
Die Beschaffung von der Software ZEUS eXperince wurde notwendig. Im Zuge der Digitalisierung wurde ein Export von Zeiterfassungsdaten in Excel erforderlich. Eine Aufrüstung des Zeiterfassungssystems „Zeus 3“ war nicht wirtschaftlich, da dieses von der Zeiterfassungsfirma Issgus technisch nicht länger unterstützt wird. Im Planungszeitraum 2020 ging man davon aus, dass die Umstellungskosten noch im Jahr 2019 anfallen, sodass keine Planung für 2020 erfolgte.

Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

	2020		
	Plan	**Ist**	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	139.899	-58.323	198.222
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	-61.493		-61.493
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-62.740	-58.277	-4.463
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	5.690	-22.863	28.553
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-80.667	-7.333
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	-76.439	-70.148	-6.291
041-ZF-009 Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 9		-2.011.346	2.011.346
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	800.000		800.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	-300.000		-300.000
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	483.209	483.209	
041-ZUB-EN Zuschuss für Endoskopie (Hygieneverbesserung)	422.800	422.800	
041-ZUB-ME Zuschuss Inv. medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000	
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	124.025	124.025	
Zwischensumme Kreisklinik	**2.886.951**	**228.410**	**2.658.541**

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine Unterschreitung von 2.658.501 €.

Diese Abweichung ist folgenden Investitionsnummern zuzuschreiben.

041-ZF-009 Zwischenfin. KKgGmbH/BA 9 (2.011.346 €):
Die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung für den Bauabschnitt 9 war im Jahr 2018 geplant. Diese Rückzahlung wurde jedoch gestundet. 2020 erfolgte die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung, welche jedoch zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt war.

041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (800.000 €):
Die Zwischenfinanzierung des Sicherheitszuschlags wurde nicht in Anspruch genommen, da die dafür erhaltenen Fördermittel in prognostizierter Höhe eingingen und somit ausreichend waren.

041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (300.000 €):
Die Zwischenfinanzierung für das von Skala-Haus wurde mangels Liquidität nicht zurückbezahlt.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Investitionen SFB

	Ansatz 2020	Ist 2020	Vergleich 2020	Vergleich in % 2020
Gesamtinvestitionen SFB	1.573.433	603.526	-969.907	-62%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **1.573.433 € um 603.526 € unterschritten**, das sind 62 %.

Investitionen der Sachgebiete

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
021-0010 Zimmerausstattung		290	-290
116-0001 Medienzentrale: Budget	3.000	1.813	1.187
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000		2.000
203-0011 Software	2.500	10.284	-7.784
203-0014 Dienst-Pkw		15.500	-15.500
210-0001 Software WBV - Wohnberechtigungsverwaltung	3.000		3.000
220-0002 EDV-Hardware	2.500		2.500
220-0006 OK-Sozius eAkte	3.600		3.600
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt		1.262	-1.262
700-0037 Schutzanzüge Infektionsschutz	11.000		11.000
700-0059 EDV/ Hardware	1.000		1.000
700-0060 Zimmerausstattung	3.000		3.000
710-0015 Ausstattung	1.000		1.000
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	41.929	41.099	830
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	165.962	7.500	158.462
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik	1.500	983	517
870-B002 HWS: Möbel	4.000	3.845	155
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	140.000	21.288	118.712
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		-93	93
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		5.806	-5.806
Gesamtsumme Investitionen	**387.991**	**109.578**	**278.413**

In der Nettobetrachtung wurden von den geplanten Investitionen im SFB-Ausschuss in Höhe von 278.413 € aufgrund einer Unterschreitung der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten in Höhe von 158.462 € und der FOS/BOS Erding in Höhe von 118.712 € mit insgesamt 278.413 bzw. um 72 % unterschritten. Die Überschreitungen der über- und außerpanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

203-0014 Dienst-PKW – Überschreitung 15.500 €
Um die verpflichtend vorgeschriebenen Hausbesuche im Pflegestützpunkt realisieren zu können, wurde ein PKW benötigt. Um die Anschaffung des PKWs realisieren zu können, erhalten wir vom Landesamt für Pflege eine Anschubfinanzierung für Sachkosten des Pflegestützpunktes i.H.v. 20.000 €. Die Anschaffung eines PKW für Hausbesuche ist explizit in der Förderung erwähnt.

835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Unterschreitung 158.462 €
Das Vorhaben konnte bereits 2019 größtenteils abgeschlossen werden. Darüber hinaus gab es 2019 einen Zuschuss, der einen großen Teil der geplanten Kosten für 2020 abdecken konnte.

875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding – Unterschreitung 118.712 €
Die FOS/BOS plant ebenfalls auf Grund der Digitaloffensive einen Ausbau der Infrastruktur.
Durch die Zweckvereinbarung ist der Landkreis an diesen Kosten beteiligt. Die Ausschreibung und Beschaffung verschiebt sich auch im Landkreis Erding erneut auf voraussichtlich 2021.

Investitionen der Schulen

	Plan	Ist	Abweichung
	2020	2020	2020
119 Schulen/Bildung	130.000	27.554	-102.446
820 Realschule Ebersberg	94.809	41.712	-53.097
830 Realschule Markt Schwaben	137.041	20.123	-116.918
833 Realschule Poing	90.771	69.560	-21.211
840 Gymnasium Grafing	174.047	99.502	-74.545
850 Gymnasium Vaterstetten	177.838	75.204	-102.634
860 Gymnasium Markt Schwaben	112.322	49.630	-62.692
865 Gymnasium Kirchseeon	138.576	67.368	-71.208
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	79.064	32.639	-46.425
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	50.974	10.655	-40.319
SUMME	**1.185.442**	**493.948**	**-691.494**

Erläuterungen:

Kst. 119 Schulen/Bildung
Für Ersatzbeschaffungen an den Schulen waren im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 90.000 € eingeplant. Von diesem Budget wurden 2.568,24 € investiv und 11.013,38 € durch die GWG-Neuregelung im Ergebnishaushalt verbraucht.

Die Zentrale Anbindung der Schulen konnte wegen Zeitmangel aufgrund der Corona-Pandemie nicht vorangebracht werden.

Kostenstellen Schulen
Für die Investitionsnummer der Schulen fanden im Haushaltsjahr 2020 über alle KST hinweg die Inanspruchnahmen nicht wie geplant statt. Auf Grund der Corona Krise wurde zweimal ein Sonderbudget für Schülerleihgerät innerhalb des DigitalPakts 2019 - 2024 und zum Jahreswechsel für Lehrerendgeräte von der Regierung von Oberbayern ausgelobt. Die Beschaffungen dieser Sonderbudgets oblagen einer besonderen Dringlichkeit für das Homeschooling und es mussten sehr kurzfristige Antragszeiträume eingehalten werden. Auf Grund dessen wurden die Ausschreibungen und Beschaffungen der Sonderbudgets der Ausschreibung für die Medienkonzepte zur Digitaloffensive (Digitales Klassenzimmer und DigitalPakt 2019-2024) vorgezogen.

Für die vorgenannten Sonderbudgets erfolgt eine 100% Förderung durch die Regierung von Oberbayern.

Investitionen LSV

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
331-0004 Sirenenwarnung Störfallbetriebe		-7.061	7.061
331-0007 Beschaffungen im Bereich Gefahrgut/ -übungsstrecke	20.000	1.698	18.302
331-0008 Beschaffungen für den Brandschutz	29.000	39.762	-10.762
331-0010 Ersatzbeschaffung Sondersignalanlagen/Fahrzeugfunk		1.547	-1.547
331-0012 Integrierte Leitstelle/ ILS-Technik		-3	3
331-0042 Funkgeräte und Kommunikationstechnik	30.000		30.000
331-0043 Einsatzleitwagen für Kreisbrandrat	41.000	47.800	-6.800
331-0100 Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug	350.000		350.000
941-0002 Dienst-KFZ (2010= PKW mit alternat. Antrieb)	10.000	17.936	-7.936
941-0027 EDV/Medien/Software	26.050	8.871	17.179
942-0002 KSK Umbauten und Renovierung "SPERRVERMERK"		59.988	-59.988
942-0003 KSK- Ausstattung (nicht Generalsanierung)		23.499	-23.499
942-0007 KSK: Projektentwickler	500.000	90.902	364.317
942-0010 KSK: Hausmeisterbedarf,-beschaffungen	1.300		1.300
943-0004 Notrufweiterschaltung Störmeldeanlage	20.000		20.000
943-0010 Hausmeisterbedarf, -beschaffungen (alt:I-ZI-0048)	1.800		1.800
943-0011 LRA: Generalsanierung	35.000	9.155	25.845
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	40.000	30.763	9.237
943-0015 Schließanlage		10.295	-10.295
943-0031 LRA: Raumklima 4. OG	20.000	20.701	-701
943-0055 LRA: Wasserspender		4.679	-4.679
953-0003 Erweiterung RS EBE 2. BA ab 2012	100.000	14.257	85.743
953-0010 Hausmeister-Bedarf/Ersatzbeschaffungen	1.550		1.550
953-0013 Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung	30.000		30.000
953-0024 RS EBE WLAN: Verkabelung	79.750	149.742	-82.992
953-0030 RS Ebersberg: Generalsanierung Verwaltungsgeb.	2.400.000	651.528	1.621.655
954-0008 Schließanlage	1.000	-62	1.062
954-0009 RS MS: Verschattung Flur 1-30/kleine Aula	25.000	9.163	15.837
954-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	950		950
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben		26.301	-26.301
954-0013 Wasserenthärtungsanlage	25.000	21.669	-19.012
954-0020 Photovoltaikanlage RS Markt Schwaben	70.000	56.577	3.653
956-0010 Gym Grafing:Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	1.130		1.130
956-0016 Gym. Grafing Teilgeneralsanierung Bauteil 1	-905.591	979.088	-1.884.679
956-0017 Schließanlage	6.000	4.436	-630
956-0018 Hochbau, Umbau kleine Pausenhalle	10.000	8.413	1.587
956-0020 Gym.Grafing: PV-Anlagenerrichtung	106.000	115.436	-9.436
956-0024 Gym G WLAN: Erschließung Schulgebäude	161.755	17.354	144.401
957-0008 Gym. Vaterstetten: Erneuerung der Heizungszentrale	180.000	14.273	165.727
957-0010 Gymn.Vat. Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	3.620		3.620
957-0012 Gym.Vat. Ausstattung Außenanlagen	5.500	4.728	772
957-0013 Gym. Vat: Erweiterung Gebäude	2.700.000	935.793	-390.552
957-0015 Schließanlage	3.500	13.417	-9.917
957-0024 Gym Vat WLAN: Ausbau der Verkabelung	65.500		65.500
958-0009 Schließanlage	3.500	504	2.996

958-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	960		960
958-0024 Gym MS WLAN: Nachrüstung Datennetz mit Stromvers.	50.000	71.476	-21.476
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	484.849		484.849
960-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	600		600
960-0015 Schließanlage		979	-979
965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 VG)	595.000	27.911	-467.870
965-0010 SFZ Gra:Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	3.200	1.964	1.236
965-B880 SFZ Gra: baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	20.000	16.876	3.124
966-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	600		600
966-0015 Schließanlage	2.000	1.417	583
966-B890 SFZ Poing:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	20.000	9.911	10.089
967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg	500.000	144.822	355.178
968-0001 Gymnasium Poing - Errichtung	1.000.000	9.227	990.773
971-0001 Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelheizung	19.690	18.049	1.641
973-0001 Schließanlage Marienplatz 11		9.262	-9.262
984-0009 Gymn.Vaterst. - Turnhalle	846.500	390.000	456.500
985-0008 Schließanlage	2.000	2.205	-2.410
I-SW-0011 Facility Management System -gesperrt 2009-		-1	1

Begründungen für größere Abweichungen bei den Investitionen:

1) 331-0100 Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug – Unterschreitung 350.000 €
Das Fahrzeug konnte nach dem Ende der europaweiten Ausschreibung noch nicht fertiggestellt werden. Die Kosten wurden daher im Jahr 2021 neu veranschlagt.

2) 942-0002 KSK Umbauten und Renovierung "SPERRVERMERK" – Überschreitung 59.988 €
Die Schlussrechnung für die Tiefgaragensanierung ging nicht mehr im Haushaltsjahr 2019 im Landratsamt ein. Somit konnte die Rechnung erst 2020 beglichen werden.

3) 942-0003 KSK – Ausstattung (nicht Generalsanierung) – Überschreitung 23.499 €
Um im Kreissparkassensaal Sitzungen abhalten zu können, wurde eine bessere Medientechnik angeschafft.

4) 942-0007 KSK: Projektentwickler – Unterschreitung 364.317 €
Aufgrund von Corona konnte ein Teil der Arbeitsgruppensitzungen nicht stattfinden. Dadurch konnten auch keine weiteren Aufträge an die Projektentwickler gestellt werden.

5) 953-0024 RS EBE WLAN: Verkabelung – Überschreitung 82.992 €
Zur WLAN-Verkabelung fand zusätzlich die Medienverkabelung statt. Dadurch kann verhindert werden, dass nicht nochmal lärmintensive Maßnahmen durchgeführt werden müssen. Hinzu kommt noch, dass die Arbeiten teurer wurden als geplant.

6) 953-0030 RS Ebersberg: Generalsanierung Verwaltungsgeb. – Unterschreitung 1.621.655 €
Aufgrund der Errichtung des Hilfskrankenhauses in der benachbarten Dreifachsporthalle konnte die vorgesehene Baumaßnahme des Verwaltungsgebäudes nicht nach Plan umgesetzt werden.

7) 954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben - Überschreitung 26.301 €
Da die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist, musste der Sicherheitseinbehalt ausbezahlt werden. Dieser wurde aufgrund einer Fehlbuchung investiv ausbezahlt.

8) 956-0016 Gym.Grafing Teilgeneralsanierung Bauteil 1 – Überschreitung 1.884.679 €
Die geplanten Zuweisungen konnten 2020 nicht gebucht werden, weil die Schlussrechnung für das Gymnasium Grafing erst Ende 2020 einging. Deshalb konnte der Verwendungsnachweis erst im November bei der Regierung eingereicht werden konnte.

9) 956-0024 Gym G WLAN: Erschließung Schulgebäude – Unterschreitung 144.401 €
Das Medienkonzept der Schule musste nochmals angepasst werden, da es hier zu Änderungswünschen der Nutzer kam.

10) 957-0008 Gym. Vaterstetten: Erneuerung der Heizungszentrale – Unterschreitung 165.727 €
Aufgrund von Corona bzw. den damit verbundenen Unsicherheiten hat sich die Planung der Maßnahme verzögert. Erschwerend kam noch die Thematik eines geforderten Baukostenzuschusses für den Netzanschluss an die Fernwärme in Höhe von 400.000 € netto hinzu, was weitere Verzögerungen des Planungsablaufs zur Folge hatte.

11) 957-0013 Gym. Vat: Erweiterung Gebäude – Unterschreitung 390.552 €
Der Baustart der Maßnahme war erst im Herbst 2020.

12) 958-0024 Gym MS WLAN: Nachrüstung Datennetz mit Stromversorgung – Überschreitung 21.476 €
Es wurde früher mit der Planung der Maßnahme begonnen, um die Ausschreibung für die Firmen rechtzeitig beginnen zu können. Somit konnte die Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) noch im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

13) 959-0002 Gymnasium Kirchseeon 1. BA – Unterschreitung 484.849 €
Aufgrund des Rechtsstreites fließen derzeit keine Zahlungen. In der Ergebnisrechnung haben wir für die Zinsen 234.000 € Rückstellungen gebildet. Für die offenen Tilgungen bzw. für die Investitionsnummer ist dies nicht möglich.

14) 965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 Vollgeschosse) – Unterschreitung 467.870€
Durch die Entscheidung, dass die Variante 3 umgesetzt werden soll, war erst eine vorgeschaltete Bauleitplanung notwendig. Es wurde überprüft, ob die 5 Vollgeschosse realisiert werden können. Die Bauleitplanung konnte im September abgeschlossen werden, daher konnte erst im Herbst mit dem VGV-Verfahren begonnen werden.

15) 967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg - Unterschreitung 355.178 €
Hier zeichnete sich ab, dass die Maßnahme aufgrund von Corona wieder auf die Warteliste gesetzt wird. Daher wurden vorerst alle weiteren Maßnahmen gestoppt.

16) 968-0001 Gymnasium Poing – Errichtung – Unterschreitung 990.773 €
Auch hier zeichnete sich ab, dass die Maßnahme aufgrund von Corona wieder auf die Warteliste gesetzt wird. Daher wurden vorerst alle weiteren Maßnahmen gestoppt.

17) 984-0009 Gymnasium Vaterstetten – Turnhalle – Unterschreitung 456.500 €
Bei der Planung wurde die Zuwendung nicht berücksichtigt.

Investitionen ULV

	Ansatz 2020	Ist 2020	Vergleich 2020	Vergleich in % 2020
Gesamtsumme Investitionen ULV	6.271.750	1.257.451	-5.014.299	20,05%

Von den für das Jahr 2020 veranschlagten Mittel für Investitionen von 6.271.750 € wurden 1.257.451 € ausgeschöpft. Damit wurden rund 20 % der geplanten investiven Mittel in Anspruch genommen. Nach einer deutlichen Steigerung des Ausschöpfungsgrades von 2018 zu 2019, sinkt dieser im Jahr 2020 wieder deutlich.

Ein wesentlicher Grund für den niedrigen Ausschöpfungsgrad der Investitionen im Jahr 2020 sind die nicht umgesetzten Maßnahmen im Straßenbau.

Investitionen der Sachgebiete:

	Plan 2020	Ist 2020	Abweichung 2020
112 ÖPNV/ Fernradwege	17.400		-17.400
113 Schülerbeförderung		13.685	13.685
320 KfZ-Zulassungsstelle	78.450		-78.450
325 Führerscheinstelle	1.600	-6	-1.606
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden		6.943	6.943
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz		31.349	31.349
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	1.500	-1	-1.501
420 Bauamt	83.000	5.094	-77.906
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz		1.446	1.446
450 Naturschutz, Landschaftspflege	13.500	9.275	-4.225
SUMME	**195.450**	**67.785**	**-127.665**

Von den insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 195.450 € wurden nur 67.785 € bzw. 34,7 % in Anspruch genommen.

Das Budget der Kostenstelle 112 (ÖPNV/Fernradwege) in Höhe von 17.400 € wurde für den Ausbau des ETicketing für den MVV-Regionalbusverkehr geplant. Dieses Budget wurde jedoch vom MVV nicht abgerufen.

Für die Schülerbeförderung (Kostenstelle 113) musste aufgrund der neuen Tarifstrukturreform des MVVs ein Upgrade der Software für die Schülerbeförderung durchgeführt werden. Hierbei entstanden außerplanmäßige Kosten in Höhe von 13.685 €.

Das Fachverfahren OK Verkehr wird von der AKDB im Rahmen des Eigenhostings erst 2021 oder Anfang 2022 bereitgestellt, sodass das Budget der KST 320 (KFZ-Zulassungsstelle) im Jahr 2020 nicht abgerufen wurde.

Für die Beschaffung von IT-Hardware für zusätzliche Stellen und von einer Software für das Personenbeförderungsrecht wurden für die Kostenstelle 330 (öffentliche Sicherheit, Gemeinden) außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5.660 € beantragt.

Das Veterinärwesen (Kostenstelle 340) hat für die Verwahrstellen als Vorsorgemaßnahme wegen der befürchteten Schweinepest in Glonn, Steinhöring, Zorneding und Hohenlinden Kühlcontainer in Höhe von insgesamt 31.349 € angeschafft. Aufgrund der günstigen Mehrwertsteuersituation wurde die Beschaffung auf 2020 vorgezogen.

Von den erwarteten Investitionen des Bauamtes (KST 420) wurde nur ein kleiner Teil benötigt bzw. kann erst im Jahr 2021 umgesetzt werden. Insbesondere konnte die Kollaborationsplattform nicht erworben werden, da diese von CIT entwickelte Kommunikationsplattform erst Mitte des Jahres 2021 als zusätzliches Modul von ProsozBau zur Verfügung steht. Auch über den Erwerb der geplanten EDV-Hardware kann erst je nach Projektablauf Zug um Zug entschieden werden.

Alle über- und außerplanmäßigen Genehmigungen konnten erteilt werden.

Investitionen bei den Straßen:

Die Investitionskostenpauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im ULV-Ausschuss für folgende Maßnahmen verwendet:

910-08-009	EBE8: Bahnübergang Wiesham	80.000 €
910-20-010	EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	100.000 €
910-12-005	EBE12: ZEB (Schattenhofen)	100.000 €
910-13-022	EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	200.000 €
910-08-007	EBE 8: Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	848.939 €

Ohne Einbezug der zur Haushaltplanung 2020 noch nicht feststehenden Verwendung dieser Investitionskostenpauschale ergeben sich für das Jahr 2020 Ausgaben für Investitionen in Höhe von 2.535.470 € (Ausschöpfung des Budgets: 45 %).

Anmerkung: Rückstellungen bzw. Übertragungen von Haushaltsmittel für Straßenbaumaßnahmen werden nicht gebildet, es gilt das Prinzip der Neuveranschlagung. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, Mittel für Grunderwerb zu Straßenbauvorhaben erst dann zu veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Die folgende Grafik zeigt den Planansatz der Nettoinvestition.

	Plan	Ist	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag
	2020	2020	2020	2020
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	110.000	10.383	-99.617	582.818
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	0	19.752	19.752	32.683
910-0005 Winterdienst: Schneepflug,Streu-Automaten	0	28.144	28.144	161.715
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	18.928	3.928	193.386
910-01-011 EBE 1: OD Anzing - Schulstraße	50.000	0	-50.000	250.000
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	0	-150.000	0
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	49.657	-30.343	243.034
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	2.134.000	676.811	-1.457.189	700.044
910-08-009 EBE8: Bahnübergang Wiesham	245.000	99.000	-146.000	99.000
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	80.000	0	-80.000	0
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	140.000	0	-140.000	0
910-09-009 EBE9: ZEB (Lkr. Grenze)	0	57.730	57.730	381.080

910-10-001 EBE10: ZEB südl. Moosen	135.000	0	-135.000	4.673
910-12-004 EBE12: Sanierung nördlich Altenburg	100.000	0	-100.000	0
910-12-005 EBE12: ZEB (Schattenhofen)	120.000	46.530	-73.470	46.530
910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	-200.000	42.693	242.693	475.980
910-14-013 EBE14: Glonn-Hangstabilisierung	25.000	0	-25.000	0
910-17-004 EBE 17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf	0	36.094	36.094	132.389
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	1.347.000	17.432	-1.329.568	137.615
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	40.000	0	-40.000	0
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	15.000	35.592	20.592	109.733
910-ST2086 Radweg St2086 (gde.-freies Gebiet)	15.000	0	-15.000	0
910-ZEB Straßensanierungen der nächsten Jahre	650.000	0	-650.000	0
SUMME	**5.401.000**	**1.138.746**	**-4.262.254**	**11.948.823*)**

***)** Investitionen, für die 2020 weder ein Plan noch ein Ist entstand, werden hier nicht dargestellt.

Eine Investition erreicht eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des Kreistages auslöst.

910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung" mit 242.693 €.
Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht allerdings noch aus, sodass die Unterlagen für die Beantragung des geplanten Zuschusses in Höhe von 400.000 € noch nicht eingereicht werden konnten. Im Gegensatz dazu wurden 200.000 € von der Investitionskostenpauschale verbucht. Ohne Berücksichtigung der Zuschüsse (also, sobald die Zuschüsse geflossen sind) beträgt die Überschreitung der Investitionskosten noch 42.693 €.

Über die (noch) fehlenden Einnahmen ist der Kreistag zu informieren.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es im Staatlichen Straßenbauamt Rosenheim starke personelle Veränderungen gibt. Es wird trotzdem versucht einen höheren Ausschöpfungsgrad zu erreichen. Durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters Anfang 2020, wird versucht, die nötigen Grundstücksverhandlungen voranzutreiben. Dadurch soll eine schnellere Umsetzung der Rad- und Straßenbaumaßnahmen erreicht werden.

Drei Investition erreichten eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des ULV-Ausschusses auslösen (vgl. 5).

Einige der geplanten Investitionen konnten 2019 wegen schwieriger und zeitraubender Grundstücksverhandlungen nicht umgesetzt werden.

Investitionen der KAW:

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2009		69.501	69.501	
2010		5.618	5.618	
2011	303.000	202.097	-100.903	66,7%

2012	33.000	67.913	34.913	205,8%
2013	95.500	31.229	-64.271	32,7%
2014	399.700	170.350	-229.350	42,6%
2015	484.100	182.425	-301.675	37,7%
2016	289.000	42.136	-246.864	14,6%
2017	441.000	65.630	-375.370	14,9%
2018	285.500	24.507	-260.993	8,6%
2019	283.000	29.840	-253.160	10,5%
2020	675.300	50.921	-624.379	7,5%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
720-00010 Investitionen Garagengebäude		6.922	-6.922
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000		50.000
720-00013 Mobilbagger und Zubehör	195.000	7.779	187.221
720-00017 Pumpen	2.300		2.300
720-00022 Umladestation - Buchten	40.000		40.000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage	150.000		150.000
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000		5.000
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	4.000		4.000
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör	34.000	30.776	3.224
720-00201 Parkplatz gegenüb.Altdeponie	80.000		80.000
720-00202 Betriebstechnische Anlagen Entsorgungszentrum		5.444	-5.444
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	115.000		115.000
SUMME	**675.300**	**50.921**	**624.379**

Die Investitionskostenpauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde für die KAW für folgende Maßnahmen verwendet:

Investitionsnummer: 720-00013 Mobilbagger und Zubehör 120.000 €

Insgesamt hat die Anschaffung des neuen Mobilbaggers 201.608 € gekostet. Neben der verwendeten Investitionskostenpauschale wurde der bisherige Mobilbagger für 43.000 € verkauft (Verkaufserlös) und eine Sonderabschreibung in Höhe von ca. 31.000 € verbucht, weil die Nutzungsdauer zu lang angesetzt wurde.

Ohne Berücksichtigung der Investitionskostenpauschale, des Verkaufserlöses und der Sonderabschreibung sind insgesamt 244.750 € für Investitionen angefallen. (Ausschöpfungsgrad des Budgets: ca. 36 %)

Generell kam es durch Corona zu Verzögerungen bei der Umsetzung der Investitionen. Bei den größeren geplanten Investitionen (Asphaltfläche Deponiegelände, Umladestation - Buchten, Carport mit Photovoltaikanlage, Parkplatz gegenüber Altdeponie) wurde auf die Anschaffung des Mobilbaggers gewartet, weil es hierbei durch Eigenleistungen zu Einsparungen kommt. Des Weiteren wird das Projekt für die betriebstechnischen Anlagen Deponienachsorge bezüglich des Gasmotors nicht weiterverfolgt und durch das PTJ-Projekt (Schwachgasbehandlung) ersetzt.

Investitionen JHA

	Ansatz	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2020	2020	2020	2020
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	38.100	13.588	-24.512	36%

Für die Vermögensrechnung ist die Jugendhilfe nicht relevant. Folgende Investitionstätigkeiten wurden gebucht:

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
230-0005 Neubeschaffung EDV-Geräte	5.000	6.185	-1.185
230-0010 Software OK.KIWO, OK.JUG WiHi, Infoma	2.500		2.500
230-0025 Spielkistl	8.600	7.403	1.197
230-0027 Zimmerausstattung	1.500		1.500
230-INVZ01 Inv.zuschüsse für Jugendräume	15.000		15.000
233-0001 Ausstattung für Unterbringungen Umf	2.500		2.500
233-0002 Zimmerausstattung	1.500		1.500
600-0001 EDV-Hardware	1.500		1.500
SUMME	**38.100**	**13.588**	**24.512**

Die Gesamtbetrachtung der Investitionen im Jugendhilfeausschuss zeigt, dass der geplante Betrag von 38.100 € Corona-bedingt nicht ausgeschöpft werden konnte. Die erforderliche überplanmäßige Genehmigung konnte erteilt werden.

Investitionen Finanzierung

	2020		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.650.000	-1.628.939	**21.061**
SUMME	-1.650.000	-1.628.939	**21.061**

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2020 ein Investitionszuschuss für die Investitionspauschale in Höhe von 1.650.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs, welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2020 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.628.939,00 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den anderen Fachausschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchungen dieser Mittel auf die entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2020 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Die Verwendung der Investitionspauschale erfolgte für folgende Investitionsmaßnahmen:

Investition	Name	Betrag
910-08-007	EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	848.939,00 €
910-13-022	EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	200.000,00 €
045-INVZ1	Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	180.000,00 €
910-12-005	EBE12: ZEB (Schattenhofen)	100.000,00 €
910-20-010	EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	100.000,00 €
720-00013	Mobilbagger und Zubehör	120.000,00 €
910-08-009	EBE8: Bahnübergang Wiesham	80.000,00 €
	Gesamt	**1.628.939,00 €**

6.4 Kennzahlen

Kennzahlen unterstützen die Steuerung, da sie relevante Informationen komprimiert darstellen. Jede Kennzahl nimmt einen bestimmten nummerischen Wert an. Mit den Kennzahlen wird gesteuert, indem man eigene mit anderen Werten vergleicht. Es gibt unterschiedliche Vergleichsmöglichkeiten, z. B. interkommunal, intrakommunal, Zeitreihenvergleiche oder den Vergleich der Plan- und Ist-Werte. Voraussetzung ist allerdings, dass die Kennzahlen auf derselben Grundlage basieren.
Ziele und Kennzahlen gehören zusammen und es bestehen Wechselwirkungen zwischen ihnen. Da die Ziele einer Kommune sehr unterschiedlich sind, gibt es zahlreiche Kennzahlen, die gebildet werden können. Kennzahlen sind für die betriebswirtschaftliche Beratung das A & O. Denn sie geben einen schnellen Überblick über mögliche Stärken und Schwächen in der Verwaltung und damit gute Ansatzpunkte für weitergehende Beratungen. Traditionell am bedeutendsten sind Finanzkennzahlen.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl)

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken.
Hohes Eigenkapital oder eine hohe Quote des Eigenkapitals bedeutet, es bleibt mehr Spielraum für Investitionen und Wachstum aus eigener Kraft.

Die Kapitalausstattung und insbesondere deren Entwicklung sind Indikatoren für die Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit.

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital / Bilanzsumme			X100				
Eigenkapitalquote I	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	39	40	42	43	45	48	51	51	46

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich. Sie ist aber im Jahr 2020 auf 46 Prozent gesunken. Das sind einmal 5 Prozentpunkte weniger als Ende vergangenen Jahres.

Ergebnisquote (Ergebnisrechnungskennzahl)

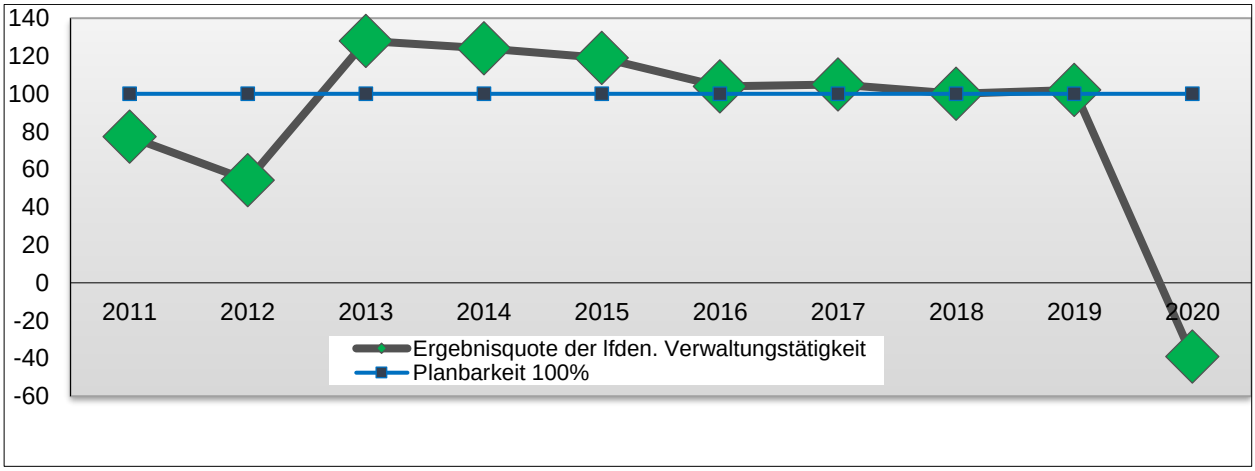
Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit außerordentliche Umstände zum Jahresergebnis beigetragen haben.
Je näher die Ergebnisquote aus der laufenden Verwaltungstätigkeit an 100 % liegt, umso besser. Es drückt aus, dass das Jahresergebnis verstärkt durch ordentliche Geschäftsvorfälle erwirtschaftet wird. Die Haushaltsbewirtschaftung wird plan- und steuerbarer.

Ergebnisquote	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit / Jahresergebnis				X100				
Ergebnisquote	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	77	54	128	124	119	104	105	100	102	-39

Im Jahr 2020 ergab sich eine größere Abweichung durch außerordentliche Ereignisse (Rückzahlung Gewerbesteuer Jahr 2007-2009 – 23,5 Mio.€ -an die Stadt München).

Die Firmen H.F.S. (Fondsgesellschaften) haben in den Jahren 2007 bis 2009 basierend auf entsprechenden Steuerbescheiden des Landkreises Ebersberg Gewerbesteuer an den Landkreis bezahlt.

Die Landeshauptstadt München hat in einem steuerrechtlichen Zuteilungsverfahren die Zuteilung der Gewebesteuermessbescheide auf sich beantragt, mit der Behauptung, der gewerbesteuerliche Sitz der Fondsgesellschaften sei in den Jahren 2007 bis 2009 nicht in Ebersberg, sondern in München gewesen. Im Rahmen dieses Verfahrens hat das Finanzamt Ebersberg am 18. August 2020 Zuteilungsbescheide zugunsten der Landeshauptstadt München erlassen. Gegen die Zuteilungsbescheide haben die Fondsgesellschaften und der Landkreis Ebersberg jeweils Einspruch eingelegt. Die Vollziehung der Zuteilungsbescheide wurde vom Finanzamt Ebersberg ausgesetzt.



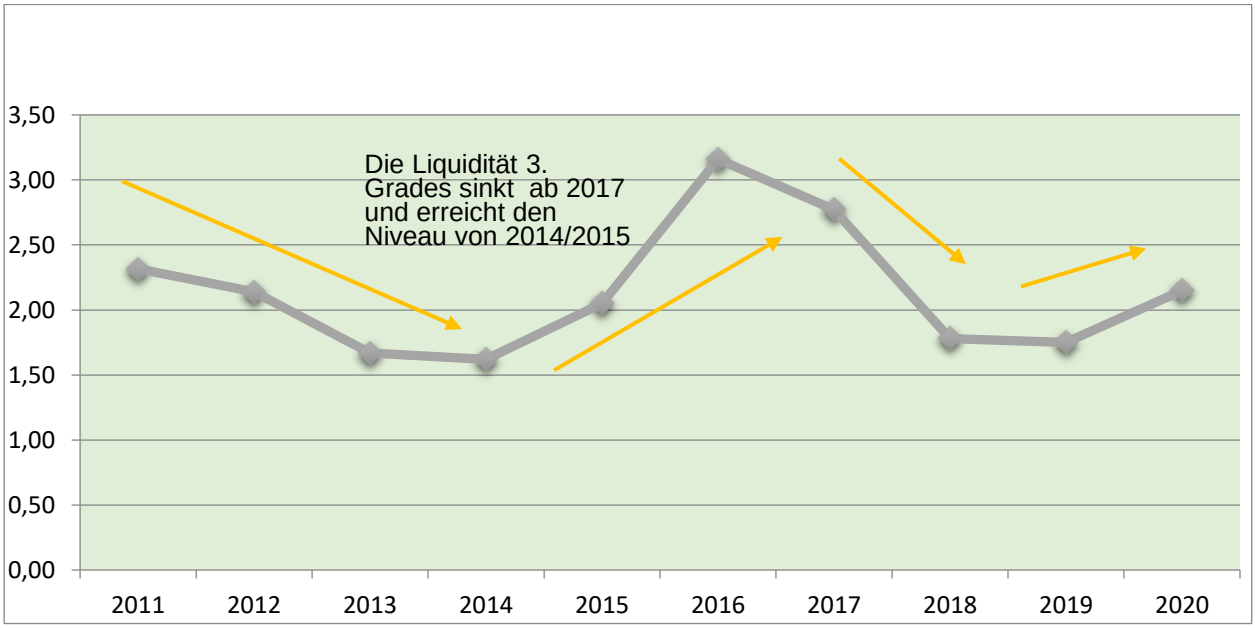
Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl)

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquidität 3. Grades = Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Liquidität 3. Grades	2,32	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75	2,77

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades zeigt auch die Grafik:



Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

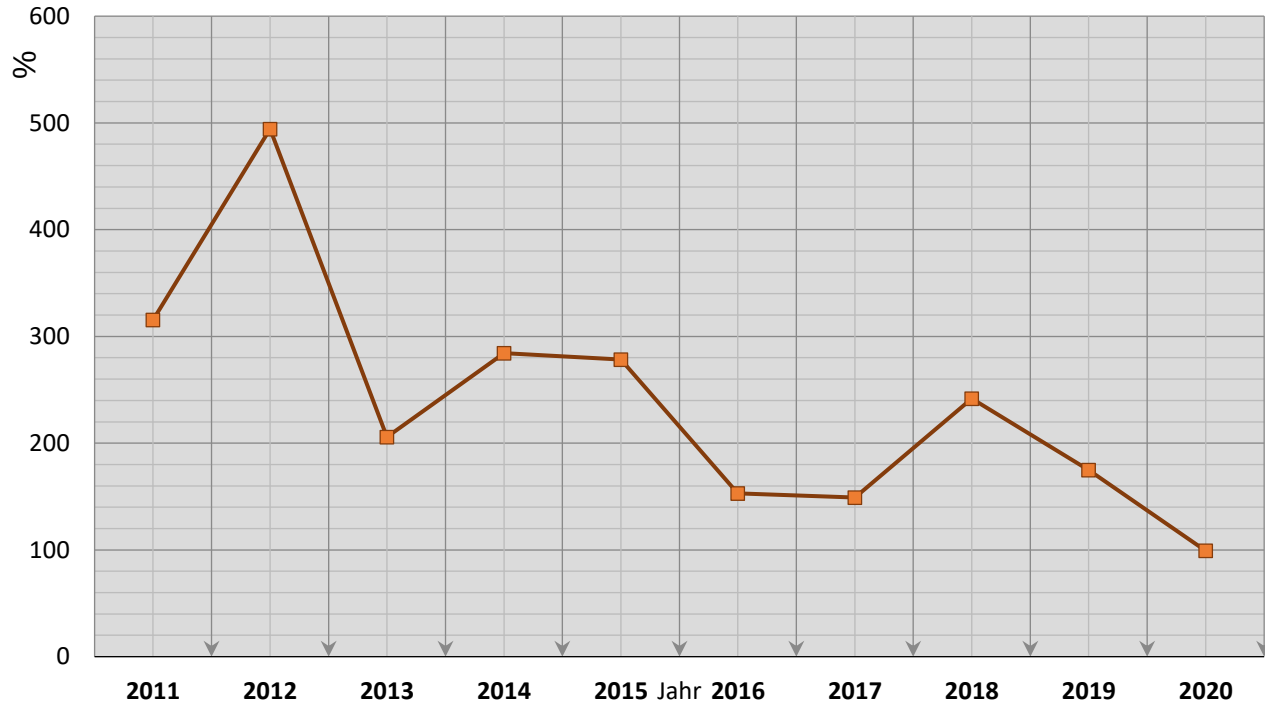
Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote	**=**	**Nettoinvestitionen** / **Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen**	**x100**

Re-Investitionsquote	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
	316	**494**	**206**	**284**	**278**	**153**	**149**	**241**	**175**	**99**

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die Kennzahl zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (im Haushaltsjahr) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 99% zeigt, dass die Investitionen von 8,5 Mio. € (inklusiv Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 8,6 Mio. € nicht übertroffen haben.

Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, ist eine Quote von mindestens 100% anzustreben Im Jahr 2020 fällt die Quote unter 100%, das bedeutet: es wurden geringere Neuinvestitionen geleistet als Werte durch Abschreibungen verzehrt werden. Es ist aber zu beachten, dass die Kennzahl lediglich eine einperiodische Betrachtung vornimmt.



6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres

Nach einer Steuerprüfung hatten die Finanzbehörden im Jahr 2020 verfügt, dass der Landkreis Ebersberg einen Betrag in Höhe von 23,5 Millionen Euro, der durch das Gewerbegebiet „Seegrasstadel“ in den Jahren 2007 bis 2010 eingenommen wurde, an die Landeshauptstadt München weiterleiten muss. Hierfür beschloss der Kreistag in seiner Sitzung vom 14.12.2020 eine Erhöhung des Kassenkredits von 5 Mio. € auf 30 Mio. € im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung. Um weitere Zinszahlungen zu vermeiden, wurde außerdem der Bezahlung des Gewerbesteuerbetrags in Höhe von 23,5 Mio. Euro an die Landeshauptstadt München im Dezember 2020 zugestimmt. Der Landkreis Ebersberg befindet sich weiterhin im Rechtsstreit, wobei seitens der beratenden Rechtsanwaltskanzlei von einer Rücknahme der Verfügung ausgegangen wird

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung / Risiken

Ausblick KSA – Kreis- und Strategieausschuss

KSA Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten. Ebenso stellte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 das Personal vor neue, besonders zeitintensive Herausforderungen.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	Ist 2020
1	Landkreis	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)	53.755,00 €	50.233,53 €
2	Landkreis	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	415.715,00 €	410.113,79 €
3	Landkreis	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045), KTR 4142	204.027,00 €	170.610,80 €
4	Landkreis	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	15.000,00 €	0,00 €
5	Landkreis	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)	82.320,00 €	141.033,93 €
	Gesamtsumme		**770.817,00 €**	**771.992,05 €**

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2019 zu Ist 2020	Veränderung Ist 2020 zu Plan 2021
2017	2018	2019	2020	2021		
8.225.890	8.958.832	9.720.881	13.255.405	12.275.507	**3.534.524**	**-979.898**

Der Planansatz für das Jahr 2021 liegt mit 12.275.507 € um 979.898 € unter dem Ist-Ergebnis 2020.

Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2019 auf 2020 um 3.534.524 € erhöht.

Auswirkung auf Haushalt:
Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2020 wurde gegenüber dem Planansatz um **142.110 € überschritten**, das sind **1,1 %.**
Bei der Finanzierung entstand eine Unterdeckung in Höhe von **24.040.833 € bzw. 32,6 %.**
Die Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss wurden um **3.120.751 € unterschritten.**

Ausblick SFB – Ausschuss für Familie, Schule, Soziales

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Sachgebiete:
Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können. Freiwilligen Leistungen leisten einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Für den SFB-Ausschuss haben sie für das Jahr 2020 ein Volumen von 2.314.589 €, im IST fielen 1.954.562 € an.

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
1		Diakonie	Fachstelle für Obdachlosigkeit (FOL)	80.000 €	62.400,00
2		Diakonie	Nichtsessenhaftenhilfe	70.000,00 €	57.446,96
3		Frauenhaus Erding und Freising	Frauenhaus	85.000,00 €	78.031,54
4		Ausländerhilfe		75.000 €	64.540,00
5		Caritas	Asylsozialberatung	115.000 €	190.711,54
6		Diakonie	Schuldnerberatung	85.000 €	61.400,00
7		Frauen- und Mädchennotruf	Notruf	170.000,00 €	137.985,82
		Gesamtsumme		**680.000,00 €**	**652.515,86 €**

Freiwillige Leistungen Bildung und Demografie (Personalkosten und Sachkosten)

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
8		LRA	Ehrenamtsbeauftragte	66.316,00 €	51.967,00 €
9		LRA	Sozialraumplanung	37.566,00 €	20.544,00 €
10		Gymnasien / Realschulen wird erst 2015 rückwirkend abgerechnet	SaS 50% Jugendamt	214.314,00 €	225.241,80 €
11		LRA	Integrationsbeauftragte	22.220,00 €	5.337,00 €
12		LRA	Inklusionsbeauftragte	43.319,00 €	59.109,00 €
13		LRA	Seniorenbeauftragte	106.580,00 €	90.364,00 €
14		LRA	Familienbeauftragte	42.070,00 €	35.870,00 €
15		LRA	Teamleitung und Assistenz	212.150,00 €	145.689,00 €
16		LRA	Gesundheitsregion plus	108.390,00 €	64.383,00 €
17		LRA	Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte	7.030,00 €	6.432,00 €
18		LRA	Pflegestützpunkt	10.000,00 €	19.134,00 €
		Gesamtsumme		**869.955,00 €**	**724.070,80 €**

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
19		LRA	Öffentlichkeitsarbeit (Ktr. 1152)	18.474,00 €	15.656,00 €
20		LRA	Kulturförderung - Büro Landrat (Kst. 094)	157.310,00 €	142.003,63 €
21		LRA	Sportförderung (Ktr. 1141)	588.850,00 €	420.316,00 €
		Gesamtsumme		**764.634,00 €**	**577.975,63 €**
				2.314.589,00 €	**1.954.562,29 €**

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen und die Schaffung von günstigem Wohnraum. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigem Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing haben zur Unterstützung das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg im Dezember 2016 gegründet, inzwischen sind auch die Gemeinden Moosach und Anzing Mitglied. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Mit dem Gebäude in Grafing konnte im Jahr 2018 ein erstes Objekt mit 21 Wohnungen realisiert werden. In Moosach wurden im Jahr 2020 weitere 7 Wohnungen bezogen.

Die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten werden vollständig vom Bund übernommen.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controlling-Gesprächen werden auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB-Ausschuss / Kreistag):

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreitet und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen ist.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 222 (Asyl) mit einer Überschreitung von 153.631 €.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 200.000 € überschreitet und daher vom Kreistag zu genehmigen ist.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) mit einer Überschreitung von 267.046 €.

Eine Genehmigungspflicht für Investitionen innerhalb des Teilbudgets des SFB-Ausschusses oder des Kreistags wurde nicht ausgelöst.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2019 zu Ist 2020	Veränderung Ist 2020 zu Plan 2021
2017	2018	2019	2020	2021		
16.405.526	17.621.984	17.321.331	16.989.203	17.431.079	-332.128	441.876

Der Planansatz 2021 liegt um 441.876 € über dem Ist 2020. Die Planeinhaltung wird angesichts der andauernden Corona Krise herausfordernd sein, der Druck auf den Arbeitsmarkt wird zunehmen.

Ausblick ULV – Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Der Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises mit einem Planvolumen von ca. 360.000 € im Jahr 2020. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen. In diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades (= Erhöhung der Attraktivität) oder Änderungen in der Linienführung (mehr Fahrgäste) reduziert werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 61,1 % (2018) gesteigert werden konnte.

Im Bereich des ULV-Ausschusses sind folgende **freiwillige Leistungen** enthalten:

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
1	🟢	Landkreis	Wirtschaftsförderung (KSt. 080)	359.498,19 €	326.635,27 €
		davon Trägerverein Carsharing	*Zuschuss Carsharing*	*7.500,00 €*	*9.375,00 €*
2	🟢	Landkreis	Fernradwege (Ktr. 1125)	4.400,00 €	1.112,31 €
3	🟢	Landkreis	ÖPNV (Ktr. 1123)	1.247.980,00 €	608.908,62 €
4	🟢	Landkreis	Denkmalschutz (Ktr.4122|4121)	10.000,00 €	6.602,05 €
5	🟡	Landkreis	Windkraftanlagen LSG Ebersberger Forst, z.B. Gutachten, Kartierung	40.000,00 €	11.600,00 €
6	🟡		Varroamittel-Zuschuss	3.000,00 €	2.896,27 €
7	🟡		Durchwachsene Silphie	25.000,00 €	0,00 €
8	🟡		a) Freiwillige Unterstützung einer Verbandsgeschäftsstelle	1.022,58 €	1.022,58 €
	🟢		b) Unterstützung weiterer Institutionen	1.650,00 €	1.300,00 €
9	🟢	Landkreis	Landschaftspflegeverband (KSt. 405)	60.136,00 €	80.588,67 €
10	🔴	Landkreis	Verzicht auf Trichinenuntersuchungs-gebühren bei der Wildschweinbejagung i.R.d. ASP-Prophylaxe	3.850,00 €	1.771,00 €
			Gesamtsumme	**1.755.514,19 €**	**1.050.789,19 €**

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten mit Unterstützung durch den Bayerischen Landkreistag aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen. Das Defizit hat sich im Coronajahr 2020 massiv erhöht.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung
ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2019 zu Ist 2020	Veränderung Ist 2020 zu Plan 2021
2017	2018	2019	2020	2021		
4.843.676	5.210.172	5.206.258	6.100.055	7.842.268	893.797	1.742.214

Der Planansatz 2021 wurde mit 1.742.214 € über dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 veranschlagt und spiegelt mit einer Erhöhung von 28,6 % den steigenden Trend des Teilbudgets in den letzten Jahren wieder.

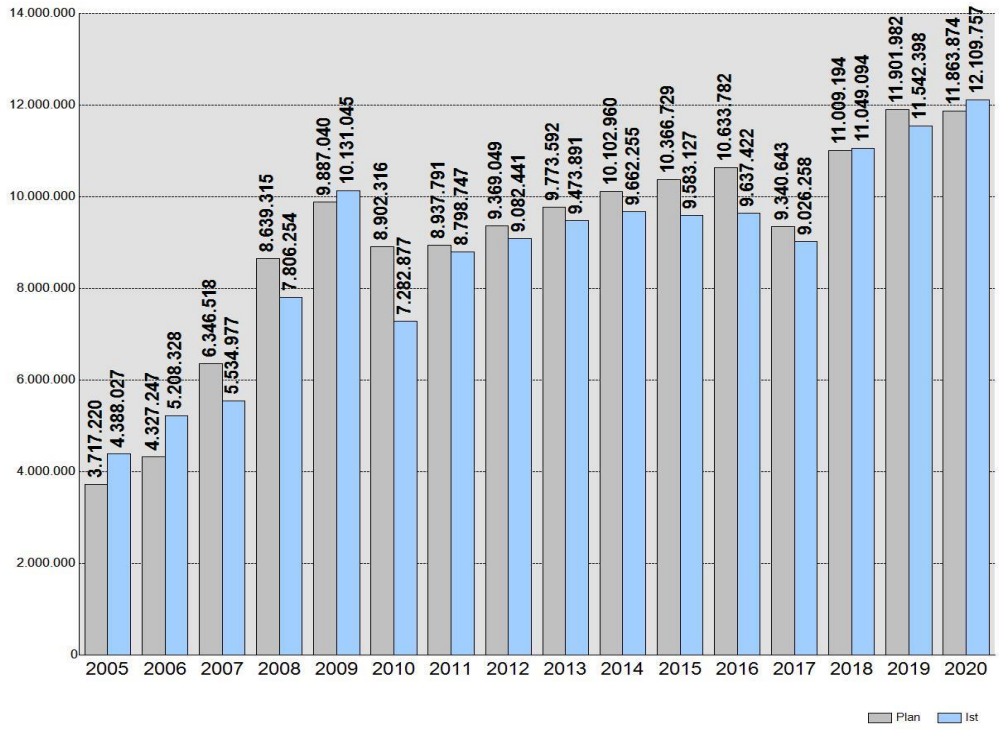
Anhand der Entwicklung der vergangenen Jahre ist darüber hinaus ersichtlich, dass das Ergebnis des ULV-Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen ist, was maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst wird. In diesen Bereichen sind, wie die Entwicklung der Vorjahre regelmäßig zeigte, Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € möglich. Zugleich stellen die Einnahmen aus überlassenen Kostenaufkommen im staatlichen Bereich aus Genehmigungsverfahren aber auch der Eingriffsverwaltung in der Regel einen sehr unsicheren Faktor dar, der von zahlreichen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

Ausblick LSV – Ausschuss für Liegenschaften und Vergaben

Energetische Sanierungen rücken immer weiter in den Vordergrund, schließlich muss auch der Landkreis seinen Beitrag zur Energiewende leisten. Es ist eine politische Entscheidung, wie hoch die Mittel sind, die für Bauunterhaltsmaßnahmen jährlich zur Verfügung gestellt werden. Nicht unberücksichtigt sollte bleiben, dass die beschlossenen bzw. teilweise bereits realisierten Generalsanierungen ebenfalls Bauunterhaltsmaßnahmen sind, die allerdings in den investiven Bereich verschoben wurden. Dies hat zwei Vorteile:

- Maßnahmen können über (sehr günstige) Kredite finanziert werden
- Die Maßnahmen sind förderfähig, was sie im Unterhaltsbereich nicht wären.

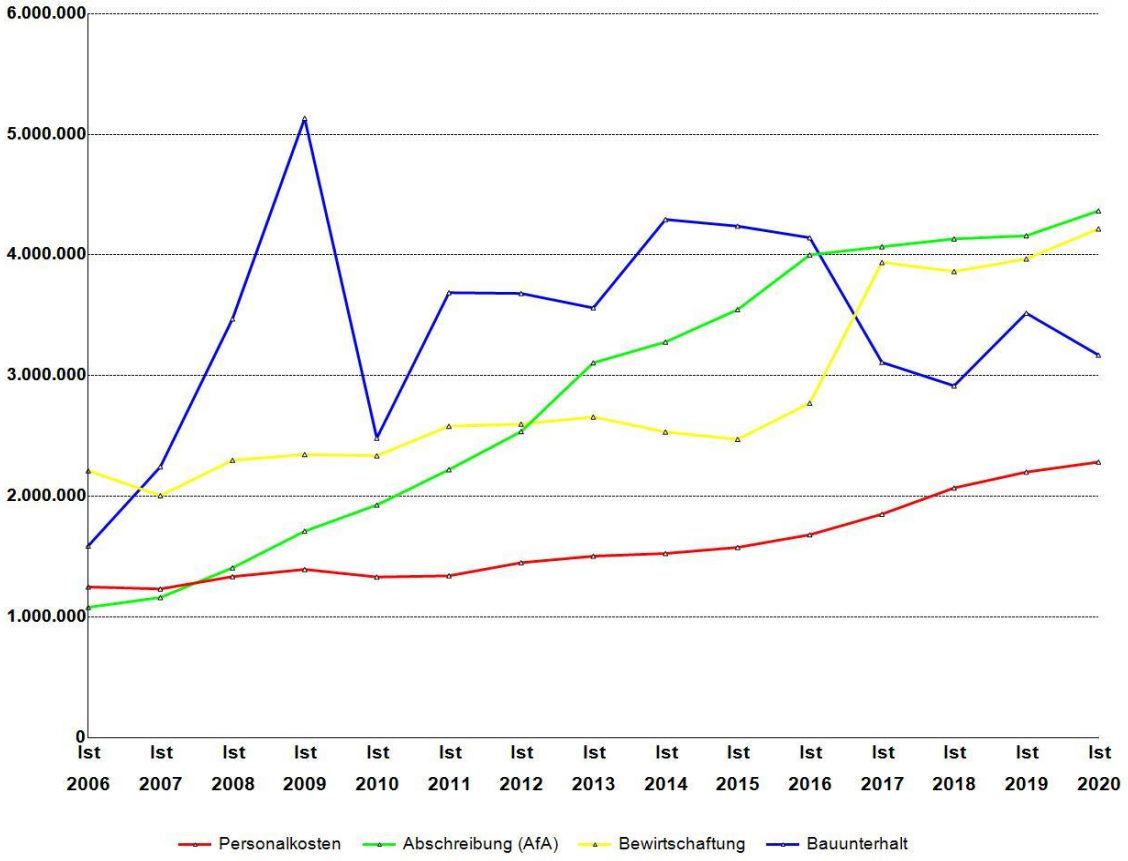
Entwicklung der Unterhaltsaufwendungen:



Die Mittel für die Liegenschaften des Landkreises wurden bis zum Jahr 2016 jährlich erhöht. Von 2016 auf 2017

sank der Mittelverbrauch um 611.164 € bzw. 6,3 %, bevor im Jahr 2018 wieder ein deutlicher Anstieg um 2.022.836 € bzw. 22 % zu verzeichnen war. 2019 wurden die Unterhaltsaufwendungen erneut um 892.788 € angehoben. Allerdings wurden die Mittel um 359.584 bzw. 3,02 % unterschritten. Gegenüber dem Jahr 2019 wurden 2020 wieder weniger Mittel (38.100 €) eingeplant, welche jedoch um 245.883 € bzw. 2,07 % überschritten wurden.

Die nachfolgende Grafik unterteilt die **Aufwendungen** (ohne Berücksichtigung von Erträgen) in die Positionen Abschreibung, Bauunterhalt, Bewirtschaftung und Personalkosten:



Personalkosten: rote Linie – leicht steigend
Abschreibung: grüne Linie – stark ansteigend
Bewirtschaftung: gelbe Linie – steigend ab 2015
Bauunterhalt: blaue Linie – heterogene Entwicklung, eher abflachend in den letzten Jahren.

Seit dem Jahr 2016 erfolgt eine Aufteilung der PPP Betriebsleistung in Bewirtschaftung und Bauunterhalt, welche zuvor (mangels Transparenz) zusammen dem Bauunterhalt zugeordnet waren.

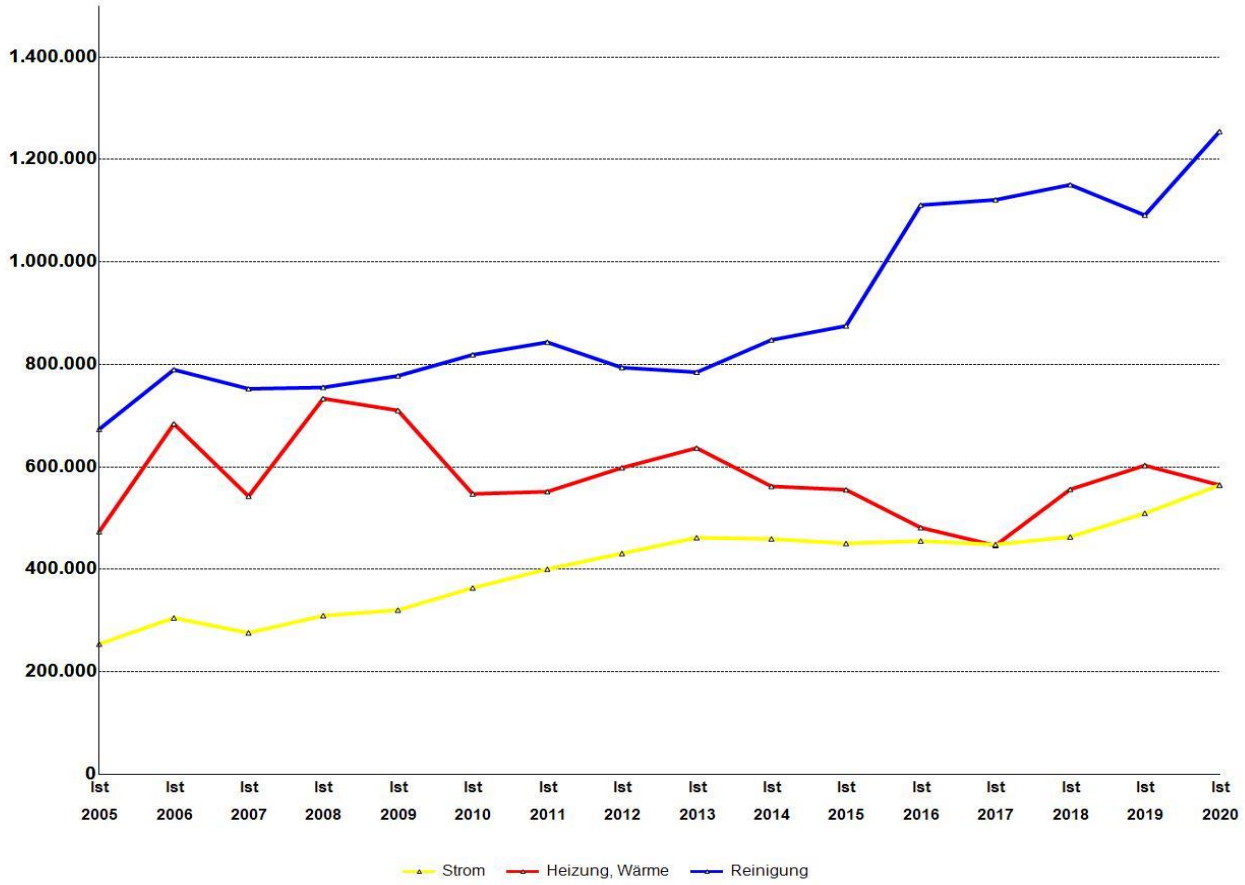
Die Entwicklung der einzelnen Unterhaltsarten:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist
Personalkosten	1.340.370	1.448.899	1.502.766	1.525.315	1.575.640	1.680.312	1.851.177	2.068.392	2.199.932	2.267.580	2.282.993
Abschreibung (AfA)	2.219.882	2.535.885	3.105.371	3.277.931	3.546.303	3.999.754	4.067.751	4.132.647	4.158.597	4.239.927	4.364.723
Bewirtschaftung	2.579.933	2.597.338	2.656.868	2.532.361	2.471.325	2.771.340	3.938.378	3.862.723	3.966.682	4.048.004	4.215.864
Bauunterhalt	3.687.107	3.680.719	3.560.683	4.293.566	4.238.330	4.142.477	3.109.452	2.915.014	3.517.392	2.925.150	3.169.965

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die AfA entwickelt sich weiter steigend. Bei den Bewirtschaftungskosten ist durch die Zuordnung des PPP-Betriebskostenanteils, der für die Bewirtschaftung anfällt, insbesondere 2017 eine starke Steigerung gegeben. Der Planansatz 2020 bei den Bewirtschaftungskosten wurde mit einer Abweichung von rund 167.860 € überschritten, was u.a. auf den Bezug des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße zurückzuführen ist. Der ab 2017 starke Rückgang

im Bauunterhalt erklärt sich u.a. durch die nun mögliche Aufteilung des PPP-Betriebskostenanteils, welcher zuvor voll im Bauunterhalt enthalten war. Von 2016 bis 2019, ist der Bauunterhalt rückläufig. Ursächlich für die Reduzierung von 2017 auf 2018 ist u.a. die Kostenstelle 971 Gebäude Straßenmeisterei. Hier fielen im Jahr 2017 Kosten für Dachdeckungsarbeiten an, die 2018 keine entsprechende Veranschlagung mehr fanden. 2019 stieg der Bauunterhalt erstmals um 602.378 € bzw. 21 % an. Darunter fallen vor allem die Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 754.036 €. Im Jahr 2020 sanken die IST-Kosten des Bauunterhalts wieder auf 3.169.965 €.

Betrachtung ausgewählter Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Reinigung):



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist
Strom	400.342	430.997	461.742	459.297	450.495	455.260	448.312	463.205	509.349	472.820	563.974
Heizung, Wärme	551.585	598.206	636.688	561.897	555.197	481.293	446.529	555.869	602.712	589.232	564.402
Reinigung	843.151	793.633	784.590	847.593	875.041	1.110.795	1.121.055	1.150.488	1.091.067	1.197.700	1.254.475

Die **Stromkosten** der Liegenschaften haben sich im Zeitraum von 2011 bis 2020 (IST) um ca. 41 % erhöht. Der Planansatz 2020 wurde um 91.154 € bzw. 19,3 % überschritten.

Die **Heizkosten** haben sich von 2011 bis 2013 stetig erhöht. Von 2013 bis 2017 war ein stetiger Rückgang der Heizkosten zu beobachten. Seit 2018 ist ein entgegengesetzter Trend zu verspüren. Die Kosten steigen wieder an (+ 109.340 € bzw. + 24,5 %). Diese Entwicklung begründet sich in erster Linie durch die neue Liegenschaft des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße, wofür trotz Leerstand Kosten von 78.000 € anfielen. 2019 ist ein weiterer Anstieg von 46.843 € bzw. 8,4 % erkennbar. 2020 sinkt der Bedarf erstmals wieder um 38.310 € bzw. 6,4 %.

Die **Reinigungskosten** haben sich im Zeitraum von 2011 bis 2019 stetig erhöht. 2019 konnten die Kosten erstmals wieder gesenkt werden. Gegenüber 2019 wurden 2020 rund 163.408 € Corona-bedingt mehr benötigt. Insgesamt ist seit 2011 eine Steigerung von 49 % festzustellen.

4. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag)

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 € übersteigen, sind vom Kreistag zu genehmigen (§ 29 Abs. 2 Nr. 5 GeschoKT). Sind sie größer als 100.000 €, sind sie vom Fachausschuss zu genehmigen.

In der Ergebnisrechnung sind vier genehmigungspflichtige Sachverhalte für den LSV-Ausschuss eingetreten:

Kostenstelle 956 (Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)) - Überschreitung 126.489 €

Kostenstelle 957 (Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u. Sportflächen) - Überschreitung 150.302 €

Kostenstelle 958 (Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u. Sportflächen) -Überschreitung 146.690 €

Kostenstelle 965 (Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u. Sportflächen) - Überschreitung 128.913 €

Zudem ist in der Ergebnisrechnung ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 942 (Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße) - Überschreitung 211.411 €

Bei den Investitionen gibt es einen genehmigungspflichtigen Sachverhalt für den Kreistag:
Investition 956-0016 Gym. Grafing Teilgeneralsanierung Bauteil 1 – Überschreitung 1.884.679€

5. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2019 zu Ist 2020	Veränderung Ist 2020 zu Plan 2021
2017	2018	2019	2020	2021		
10.158.651	12.365.159	12.792.011	13.449.953	14.249.734	657.942	799.781

Das Ergebnis 2020 liegt um 657.941 € über dem Ist 2019. Zudem liegt der Planansatz 2021 um 799.781 € über dem Ist 2020.

Ausblick JHA – Jugendhilfeausschuss

Steuerungsmöglichkeiten

Die Haushaltsentwicklung 2020 ist gekennzeichnet durch eine hohe Überschreitung in den Produkten 2345 und 2349 und macht deutlich, dass die Kosten- und Fallzahlentwicklung in diesen beiden Hilfearten maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtbudgets des Jugendhilfeausschusses nimmt.
Eine eingehende Analyse des Ergebnisses 2020 offenbart, dass die durchschnittlichen Kosten in den intensivpädagogischen Unterbringungen in Südbayern seit 2010 deutlich stärker gestiegen waren, als die Eckwerte und Ist- Ausgaben des Jugendhilfebudgets. Diese Entwicklung zeichnet sich bereits seit einigen Jahren ab, wurde jedoch durch Einsparungen in anderen Bereichen und Erträgen im Bereich der „Bunten Dächer“ verdeckt und vermittelte bis dato den Eindruck, die gestiegenen Entgelte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe könnten auf dem niedrigeren Niveau der vorgegebenen Eckwerte aufgefangen werden.

Unter diesem Einfluss wurde das Budget 2020 erstellt und hielt somit der starken Kostensteigerung des Jahres 2019 und 2020 nicht stand.
Der Fallzugang an sich lässt sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Jugendamt nicht steuern. Im Jahr 2020 war insbesondere im Bereich der Heimerziehung eine deutliche Fallzahlensteigerung zu verzeichnen (auch im Vergleich zum Vorjahr), die zusammen mit den Entgeltsteigerungen aller stationären Leistungen ursächlich für die hohe Abweichung vom Budget ist.
Das Kreisjugendamt Ebersberg bekennt sich zu dem propagierten Slogan aus der Bildungsregion „Kein Talent darf verloren gehen“ und fördert junge Volljährige unter anderem in der Übergangsphase von der Schule in den Beruf. Durch unterstützende Hilfen und im Wege der Nachbetreuung befähigt das Kreisjugendamt Ebersberg junge Volljährige zum Abschluss einer Berufsausbildung und zur Eingliederung in die Gesellschaft und eröffnet diesem Personenkreis damit die Grundlagen einer eigenverantwortlichen Lebensführung und gesellschaftlichen Teilhabe.
Gesellschaftliche Entwicklungen mit einem immer späteren Eintritt in die Berufswelt führen allerdings dazu, dass diese Hilfen immer mehr und immer länger benötigt werden. Die Nettoaufwendungen in diesem Bereich betragen mittlerweile 1,5 Mio. €. Nachdem es sich hierbei um eine Sollleistung handelt, besteht für das Kreisjugendamt Ebersberg an dieser Stelle nur eine begrenzte Steuerungsmöglichkeit.
Die hohen Abweichungen bei den stationären Produkten machen daher weitergehende Überlegungen und Analysen erforderlich und sollten sich nicht in einer schnellen und oberflächlichen Steuerung sowie Konzepte ohne planerische und strategisch weitsichtige Überlegungen („Fahren auf Sicht“) erschöpfen, da dies lediglich zu Ausweichbewegungen in andere Hilfearten führen und Bedarfe generieren würde, die weitere Folgekosten nach sich ziehen.
Die bisher durchgeführten Prozessoptimierungen verdeutlichen allerdings, dass dieser Kostenentwicklung, als Folge gesellschaftlicher Veränderung, nur mit weitreichenden organisatorischen Änderungen und neuen Prozessabläufen begegnet werden kann. Ein unverändertes Fortführen der bisherigen Strukturen und Prozesse wird auch in den kommenden Jahren erhebliche Abweichungen von den vorgegebenen Eckwerten zur Folge haben.

Letztlich geht es darum, fachliche Antworten auf eine immer später eintretende Endphase des Jugendalters, immer auffälligere Jugendliche (Stichwort: Systemsprenger) und einer weiter abnehmenden Anzahl erziehungsfähiger Eltern und Sorgeberechtigter zu entwickeln.

Folgende freiwillige Leistungen sind im Jugendhilfeausschuss enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Plan 2020	IST 2020
1	AWO (Mentoring)	17.700,00 €	17.700,00 €
2	Caritas (Schreibabyambulanz)	9.650,27 €	9.650,27 €
3	Caritas (EBE Modell)	31.849,00 €	34.849,00 €
4	Deutscher Kinderschutzbund (Familienpatenschaften)	79.500,00 €	79.500,00 €
5	Deutscher Kinderschutzbund (Aufwandsentschädigung)	25.000,00 €	4.373,50 €
6	Deutscher Kinderschutzbund (Geschäftsstelle Miet-/Verwaltungskosten)	15.000,00 €	15.000,00 €
7	Diakonie Rosenheim (SaS)	148.987,38 €	148.987,40 €
8	Ehe- und Familienberatungsstelle München e.V.	5.000,00 €	5.000,00 €
9	Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.	160,00 €	160,00 €
10	Kath. Kreisbildungswerk (KBW) Mentoring	17.400,00 €	17.400,00 €
11	Kath. Kreisbildungswerk (KBW) Eltern-Kind-Gruppe	4.160,00 €	4.160,00 €
12	Schloss Zinneberg	41.000,00 €	41.000,00 €

13	Telemail und Deutsche Post (Elternbriefe)	33.600,00 €	32.485,44 €
14	Ferienprogramm	1.000,00 €	0,00 €
15	Förderpreis Jugendarbeit	3.500,00 €	3.169,12 €
16	Kindertagespflege Ausbildung	6.500,00 €	13.441,00 €
17	Pflegeelternsupervision	8.000,00 €	5.853,00 €
18	Pflegeelternfortbildung, Vorbereitungsseminare	12.000,00 €	5.194,19 €
19	Bürgerzentren	7.200,00 €	3.600,00 €
20	Spielkistl	6.936,00 €	8.150,83 €
21	Gesundheitsamt Suchtpräventionsfachkraft	40.000,00 €	40.000,00 €
22	Caritas Jugendsuchtberatung	70.000,00 €	40.693,00 €
23	Brücke (NH u. Begl. Wohnen)	251.000,00 €	268.189,96 €
	Gesamtsumme	**835.142,65 €**	**798.556,71 €**

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der JHA-Ausschuss zu entscheiden. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den JHA-Ausschuss eingetreten:

Kostenstelle 233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) – Überschreitung 147.044 €

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 230 (Jugendamt) – Überschreitung 516.940 €
Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) – Überschreitung 1.536.242 €

Die Planung der Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) erfolgt auf der Kostenstelle 230 (Jugendamt), da das Alter und die Art der Hilfe zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt sind. Aus diesem Grund erfolgt die ganzheitliche Planung auf der Kostenstelle des Jugendamtes. Betrachtet man das Nettoergebnisse beider Kostenstellen, ergibt sich 2020 eine Überschreitung von 2.053.182 €. Dieses Nettoergebnis ergibt sich aus der Summe der überschrittenen Planabweichungen der Kostenstelle 230 von 516.940 € sowie der Überschreitung der Kostenstelle 232 in Höhe von 1.536.242 €.

Bei den Investitionen liegt kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt vor.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

	Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist / Ist Vorjahr	Veränderung Plan / Ist
	2017	2018	2019	2020	2021		
230 Jugendamt	11.283.631	11.380.081	12.637.300	14.261.938	15.389.767	1.624.639	1.127.828
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	906.610	1.172.483	1.577.994	1.536.242		-41.752	-1.536.242
231 Kreisjugendring	219.508	372.227	400.556	426.837	480.387	26.281	53.550
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)	-65.596	-63.528	3.585	48.155	-4.818	44.570	-52.973
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	88.574	69.005	73.063	63.232	60.805	-9.831	-2.427
JHA	12.432.728	12.930.268	14.692.497	16.336.405	15.926.141	1.643.907	-410.264

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses lag 2020 um 1.643.907 € bzw. 11,2 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Planansatz 2021 liegt um 410.264 € bzw. 2,5 % unter dem Ist-Budget des Jahres 2020.

Vom jetzigen Standpunkt erscheint die Einhaltung des Plans 2021 ohne Rückgang der Fallzahlen und geeigneter Gegenmaßnahmen nicht erreichbar.

Des Weiteren ist nach wie vor vermehrt das Augenmerk auf die Eingangsdiagnostik zur Passgenauigkeit der Hilfeleistungen sowie auf die Überwachung der Laufzeiten zu legen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit:

Der Landkreis Ebersberg ermittelt jedes Jahr bei der jährlichen Haushalts- und Finanzplanung belastbare Daten zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit. Sie werden in einer Übersicht nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik als Pflichtanlage zum Haushalt dargestellt. Zusätzlich wird im Vorbericht immer eine Selbsteinschätzung zur dauernden Leistungsfähigkeit vorgenommen. Diese Angaben werden beim Erteilen der Haushaltsgenehmigung durch die Regierung von Oberbayern in ihrer Eigenschaft als Rechtsaufsichtsbehörde überprüft und gewürdigt.

Schuldenentwicklung und Risikosicherung:

Die Risiken liegen zuvorderst in den stetig **steigenden Sozialausgaben**. Die Corona Pandemie erhöht diese Risiken weiter. Mehr als jeder zweite Euro fließt in den sozialen Bereich. Sobald die Umlagekraft schwächelt wird der Kreishaushalt in große Schwierigkeiten geraten – es besteht eine immer höhere Abhängigkeit stetig steigender Einnahmen, die nur über entsprechendes Wirtschaftswachstum zu erzielen sein werden. Die Defizitausgleiche, Zuschussbescheide und Liquiditätshilfen für die **Kreisklinik gGmbH** stellen ein weiteres Risiko für den Kreishaushalt dar. Die freiwilligen Leistungen beanspruchen den Kreishaushalt zunehmend. **Klimaschutz und Energiewende** nehmen einen immer größeren Anteil ein.

Aufgrund der in den kommenden Jahren vor allem im Rahmen des **Masterplans Schulen** geplanten Investitionen wird die Verschuldung des Landkreises deutlich steigen. Um langfristig einen angemessenen Eigenfinanzierungsanteil an den Investitionen sicherzustellen, wäre der Ausweis möglichst hoher Ergebnisüberschüsse notwendig, welche die Finanzmanagerin derzeit mit 10 Mio. € / Jahr empfiehlt. Aktuell kann im gesamten Finanzplanungszeitraum diese Empfehlung nicht umgesetzt werden.

Konkrete Zielsetzung der Finanzleitlinie:

Ziel ist es, bei steigenden Zinsen die durchschnittliche Verzinsung mittel- bis langfristig zu begrenzen und abzusichern und durch geeignete Maßnahmen, vor allem in Zeiten sinkender Zinsen auf unter 4 % abzusenken.

Dieses Ziel wurde schon lange erreicht. Nachfolgend die Entwicklung der durchschnittlichen Verzinsung im Schuldenportfolio:

Zu Beginn der Zinssteuerung (Oktober 2007)	4,77 %	31.12.2014	1,86 %
31.12.2008	4,13 %	31.12.2015	1,33 %
31.12.2009	3,94 %	31.12.2016	1,08 %
31.12.2010	3,36 %	31.12.2017	1,07 %
31.12.2011	3,81 %	31.12.2018	1,09 %
31.12.2012	2,83 %	31.12.2019	0,97 %
31.12.2013	2,39 %	31.12.2020	1,09 %

Darauf aufbauend die Entwicklung der Zinseinsparungen durch die Zinssteuerung:

2007	54.611 €	2014	40.091 €
2008	339.140 €	2015	16.741 €
2009	222.999 €	2016	0 €
2010	367.590 €	2017	0 €
2011	612.300 €	2018	0 €
2012	400.000 €	2019	-628.422 €
2013	63.204 €	2020	-786.982 €
		Summe	**701.272 €**

Steuerung und Berichtswesen:

Die grundsätzliche Festlegung und Überprüfung der Strategie im Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg erfolgt kontinuierlich in mindestens **halbjährlichen**, bei Bedarf in kürzeren Zeitabständen. Dazu werden alle Ausgaben für Zinsen im Haushalt mindestens auf den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum von 5 Jahren projiziert und im Vorbericht des Haushaltsplanes erläutert. Mittels geeigneter Zinsszenarien werden ausgehend von der gegenwärtigen Situation zukünftige Entwicklungen abgeschätzt und beurteilt.

Zur risikoadäquaten Minimierung der Zinslast in den einzelnen Zinsszenarien werden anschließend geeignete, strategische Maßnahmen getroffen.

Ein **Schuldenmanagement** kann aber eines nicht leisten: die kommunale Verschuldung als solche zu begrenzen oder abzubauen. **Das ist alleinige Gestaltungsaufgabe der Politik im Rahmen des Kreishaushalts.** Das kommunale Schuldenmanagement kann lediglich die Auswirkungen der Verschuldung – die Zinslast – begrenzen.

Die Instrumente, die zur Minimierung und Begrenzung der Zinslast im Landkreis Ebersberg eingesetzt werden, werden kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit überprüft und bewertet. Sämtliche Maßnahmen zur Begrenzung der Zinslast werden ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert. Die Abwicklung erfolgt über Handelspartner mit zweifelsfreier Bonität im Rahmen von Ausschreibungen.

Die Anwendung der Zinssicherungsinstrumente hat der Kreistag in einer Dienstanweisung für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement beim Landkreis Ebersberg am 14.12.2015 geregelt.

Die Vorgehensweise wird mindestens halbjährlich in dokumentierten Strategieterminen auf den Prüfstand gestellt, um die eingesetzten Zinsverträge an die aktuell vorhandenen Grundgeschäfte anzupassen. Bei Bedarf erfolgen Adjustierungen auch außerhalb der Strategietermine.

Regeln zur Kreditaufnahme:

Kredite werden höchstens mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Sie werden im Ablauf der Laufzeit gleichmäßig und vollständig getilgt. Sondertilgungen sind zulässig. Kredite mit endfälliger Tilgung und/oder Zinszahlung sind unzulässig.

Eigenfinanzierungsanteil:

Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden.
Jede Investition über 200.000 € muss zwingend einen Finanzierungsvorschlag enthalten.

Folgekosten von Investitionen (§ 12 KommHV Doppik):

Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten die wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden. Von erheblicher finanzieller Bedeutung ist eine Investition gem. § 29 Abs. 3 GeschO-KT ab einer Investitionssumme von mehr als 3 Mio. €.
Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Bauunterlagen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtung im Einzelnen ersichtlich sind.

Den Beratungen der Kreisgremien sind

1. Angaben über die Kostenbeteiligung Dritter (insbesondere Zuschüsse),
2. ein Terminplan mit Angaben der voraussichtlichen Jahresraten und
3. eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen (**Folgekosten**) beizufügen.

Ziele und Maßnahmen zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Die Finanzleitlinie des Landkreises wurde in der Sitzung des Kreistags am 29.02.2016 überarbeitet. Kernpunkte in dieser Finanzleitlinie sind folgende Warnindikatoren zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2021 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 156 Mio. €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende 2021 wird die Verschuldung bei ca. 49,2 Mio. € liegen, das wären 32 % und damit um 15 % über das Ist des Vorjahres 2020. Diese deutliche Verschlechterung ist auf die allgemein geplante Erhöhung des Schuldenstandes aufgrund von Investitionen zurückzuführen. Die **Konzernbetrachtung** zeigt im Jahr 2019 erneut die Einhaltung des Wertes – der Warnindikator liegt bei 15,96 %!

Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt. Der Indikator wird aber in den nächsten Jahren weiterhin deutlich überschritten werden – es sind neue Kredite in Höhe von 32,9 Mio. € (2022 – 2024) in der Finanzplanung aufgezeigt.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung zum 01.01. des Vorjahres bzw. mindestens 2 Mio. € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2021 in Höhe von 3,8 Mio. € liegt die Planung noch über dem Warnindikator. Dieser Ergebnisüberschuss macht zudem rund 11 % der Verschuldung aus. Laut der Finanzplanung (2022-2024) kann der geplante Ergebnisüberschuss von mindestens 2 Mio.€ in den Jahren 2022 und 2023 nicht eingehalten werden. 2022 rechnen wir sogar mit einem negativen Jahresergebnis. Ebenso wird der Ergebnisüberschuss von 4 % der Verschuldung, bis auf das Jahr 2024 nicht erreicht.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio. € in der Planung betragen. 2021 betragen Zins und Tilgung rund 3,8 Mio. € und damit fast 8,9 Mio. € weniger als tatsächlich im Jahr 2020 angefallen sind. Im Jahr 2020 verursachte die Rückzahlung der Zinsen bezüglich der Gewerbesteuer mit ca. 9,3 Mio. € die Überschreitung des Warnindikators. In der Konzernbetrachtung wurde der Wert 2019 erneut wieder eingehalten.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt am 31.12.2020 16,78 % und damit 8,78 % weniger als im Vorjahr. Im Plan 2021 ist eine Steigerung des Schuldenstandes auf rund 31,57 % vorgesehen.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Für die Planjahre 2021 bis 2023 wird der Eigenfinanzierungsanteil von 75 % nicht erreicht. Im Jahr 2021 stehen den Investitionen in Höhe von 22,7 Mio. € sogar geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 24,7 Mio. € gegenüber

Zusammenfassung:

Der Schuldenstand des Landkreises wird sich zum 31.12.2021 auf einen Stand von 49,7 Mio. € erhöhen. Es folgt eine Erhöhung der Verschuldung im Jahr 2022 auf 64,7 Mio. € und im Jahr 2023 auf 72,6 Mio €. 2024 wird aktuell mit keiner Kreditaufnahme gerechnet, sodass der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2024 einen Stand von 67,2 Mio. € erreichen wird. Insgesamt sind bis zum Jahr 2024 kreditaufnahmen von 57,6 Mio.€ geplant. Relevante Ergebnisüberschüsse wird es nicht geben.

Die Finanzplanungsperspektive zeigt, dass im Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2024 das vom Kreistag selbst avisierte Ziel eines dauerhaften Ergebnisüberschusses von 7 Mio. € nach aktueller Planlage in den Jahren 2022 und 2024 nicht erreicht wird. Die Entwicklung der Umlagekraft ist ebenso wenig bekannt wie die künftigen Herausforderungen im Bezirkshaushalt, die über die Kreisumlage zu finanzieren sind. Die Umlagekraftschwankungen bergen ein erhebliches finanzielles Risiko. Der Landkreis ist auf die Finanzierung über die Kreisumlage als einer der bedeutendsten Einnahmeposten angewiesen. Vor diesem Hintergrund blickt die Finanzmanagerin vorsichtig in die Zukunft. Die stetig steigenden Aufwendungen sowie der weitere Anstieg der freiwilligen Leistungen geben Anlass zur Sorge, denn dieses Wachstum verkraftet der Kreishaushalt bisher ausschließlich wegen der jährlichen Umlagekraftsteigerung. Diese werden in den nächsten Jahren wegen Corona Pandemie ausbleiben.